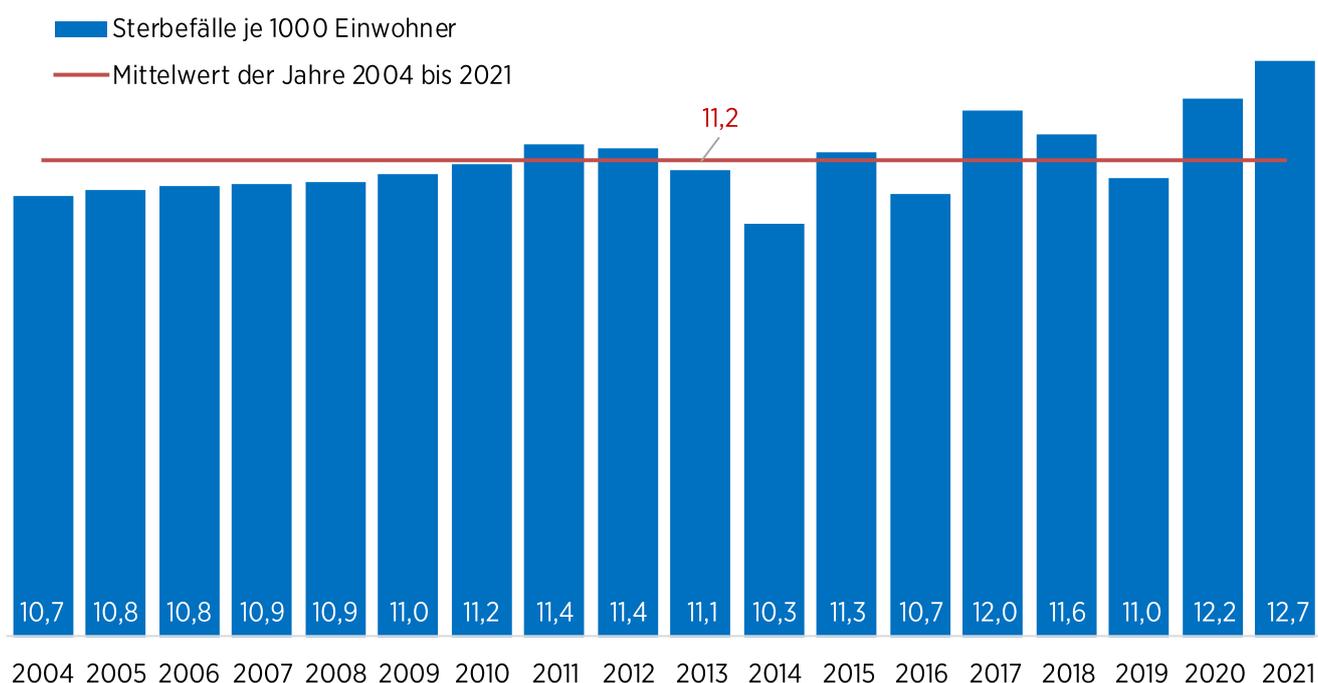


# Pforzheimer Bevölkerung 2021

## Teil 1: Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Sterbefälle je 1000 Einwohner in Pforzheim seit 2004 im Zeitverlauf





# Pforzheimer Bevölkerung 2021

Teil 1: Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Herausgeber:

Stadt Pforzheim  
Personal- und Organisationsamt  
Abteilung Kommunale Statistik

[www.pf.de/statistikstelle](http://www.pf.de/statistikstelle)



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
Vorbemerkung	7
Daten und Entwicklungen auf einen Blick	8

## **Die Entwicklung der Bevölkerung**

Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich	9
Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Regionalvergleich	11
Die Entwicklung der Einwohnerzahl in den Stadtteilen	12
Die Bevölkerungsbilanz in Pforzheim	14
Die natürliche Bevölkerungsentwicklung	15
Die Entwicklung der Wanderungen	19
Innerstädtische Umzüge nach Stadtteilen	25

## **Die Struktur der Bevölkerung**

Die Altersstruktur	26
Die Altersstruktur im Regionalvergleich	28
Die Altersstruktur in den Stadtteilen	30
Die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	34
Die Nationalitätenstruktur	36
Ausländeranteile in den Stadtteilen	40
Die Altersstruktur ausländischer Einwohner	43
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Zeitvergleich	45
Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen in den Stadtteilen	46
Die Religionszugehörigkeit	48
Die Bevölkerung nach dem Familienstand	51
Eheschließungen	52
Ehescheidungen	53
Haushaltsstrukturen	54
Haushaltsstrukturen in den Stadtteilen	55
Haushalte mit Kindern	57
Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen	59

## **Tabellenanhang**

Die Altersstruktur in den Stadtteilen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	61
-------------------------------------------------------------------------------	----

## Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich	10
Tab. 2: Entwicklung der Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren im Regionalvergleich	11
Tab. 3: Entwicklung der Einwohnerzahl in den Stadtteilen im Zehnjahresvergleich	12
Tab. 4: Bevölkerungsentwicklung und Bilanzen im Zeitvergleich	14
Tab. 5: Geburten- und Sterbezahlen im Zeitvergleich	16
Tab. 6: Häufigste erste Vornamen in Pforzheim und Deutschland	16
Tab. 7: Geburten- und Sterbezahlen im Regionalvergleich	17
Tab. 8: Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) im Regionalvergleich	18
Tab. 9: Wanderungsbewegung und Bilanzen im Zeitvergleich	19
Tab. 10: Wanderungsbewegungen im Regionalvergleich	20
Tab. 11: Wanderungsbilanzen Pforzheims nach Ziel- bzw. Herkunftsgebieten im Zeitvergleich	21
Tab. 12: Wanderungsbeziehungen Pforzheims im 20 km-Umkreis	22
Tab. 13: Altersstruktur der Wandernden	23
Tab. 14: Staatsangehörigkeit der Wandernden	24
Tab. 15: Innerstädtische Umzüge nach Stadtteilen	25
Tab. 16: Altersstruktur im Zeitvergleich	26
Tab. 17: Altersstruktur im Zeitvergleich in %	26
Tab. 18: Altersstruktur Pforzheims im Regionalvergleich	29
Tab. 19: Geschlechterproportionen und Altersstruktur	34
Tab. 20: Entwicklung ausgewählter Nationalitätengruppen im Zeitvergleich (Zahl der Personen)	38
Tab. 21: Entwicklung ausgewählter Nationalitätengruppen im Zeitvergleich (in % der Bevölkerung)	38
Tab. 22: Ausländeranteile im Regionalvergleich	39
Tab. 23: Altersstruktur der Ausländer im Zeitvergleich	44
Tab. 24: Altersstruktur der Ausländer im Zeitvergleich in %	44
Tab. 25: Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen und Altersklassen	46
Tab. 26: Religionszugehörigkeit im Zeitvergleich	49
Tab. 27: Religionszugehörigkeit nach Stadtteilen	49
Tab. 28: Bevölkerung nach dem Familienstand im Zeitvergleich	51
Tab. 29: Alter der Personen bei der Eheschließung im jeweiligen Jahr	52
Tab. 30: Eheschließende nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit	52
Tab. 31: Alter der Personen bei der Ehescheidung im jeweiligen Jahr	53
Tab. 32: Ehescheidende nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit	53
Tab. 33: Haushalte nach Personenzahl	54
Tab. 34: Haushalte nach Kinderzahl (u. 18-Jährige)	54
Tab. 35: Singlehaushalte nach Altersklassen	54
Tab. 36: Verteilung der Haushalte nach Anzahl der Personen in den Stadtteilen	55
Tab. 37: Haushalte mit Kindern im Zeitvergleich	58
Tab. 38: Haushalte mit Kindern nach Stadtteilen (anteilig)	59
Tab. 39: Haushalte mit Kindern nach Stadtteilen	59
Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile	61
Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %	64

## Abbildungsverzeichnis

	Seite	
Abb. 1:	Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich	10
Abb. 2:	Veränderung der amtlichen Einwohnerzahl im Regionalvergleich	11
Abb. 3:	Veränderung der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen im Jahresvergleich	12
Abb. 4:	Bevölkerungsgewinne/-verluste im Pforzheimer Stadtgebiet in den letzten zehn Jahren	13
Abb. 5:	Bevölkerungsgewinne/ -verluste im Pforzheimer Stadtgebiet im Jahresvergleich	13
Abb. 6:	Entwicklung der Bevölkerungsbilanzen	14
Abb. 7:	Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbilanz	15
Abb. 8:	Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbilanz nach Staatsangehörigkeit	16
Abb. 9:	Bilanz der Geburten- und Sterbezahlen im Regionalvergleich	17
Abb. 10:	Geburtenraten in Pforzheim im Zeitvergleich	18
Abb. 11:	Entwicklung der Wanderungsbilanz	19
Abb. 12:	Die Wanderungsbilanzen im Verhältnis zur Bevölkerung in den letzten fünf Jahren im Regionalvergleich	20
Abb. 13:	Die Wanderungsbilanz Pforzheims in den letzten vier Jahren nach Ziel- bzw. Herkunftsgebiet	21
Abb. 14:	Wanderungsbilanzen nach Altersgruppen	23
Abb. 15:	Innerstädtische Umzüge je 100 Einwohner im Zeitvergleich	25
Abb. 16:	Innerstädtischer Wanderungssaldo der Stadtteile im Verhältnis zur Stadtteilbevölkerung	25
Abb. 17:	Altersaufbau der Pforzheimer Bevölkerung (Bevölkerungspyramide)	27
Abb. 18:	Durchschnittsalter im Regionalvergleich	28
Abb. 19:	Altersstruktur im Regionalvergleich im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	28
Abb. 20:	Veränderung der Altersstruktur im Regionalvergleich in %-Punkten im Zehnjahresvergleich	29
Abb. 21:	Typen der Altersstruktur der Stadtteile	31
Abb. 22:	Bevölkerungsanteil der 18-Jährigen im Stadtgebiet	31
Abb. 23:	Bevölkerungsanteil der 18- bis unter 65-Jährigen im Stadtgebiet	32
Abb. 24:	Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen im Stadtgebiet	32
Abb. 25:	Bevölkerungsanteil unter 6-Jährigen im Stadtgebiet	33
Abb. 26:	Bevölkerungsanteil ab 85-Jährigen im Stadtgebiet	33
Abb. 27:	Entwicklung der Geschlechterproportionen nach Altersgruppen	34
Abb. 28:	Geschlechterzusammensetzung nach Altersjahren	35
Abb. 29:	Entwicklung des Ausländeranteils im Zeitvergleich	36
Abb. 30:	Entwicklung der der Einwohnerzahl ausgewählter Nationalitäten	37
Abb. 31:	Ausländeranteile im Regionalvergleich	39
Abb. 32:	Ausländeranteile in den Stadtteilen	40
Abb. 33:	Ausländeranteile im Stadtgebiet	40
Abb. 34:	Bevölkerungsanteil türkischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	41
Abb. 35:	Bevölkerungsanteil rumänischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	41
Abb. 36:	Bevölkerungsanteil italienischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	42
Abb. 37:	Bevölkerungsanteil irakischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	42
Abb. 38:	Entwicklung der Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung	43
Abb. 39:	Bevölkerung nach Migrationshintergrund im Zeitvergleich	45
Abb. 40:	Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet	47
Abb. 41:	Durchschnittsalter von Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet	47
Abb. 42:	Entwicklung der Religionszugehörigkeit im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	48
Abb. 43:	Bevölkerungsanteil Protestanten im Stadtgebiet	50
Abb. 44:	Bevölkerungsanteil Katholiken im Stadtgebiet	50
Abb. 45:	Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand	51
Abb. 46:	Eheschließende nach Alter und Geschlecht	52
Abb. 47:	Geschiedene Personen nach Alter und Geschlecht	53
Abb. 48:	Anteil 1-Personen-Haushalte über 65-Jähriger im Stadtgebiet	56
Abb. 49:	Durchschnittliche Haushaltsgröße im Stadtgebiet	56
Abb. 50:	Haushalte nach der Anzahl von Kindern unter 18 Jahren	57
Abb. 51:	Alleinerziehende Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren	58
Abb. 52:	Anteil der Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen an allen Haushalten	60
Abb. 53:	Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen leben an allen Kindern	60

## Vorbemerkung

Demographische Veränderungen haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Städte. Die Beobachtung und Beschreibung der aktuellen und zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung stellt daher eine wichtige Basisinformation dar. Mit der vorliegenden Veröffentlichung möchte die Kommunale Statistikstelle frühzeitig auf diese zentralen Trends eingehen.

Galt lange Zeit das Interesse vor allem dem gesellschaftlichen Alterungs- und Schrumpfungsprozess, so legte sich zuletzt der demographische Blick zunehmend auf die wieder ansteigende Zahl von Geburten sowie auf gestiegene Zuwanderungszahlen und das damit verbundene Bevölkerungswachstum. Insbesondere die steigenden Geburtenzahlen, die 2018 und 2019 zum ersten Mal seit 1992 über der Zahl der Sterbefälle lagen und im Jahr 2021 einen Allzeitrekord bilden, stellen die Stadt vor große Herausforderungen. Denn viele kommunale Planungen und Prozesse, wie zum Beispiel die Schul- und Kitaplanung oder der Wohnungsbau, hängen davon ab.

In den durch die Corona-Pandemie stark geprägten Jahren 2020 und 2021 kam es in vielen Lebensbereichen zu deutlichen Veränderungen in der Pforzheimer Bevölkerung. Diese zeigen sich unter anderem in der im Vergleich mit den Vorjahren deutlich geringeren Mobilität, in den höheren Sterbezahlen aber auch bei der Geburtenzahl oder in geringerem Ausmaß bei der Zahl der Eheschließungen und Ehescheidungen. Der Rückgang innerstädtischer Umzüge folgt dabei einem seit einigen Jahren fortgesetzten Trend, welcher nun durch die Pandemie verstärkt worden sein könnte.

Im Jahr 2017 war der Anstieg der Pforzheimer Bevölkerungszahl eher moderat. 2018 lag der Zuwachs mit 1.345 Einwohnern wieder auf dem Niveau der Jahre 2012 bis 2016. 2019 kam es bereits zu einem deutlich geringeren Bevölkerungswachstum aufgrund sinkender Zuzugszahlen. Dieser Trend setzte sich 2020 fort und das Bevölkerungswachstum kam damit fast zum Erliegen. Zum Stand 31.12.2020 lebten 127.559 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Pforzheim und damit lediglich 16 mehr als noch ein Jahr zuvor. In 2021 kam es nun zum größten Rückgang seit 1999, sodass die Einwohnerzahl zum 31.12.2021 mit 126.998 um 561 Personen unter dem Vorjahreswert liegt.

Nachdem die Geburtenrate im Jahr 2015 deutlich anstieg und mit 1,67 Geburten pro Frau ein Langzeithoch erreicht hatte, sank sie bis 2018 leicht und erreichte 2019 nun mit 1,77 den höchsten Wert seit 1992. 2020 ging dieser Wert mit 1,71 wieder leicht zurück, um nun mit 1,81 einen Höchstwert in diesem Jahrhundert zu erreichen. Mit 1.508 Neugeborenen erblickten 2021 in Pforzheim so viele Kinder das Licht der Welt wie nie zuvor.

Ein Anliegen der Statistikstelle ist es, diese Veröffentlichung permanent weiterzuentwickeln, sie an die steigenden Anforderungen anzupassen und möglichst frühzeitig demographische Entwicklungen und Trends aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang entstanden beispielsweise in den letzten Jahren die Kapitel zum Migrationshintergrund sowie die detaillierteren Untersuchungen der Haushaltsstrukturen in Pforzheim und den Stadtteilen. 2016 hat die Kommunale Statistikstelle erstmals die Tabelle der häufigsten Vornamen in Pforzheim aufgenommen. Seit kurzem können Leser außerdem verfolgen, wie die innerstädtischen Wanderungsströme zwischen den Stadtteilen verlaufen. Zuletzt gab es acht neue geographische Karten zu verschiedenen Themengebieten.

Die Daten, auf denen diese Broschüre beruht, beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Jahr 2021. Lediglich bei den Regionalvergleichen mit den anderen Stadtkreisen des Landes Baden-Württemberg und der Region Nordschwarzwald sowie der Bundesrepublik Deutschland wurden Daten aus dem Jahr 2020 verwendet. Hier waren zu Redaktionsschluss noch keine aktuelleren Zahlen des Statistischen Landesamts bzw. Bundesamts vorhanden. Sämtliche Angaben beziehen sich auf Einwohner mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Pforzheim. Die Statistikstelle der Stadt Pforzheim setzt die vom Deutschen Städtetag (KOSIS-Verbund) bereitgestellten Programme zur Aufbereitung der Bestands- und Bewegungsdaten aus dem Melderegister ein. Im Einzelnen wurden hiermit Plausibilisierungen und Konvertierungen der Daten, die Haushaltegenerierung nach soziologischen Aspekten und die Ableitung des Migrationshintergrunds durchgeführt.

Die Veröffentlichung erscheint seit einigen Jahren in zwei Teilen. Um eine höhere Aktualität des vorliegenden ersten Teils zu ermöglichen, erscheint dieser Band zur Bevölkerungsentwicklung und -struktur bereits im ersten Halbjahr 2021. Weil die Daten für den zweiten Teil „Arbeitsmarkt und Sozialraum“ deutlich später zur Verfügung stehen, erscheint dieser zweite Teil dann in der zweiten Jahreshälfte 2021. Aufgrund des Zensus 2022 ist es möglich, dass die Veröffentlichung etwas später als gewohnt erfolgt.

Wir hoffen Ihnen durch den vorliegenden Bericht möglichst viele neue Erkenntnisse vermitteln zu können und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Personal und Organisationsamt – Kommunale Statistikstelle

Pforzheim, im Februar 2022

## Daten und Entwicklungen auf einen Blick

Einwohnerzahl sinkt im zweiten Pandemiejahr so stark wie zuletzt 1999. Geburten und Sterbefälle auf Höchstständen.

Das Bevölkerungswachstum kam 2020 nahezu zum Stillstand und 2021 war nun erstmals seit 2010 ein Rückgang festzustellen. Der Bevölkerungsstand zum 31.12.2021 von 126.998 liegt um 561 Einwohner niedriger als ein Jahr zuvor. Das bedeutet den höchsten Einwohnerrückgang seit 1999.

Die Zahl der Geburten lag erstmals über der Zahl von 1.500 und damit auf einem Allzeithoch. Auch die Geburtenrate (Zusammengefasste Geburtenziffer bzw. Geburten je Frau im gebärfähigen Alter) ist gegenüber den Vorjahren angestiegen und liegt mit 1,81 so hoch wie seit den 1990ern nicht mehr.

Die Zahl der Sterbefälle nimmt durch eine alternde Bevölkerungsstruktur stetig zu und war 2021 – zum Teil bedingt durch die Corona-Pandemie – so hoch wie noch nie in der Nachkriegsgeschichte (1.617 Sterbefälle). Wie auch im Vorjahr unterschreitet die Zahl der Neugeborenen die der Gestorbenen, woraus eine negative natürliche Bevölkerungsbilanz resultiert.

Bezüglich der Zuzüge hat sich der seit 2018 eingesetzte Trend zu sinkenden Zahlen auch 2021 bestätigt. Die Zahl von 8.323 zugezogenen Personen bedeutet den niedrigsten Wert seit 2010. Gleichzeitig stieg die Zahl der Wegzüge im Vergleich zum sehr niedrigen Vorjahreswert nun in 2021 auf 8.781. Der Wanderungssaldo 2021 rutschte damit deutlich in den negativen Bereich, sodass im Jahr 2021 458 Personen mehr weg- als zuzogen.

Die Mobilität innerhalb Pforzheims nahm auch in 2021 weiter ab: Die Umzüge innerhalb der Stadt lagen 2020 bei gut 8.137 und damit um knapp 700 niedriger als im Jahr 2019. Mit 8.029 lag der Wert in 2021 noch einmal um 144 Umzüge niedriger. Eine Entwicklung, die in großen Teilen auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sein dürfte.

Der Ausländeranteil an der Pforzheimer Bevölkerung stieg auch in 2021 weiter an und lag zum Jahresende bei 28,7 %. Die Gruppe der Südosteuropäer und darunter insbesondere der Rumänen war in den letzten zehn Jahren die am stärksten wachsende Gruppe. Nachdem in den letzten Jahren ein verlangsamtes Wachstum festzustellen war, kam es in 2021 nun sogar zu einem leichten Rückgang.

Auch der Einwohneranteil mit Migrationshintergrund stieg leicht an und lag Ende 2021 bei 57,1 %.

Die Zahl der Haushalte (soziologische Definition) nahm auf 62.984 leicht ab, wovon 28.030 Haushalte Einpersonenhaushalte waren. Das bedeutet, dass mehr als jede/r Fünfte Pforzheimer/in alleine lebt. In gut 13.000 Haushalten leben Kinder (unter 18-Jährige).

### Die Pforzheimer Bevölkerung 2021

Bevölkerungsstand am 31.12.2021	126.998
Veränderung der Einwohnerzahl zum Vorjahr	-561
Anzahl Geburten	1.508
Anzahl Sterbefälle	1.617
Natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten - Sterbefälle)	-109
Zugezogene Personen	8.323
Weggezogene Personen	8.781
Wanderungssaldo (Zuzüge - Wegzüge)	-458
Innerstädtische Umzüge	8.029
Ausländeranteil	28,7 %
Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund	57,1 %
Haushalte insgesamt	62.984
Einpersonenhaushalte	28.030
Haushalte mit Kindern (unter 18-Jährige)	13.052

# Die Entwicklung der Bevölkerung

## Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich

### Stadteigene und amtliche Einwohnerzahl

Der Zensus 2011 brachte als registergestützte Stichprobe eine neue Basis für die amtliche Einwohnerzahl, die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg berechnet wird. Davor basierte sie auf den Zahlen, die die Volkszählung 1987 ergab. Im Jahr 2022 wird der nächste Zensus stattfinden, der dann die Grundlage für die amtlichen Einwohnerzahlen liefern wird. Die stadteigene Fortschreibung der Einwohnerzahlen stammt dagegen aus den Angaben des städtischen Einwohnermelderegisters.

Lag vor dem Zensus 2011 die amtliche Einwohnerzahl noch deutlich über der stadteigenen, hat sich durch den Zensus das Verhältnis gedreht und liegt nun unter der stadteigenen (Vgl. Abb. 1). Bis zum Stichtag 31.12.2013 haben sich die beiden Zahlen wieder etwas angenähert. Die Differenz zu der stadteigenen Fortschreibung schwankt seitdem zwischen 1.192 und 1.586 Personen aus dem Jahr 2019. Für das Jahr 2021 liegen noch keine amtlichen Einwohnerzahlen vor. Der größte Unterschied zwischen amtlicher und stadteigener Einwohnerzahl ist auf die unterschiedliche Ausgangsbasis zurückzuführen. Aber auch Unterschiede in der Verarbeitungspraxis führen zu einem Schwanken des Abstandes der amtlichen und der stadteigenen Einwohnerzahlen. Ein Grund war die zeitlich unterschiedliche Verarbeitung von Zu- und Abgängen.

Für Planungszwecke innerhalb der Stadt sind die stadteigenen Werte von Interesse, da nur sie kleinräumig, beispielsweise auf Stadtteilebene auswertbar sind. Die amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamts bezieht sich nur auf die Gesamtstadt und wird zum Beispiel für den Finanzausgleich sowie für interkommunale Vergleiche verwendet.

### Einwohnerentwicklung seit den 1990er Jahren

Bereits zu Beginn bis Mitte der 1990er Jahre hatte Pforzheim durch Zuzüge aus dem In- und Ausland zunächst einen starken Einwohnerzuwachs erfahren. Hierbei handelte es sich unter anderem um Spätaussiedler und Bürgerkriegsflüchtlinge. Gegen Mitte der 1990er Jahre ließen diese Zuwanderungsströme nach und so kam es bis Ende der 1990er Jahre sogar zu einem leichten Rückgang der Einwohnerzahl Pforzheims.

### Einwohnerentwicklung seit den 2000er Jahren

Erst seit 2001 war wieder ein Anstieg der Einwohnerzahl zu beobachten. Dieser ist vor allem auf Zuzüge aus dem Ausland und aus den neuen Bundesländern zurückzuführen. Bei Letzteren handelte es sich auch wieder verstärkt um Zuzüge von Spätaussiedlern, die seit 1996 durch die Einführung des Wohnortzuweisungsgesetzes für einen Zeitraum von drei Jahren an einen zugewiesenen Wohnort innerhalb der Bundesrepublik gebunden waren. Im Anschluss an diese Zeitspanne können seither Spätaussiedler an einen anderen Wohnort ziehen, ohne Rückgang dieser Zuwanderungswelle hatte sich der Zuwanderungssaldo 2003 schon deutlich verringert und war 2004 sogar negativ. 2005 war der Wanderungssaldo durch vermehrte Zuzüge aus dem Inland wieder positiv.

Stadteigen fortgeschriebene Einwohnerzahl 31.12.2000	114.039
Stadteigen fortgeschriebene Einwohnerzahl 31.12.2020	127.559
Stadteigen fortgeschriebene Einwohnerzahl 31.12.2021	126.998
Veränderung der stadteigenen Einwohnerzahl von 2020 zu 2021 (absolut)	-561
Veränderung der stadteigenen Einwohnerzahl von 2020 zu 2021 (prozentual)	-0,4 %
<hr/>	
Amtliche Einwohnerzahl 31.12.2000 (Quelle: Statistisches Landesamt BW)	117.156
Amtliche Einwohnerzahl 31.12.2019 (Quelle: Statistisches Landesamt BW)	125.957
Amtliche Einwohnerzahl 31.12.2020 (Quelle: Statistisches Landesamt BW)	126.016
Veränderung der amtlichen Einwohnerzahl von 2019 zu 2020 (absolut)	+59
Veränderung der amtlichen Einwohnerzahl von 2019 zu 2020 (prozentual)	+0,0 %
<hr/>	
Differenz zwischen amtlicher und stadteigener Einwohnerzahl zum Stand 31.12.2020	1.543

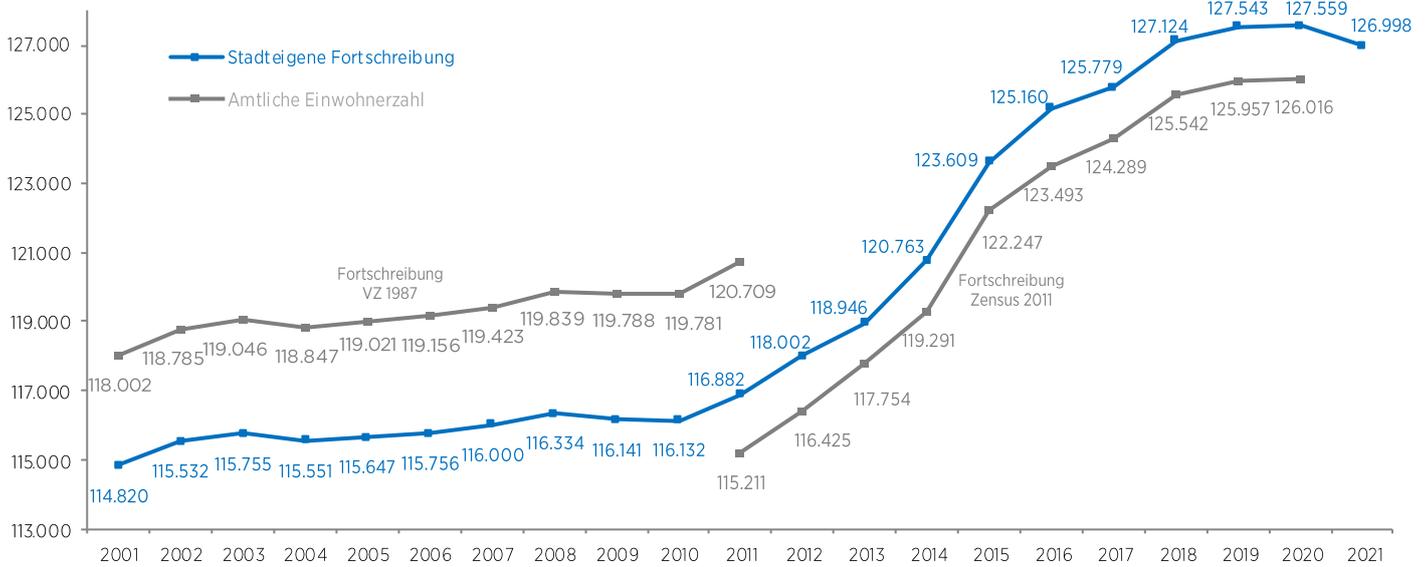
### Einwohnerentwicklung seit den 2010er Jahren

Mit der EU-Osterweiterung und der Freizügigkeit für viele Staaten Osteuropas war eine Steigerung der Zuwanderung aus diesen Staaten, aber auch von irakischen und syrischen Flüchtlingen zu beobachten. Dadurch wurde die zumeist negative natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten minus Sterbefälle) mehr als ausgeglichen, was zu hohen Wachstumsraten führte.

Ab 2019 schwächten sich die Wanderungssalden deutlich ab. Die geringere Zuwanderung ist insbesondere durch sinkende Zuzugszahlen aus vielen südosteuropäischen EU-Ländern zu erklären. Auch der Zuzug aus dem arabischen Raum (v. a. Irak) ist weiterhin auf deutlich niedrigerem Niveau als in den Jahren zuvor.

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass sowohl die Zuzüge als auch die Wegzüge in den letzten zwei Jahren deutlich zurück gingen. Da die Zahl der Zuzüge in 2021 deutlich unter der der Wegzüge lag und auch die natürliche Bevölkerungsentwicklung negativ war, kam es im Jahr 2021 zu einem Einwohnerrückgang von 561 Personen. Das war der höchste Rückgang seit 1999.

Abb. 1: Entwicklung der Einwohnerzahlen im Zeitvergleich



Anmerkung: Der Bruch bei der Amtlichen Einwohnerzahl ist dem Zensus 2011 geschuldet. Für das Jahr 2011 gibt es zwei Einwohnerzahlen, eine auf Basis der Volkszählung 1987 und eine auf Basis des Zensus 2011.

Tab. 1: Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich

Jahr	Stadteigen fortgeschriebene Einwohnerzahl jeweils zum 31.12.				Veränderung zum Vorjahr	Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.
	Männer	Frauen	insgesamt			
1989	51.321	58.398	109.719	+2.263	110.865	
1990	52.226	59.084	111.310	+1.591	112.944	
1991	53.005	59.638	112.643	+1.333	115.547	
1992	54.191	60.588	114.779	+2.136	116.733	
1993	54.445	60.883	115.328	+549	117.450	
1994	54.652	61.080	115.732	+404	117.960	
1995	54.914	61.506	116.420	+688	118.763	
1996	54.803	61.426	116.229	-191	118.703	
1997	54.543	61.020	115.563	-666	118.079	
1998	54.356	60.607	114.963	-600	117.606	
1999	54.022	60.247	114.269	-694	117.227	
2000	54.044	59.995	114.039	-230	117.156	
2001	54.576	60.244	114.820	+781	118.002	
2002	55.017	60.515	115.532	+712	118.785	
2003	55.188	60.567	115.755	+223	119.046	
2004	55.096	60.455	115.551	-204	118.847	
2005	55.132	60.515	115.647	+96	119.021	
2006	55.217	60.539	115.756	+109	119.156	
2007	55.414	60.586	116.000	+244	119.423	
2008	55.735	60.599	116.334	+334	119.839	
2009	55.801	60.340	116.141	-193	119.788	
2010	55.905	60.227	116.132	-9	119.781	
2011	56.419	60.463	116.882	+750	115.211 <sup>1</sup>	
2012	57.249	60.753	118.002	+1.120	116.425	
2013	57.642	61.304	118.946	+944	117.754	
2014	58.829	61.934	120.763	+1.817	119.291	
2015	60.559	63.050	123.609	+2.846	122.247	
2016	61.420	63.740	125.160	+1.551	123.493	
2017	61.764	64.015	125.779	+619	124.289	
2018	62.482	64.642	127.124	+1.345	125.542	
2019	62.792	64.751	127.543	+419	125.957	
2020	62.834	64.725	127.559	+16	126.016	
2021	62.558	64.440	126.998	-561	-2	

Quelle der Amtlichen Einwohnerzahl: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, bis 2011 Fortschreibungsbasis Volkszählung 1987, ab 2012 Fortschreibungsbasis Zensus 2011

<sup>1</sup> Die Amtliche Einwohnerzahl wurde 2011 auf Grundlage des Zensus angepasst und würde ohne diese Anpassung 120.709 lauten.

<sup>2</sup> Die Amtliche Einwohnerzahl für das Jahresende 2021 war zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

## Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Regionalvergleich

Da von Seiten des Statistischen Landesamts bzw. Bundesamts für 2021 noch keine Daten zur Verfügung gestellt wurden, bezieht sich der Vergleich im Folgenden auf die amtlichen Einwohnerzahlen des Jahres 2020.

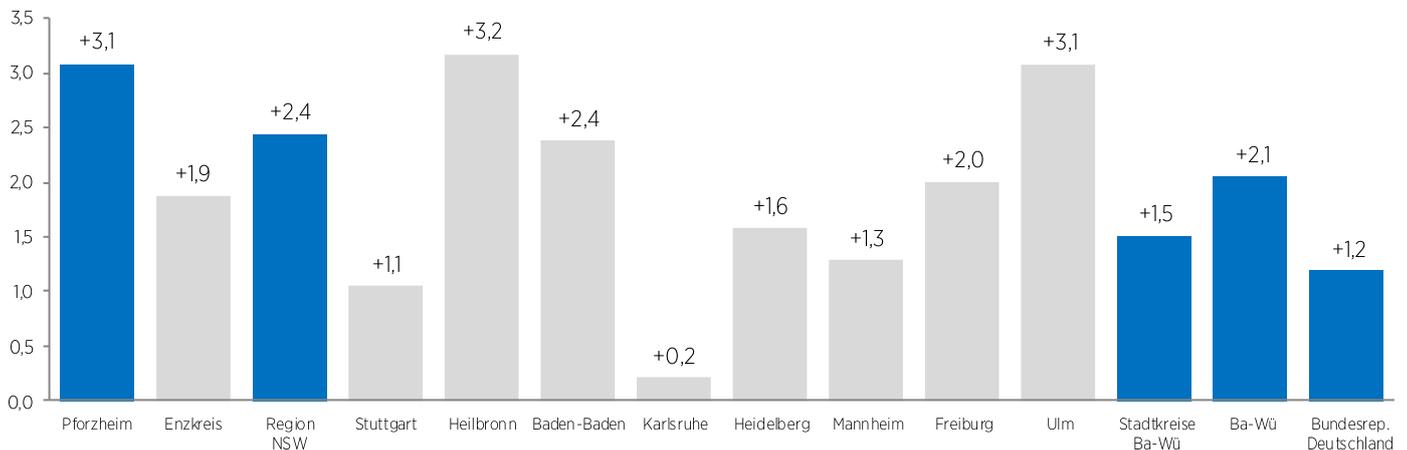
Nach dem Einschnitt durch den Zensus 2011 war in Pforzheim in den Folgejahren wieder eine Steigerung der Einwohnerzahlen festzustellen, die immer mehr Fahrt aufnahm und im Jahr 2020 mit 126.016 Einwohnern ihren Höhepunkt findet. Durch den Bevölkerungsanstieg von etwa 3.000 Einwohnern lag Ende des Jahres 2015 die amtliche Einwohnerzahl deutlich über der vor dem Zensus 2011 und erhöhte sich seitdem weiter. Der Bevölkerungsanstieg in Pforzheim ist dabei prozentual mehr als doppelt so hoch wie in der Bundesrepublik insgesamt.

Die Entwicklung der baden-württembergischen Stadtkreise verläuft sehr unterschiedlich. Im Vergleich zu 2015 konnten alle Städte an Einwohnern dazugewinnen. Am deutlichsten war dies in Heilbronn (+3,2 %), Pforzheim und Ulm (jeweils 3,1 %) der Fall. Eher geringes Wachstum wies dagegen vor allem Karlsruhe (+0,2 %) auf. Auch Stuttgart (+1,1 %) und Mannheim (+1,3 %) weisen ein niedrigeres Wachstum auf.

Die Einwohnerzahl des Landes Baden-Württemberg lag Ende 2020 über der von 2015. Das Plus beläuft sich auf ca. 223.000 Einwohner oder 2,1 %.

Mit der Ausnahme von Pforzheim (+59 Personen) und Heilbronn, wo das Wachstum leicht positiv ausfiel, war die Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr in allen anderen Stadtkreisen Baden-Württembergs negativ.

Abb. 2: Veränderung der amtlichen Einwohnerzahlen von 31.12.2015 zu 31.12.2020 in % im Regionalvergleich



Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung und Darstellung

Tab. 2: Entwicklung der Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren im Regionalvergleich

Gebiet	Zahl der Einwohner			
	2015	2019	2020	Veränd. 2015 zu 2020 in %
Pforzheim	122.247	125.957	126.016	+3,1
Enzkreis	196.066	199.556	199.752	+1,9
Region Nordschwarzwald	589.905	602.957	604.281	+2,4
Stuttgart	623.738	635.911	630.305	+1,1
Heilbronn	122.567	126.592	126.458	+3,2
Baden-Baden	54.160	55.185	55.449	+2,4
Karlsruhe	307.755	312.060	308.436	+0,2
Heidelberg	156.267	161.485	158.741	+1,6
Mannheim	305.780	310.658	309.721	+1,3
Freiburg	226.393	231.195	230.940	+2,0
Ulm	122.636	126.790	126.405	+3,1
Stadtkreise Baden-Württemberg	2.041.543	2.085.833	2.072.471	+1,5
Baden-Württemberg	10.879.600	11.100.394	11.103.043	+2,1
Bundesrepublik Deutschland	82.175.700	83.166.711	83.155.031	+1,2

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung

# Die Entwicklung der Einwohnerzahl in den Stadtteilen

In den vergangenen zehn Jahren ist die Einwohnerzahl Pforzheims durch Zuwanderung kräftig gewachsen, stagnierte im vergangenen Jahr in etwa auf dem Vorjahresniveau und sank nun deutlich um 561 Personen.

## Entwicklung in den Stadtteilen von 2020 zu 2021

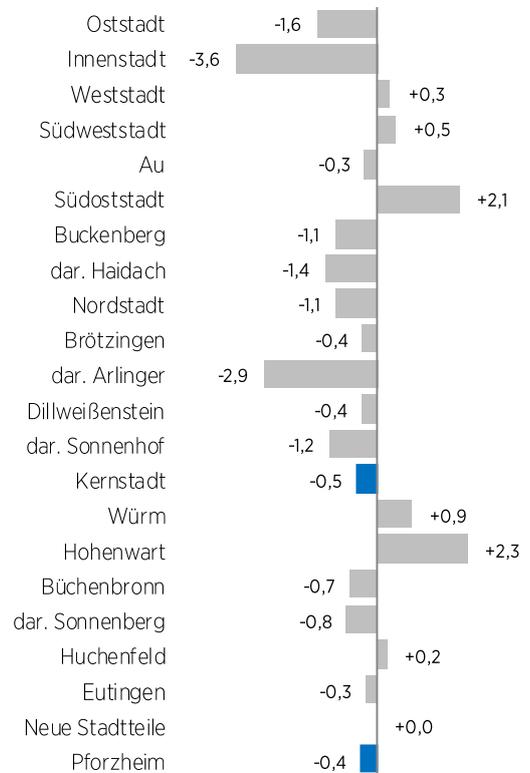
Die relativen Einwohnerverluste beschränken sich auf die Kernstadt (-0,5 %) In den neuen Stadtteilen stagnieren die Einwohnerzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Die relativen Veränderungen aufgeschlüsselt nach Stadtteilen sind in Abbildung 3 ersichtlich. Trotz des allgemeinen Rückgangs gibt es Stadtteile, die Zuwächse aufzeigen. Die deutlichsten relativen Zugewinne hatten dabei Hohenwart (+2,3 %; +41 Personen) und die Südoststadt (+2,1 %; +85 Personen). Deutliche Rückgänge sind in der Innenstadt (-3,6 %; -78 Personen) und im Arlinger (-2,9 %; -100 Personen) festzustellen.

## Entwicklung in den Stadtteilen im Zehnjahresvergleich (2011 zu 2021)

Wie in Tabelle 3 deutlich wird, verlief die Entwicklung auf Ebene der Stadtteile sehr unterschiedlich. Nur im Haidach und im Sonnenhof lag die Einwohnerzahl Ende 2021 unter der des Jahres 2011 mit -309 Einwohnern (-3,6 %) bzw. -23 Einwohnern (-0,7 %). In allen anderen Gebieten kam es zu einem Bevölkerungsanstieg. Die Stadtteile mit den höchsten prozentualen Einwohnergewinnen in den letzten zehn Jahren sind die Innen- (+35,3 %), die West- (+12,9 %), die Oststadt (+12,7 %), Huchenfeld (+13,3 %) und Büchenbronn (+11,9 %).

Auf der nächsten Seite finden Sie die relative Veränderung im Stadtgebiet im 10- und 1-Jahresvergleich kartographisch dargestellt auf Basis der 123 Statistischen Bezirke. Hier wird deutlich, dass Veränderungen auch innerhalb einzelner Stadtteile teilweise sehr unterschiedlich ausfallen.

Abb. 3: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2020 zu 2021 in %



Tab. 3: Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen im Zehnjahresvergleich

Stadtteil/ Stadt	Zahl der Einwohner nach Jahren						Veränderung 2011 in % zu 2021
	2011			2021			
	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	
Oststadt	4.372	2.797	7.169	3.858	4.225	8.083	+12,7
Innenstadt	955	568	1.523	1.017	1.043	2.060	+35,3
Weststadt	4.914	2.871	7.785	4.415	4.372	8.787	+12,9
Südweststadt	10.379	2.673	13.052	9.853	4.259	14.112	+8,1
Au	2.499	1.508	4.007	2.094	2.381	4.475	+11,7
Südoststadt	3.213	489	3.702	3.356	787	4.143	+11,9
Buckenberg	12.183	888	13.071	11.615	2.010	13.625	+4,2
dar. Haidach	8.004	488	8.492	6.986	1.197	8.183	-3,6
Nordstadt	18.368	5.636	24.004	17.007	8.821	25.828	+7,6
Brötzingen	9.358	1.957	11.315	8.897	3.066	11.963	+5,7
dar. Arlinger	3.067	176	3.243	3.051	278	3.329	+2,7
Dillweißenstein	7.579	953	8.532	7.360	1.722	9.082	+6,4
dar. Sonnenhof	2.821	253	3.074	2.639	412	3.051	-0,7
<b>Kernstadt</b>	<b>73.820</b>	<b>20.340</b>	<b>94.160</b>	<b>69.472</b>	<b>32.686</b>	<b>102.158</b>	<b>+8,5</b>
Würm	2.660	180	2.840	2.516	432	2.948	+3,8
Hohenwart	1.637	61	1.698	1.670	150	1.820	+7,2
Büchenbronn	5.894	360	6.254	6.218	782	7.000	+11,9
dar. Sonnenberg	1.026	61	1.087	995	124	1.119	+2,9
Huchenfeld	3.831	282	4.113	4.117	545	4.662	+13,3
Eutingen	6.693	1.124	7.817	6.555	1.855	8.410	+7,6
<b>Neue Stadtteile</b>	<b>20.715</b>	<b>2.007</b>	<b>22.722</b>	<b>21.076</b>	<b>3.764</b>	<b>24.840</b>	<b>+9,3</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>94.535</b>	<b>22.347</b>	<b>116.882</b>	<b>90.548</b>	<b>36.450</b>	<b>126.998</b>	<b>+8,7</b>

Abb. 4: Bevölkerungsgewinne/ -verluste im Pforzheimer Stadtgebiet von 2011 zu 2021

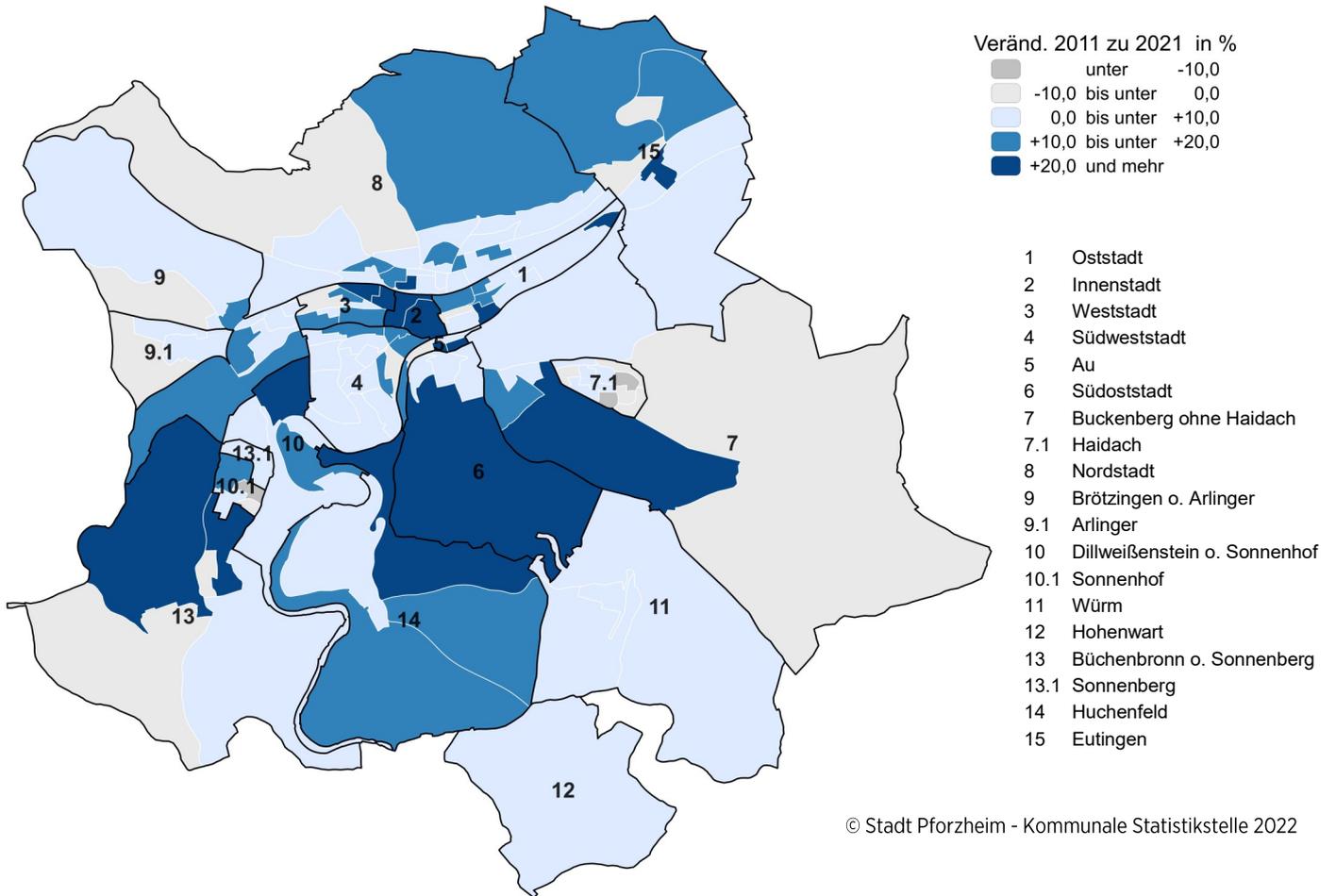
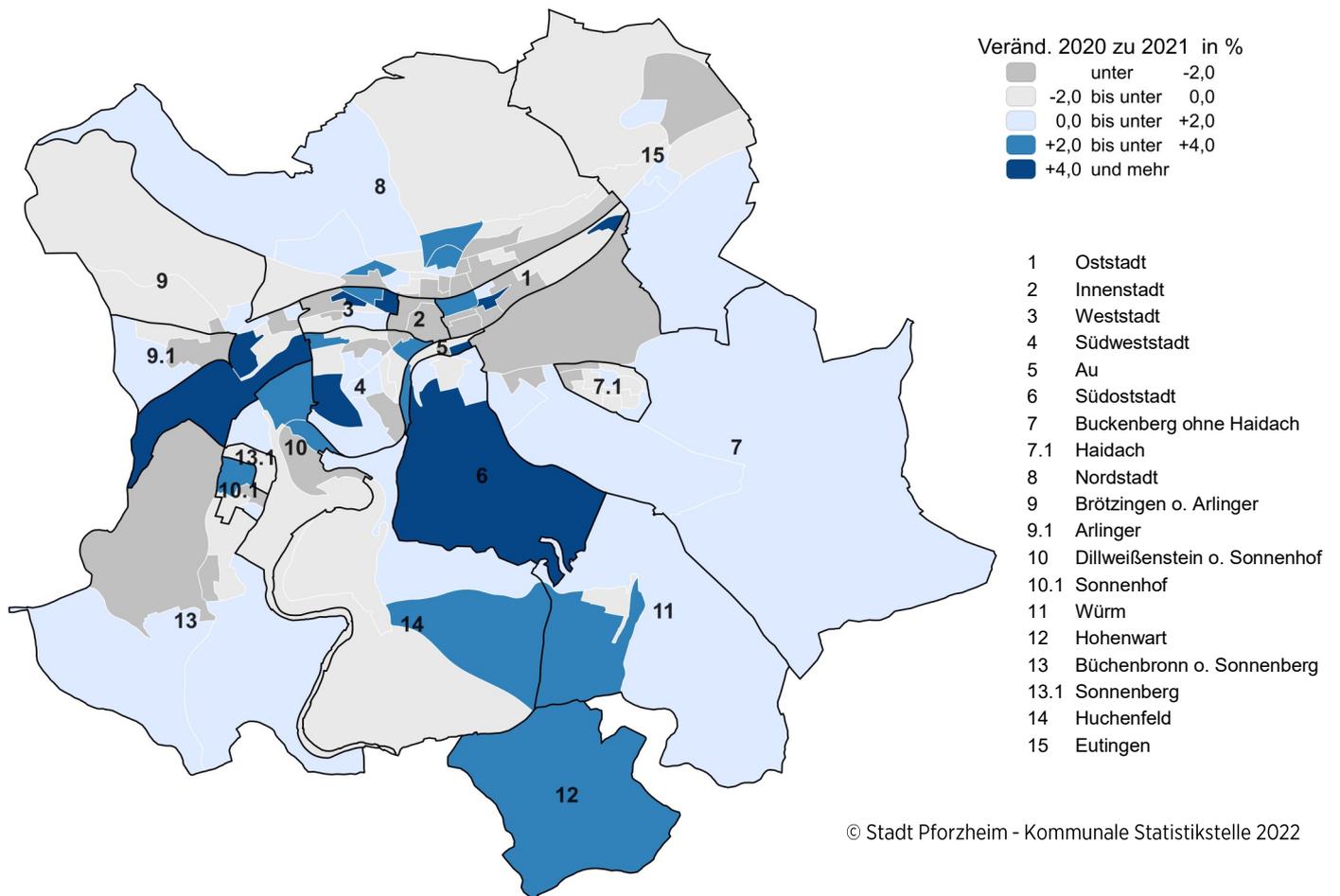


Abb. 5: Bevölkerungsgewinne/ -verluste im Pforzheimer Stadtgebiet von 2020 zu 2021



# Die Bevölkerungsbilanz in Pforzheim

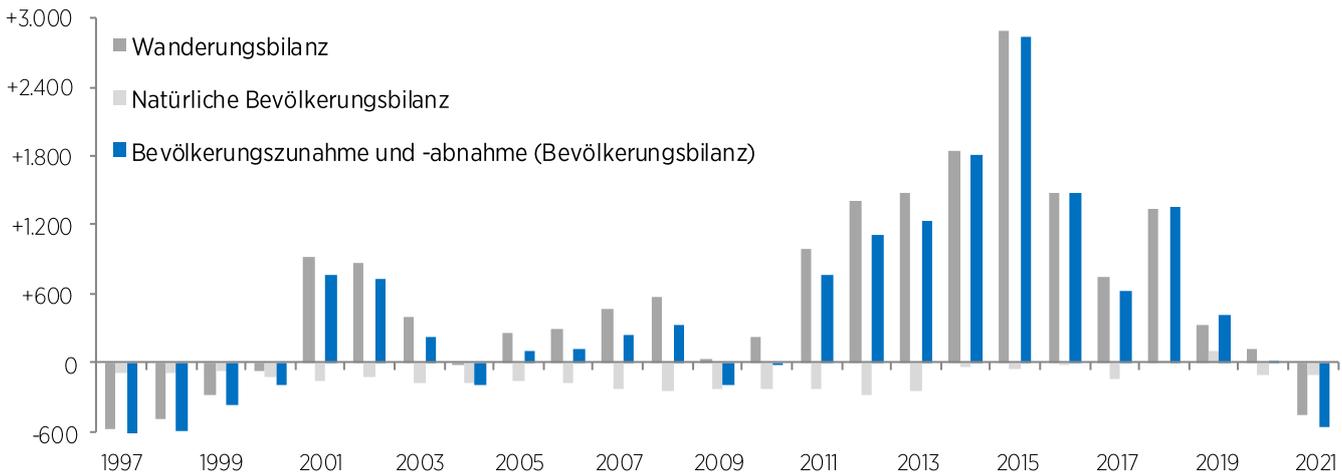
Die Entwicklung der Einwohnerzahl (Bevölkerungsbilanz) wird durch die Wanderungsbilanz (Zuzug - Wegzug) und die Natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten - Sterbefälle) bestimmt.

In den vergangenen zehn Jahren war die Wanderungsbilanz immer positiv, wodurch die Einwohnerzahl trotz der meist negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz anstieg (siehe Abb. 6).

Nachdem die Wanderungsbilanz bereits in 2020 deutlich niedriger ausfiel als in den Vorjahren, kippte sie nun ins Negative. 8.323 Zuzüge gegenüber 8.781 Wegzügen bedeuten, dass 458 Personen mehr weggezogen als zuzogen. Gleichzeitig starben im Jahr 2021 1.617 Pforzheimer Einwohnerinnen und Einwohner bei gleichzeitig 1.508 registrierten Lebendgeborenen. Dadurch ist auch die natürliche Bevölkerungsbilanz mit -109 negativ. Aus dieser Kombination entsteht die negative Gesamtbilanz von -567 Einwohnern. Beginnend mit der nächsten Seite werden die Kennzahlen der natürlichen Bevölkerungsbilanz erläutert, ab Seite 19 geschieht dies für die Wanderung.

Geburten 2021	1.508
Sterbefälle 2021	1.617
Natürliche Bevölkerungsbilanz 2021 (Geburten - Sterbefälle)	-109
Zuzüge 2021	8.323
Wegzüge 2021	8.781
Wanderungsbilanz 2021 (Zuzüge - Wegzüge)	-458
Bevölkerungsbilanz 2021 (Natürliche Bevölkerungsbilanz + Wanderungsbilanz)	-567

Abb. 6: Entwicklung der Bevölkerungsbilanz in Pforzheim



Tab. 4: Bevölkerungsentwicklung und Bilanzen im Zeitvergleich

Jahr	Wanderungsbilanz			Natürliche Bevölkerungsbilanz			Bevölkerungszunahme/-abnahme <sup>1</sup>	Einwohner am 31.12. <sup>1</sup>
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Geburten	Sterbefälle	Bilanz		
2010	7.462	7.245	+217	1.058	1.296	-238	-21	116.132
2011	8.441	7.445	+996	1.104	1.338	-234	+762	116.882
2012	8.831	7.430	+1.401	1.063	1.346	-283	+1.118	118.002
2013	9.514	8.031	+1.483	1.072	1.322	-250	+1.233	118.946
2014	11.486	9.634	+1.852	1.203	1.238	-35	+1.817	120.763
2015	11.544	8.650	+2.894	1.354	1.402	-48	+2.846	123.609
2016	10.708	9.226	+1.482	1.339	1.340	-1	+1.481	125.160
2017	10.132	9.378	+754	1.367	1.504	-137	+619	125.779
2018	10.681	9.346	+1.335	1.487	1.474	+13	+1.348	127.124
2019	10.187	9.865	+322	1.493	1.398	+95	+417	127.543
2020	8.587	8.465	+122	1.440	1.550	-110	+16	127.559
2021	8.323	8.781	-458	1.508	1.617	-109	-567	126.998

<sup>1</sup> Abweichungen zwischen Einwohnerstand und der Bilanz ist u. a. dem versetzten Generierungsdatum der Bewegungsdatei geschuldet.

## Die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle)

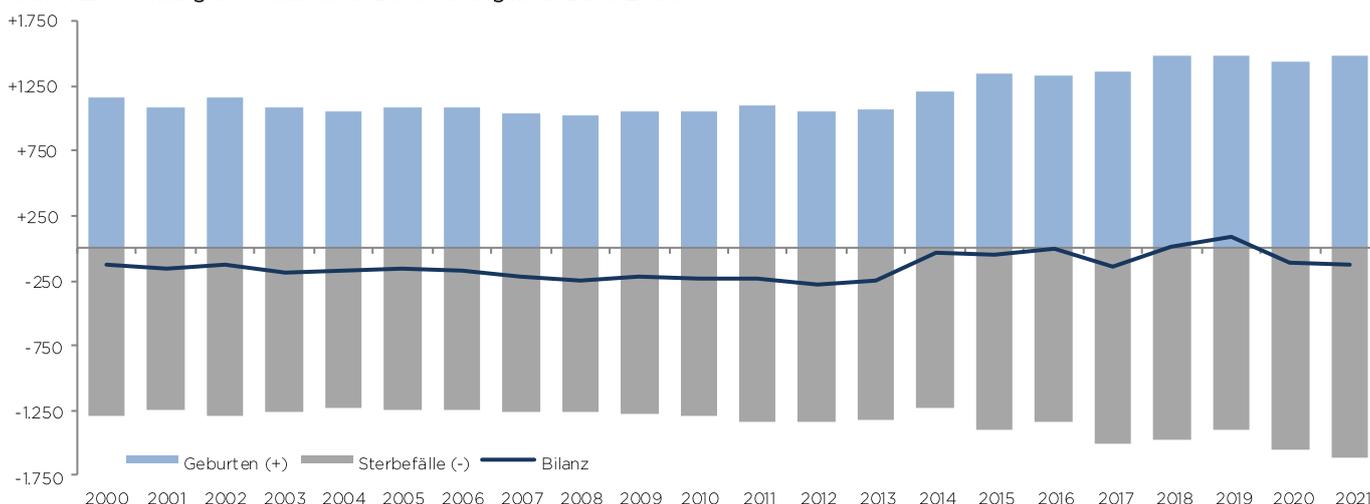
Die Zahl der Geburten ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 68 auf 1.508 angestiegen (vgl. Tab. 5). Die Zahl der Geburten erreichte damit einen Allzeitrekord. Nie zuvor erblickten in Pforzheim so viele Babys das Licht der Welt.

Auch die Zahl der Sterbefälle ist im Vergleich zum Vorjahr um 67 auf 1.617 deutlich gestiegen. Die höchste Anzahl an Todesfällen seit dem zweiten Weltkrieg ist neben dem demographischen Wandel und dem damit einhergehenden höheren Anteil älterer Einwohner auch den Auswirkungen der Pandemie geschuldet. Bereits vor einem Jahr wurde für das Jahr 2020 eine Übersterblichkeit festgestellt. Eine Beobachtung, die sich nun wiederholt: Auf 1.000 Einwohner kommen in 2021 12,7 Sterbefälle. Im Durchschnitt der letzten Jahre (2010 bis 2021) sind es lediglich 11,4 Todesfälle pro 1000 Einwohner. Damit lässt sich auch für 2021 eine deutliche Übersterblichkeit feststellen.

Die Differenz aus Geburten und Sterbefällen - die natürliche Bevölkerungsbilanz - ist mit -109 Einwohnern deutlich negativ und liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres nachdem sie in den letzten beiden präpandemischen Jahren 2018 und 2019 noch leicht positiv ausfiel.

Geburten 2021	1.508
Sterbefälle 2021	1.617
Natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten - Sterbefälle) 2021	-109
Natürliche Bevölkerungsbilanz Deutsche 2021	-462
Natürliche Bevölkerungsbilanz Ausländer 2021	+353
Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt des Kindes 2021	29,9 Jahre
Durchschnittsalter der Verstorbenen 2021	78,8 Jahre

Abb. 7: Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbilanz seit 2000

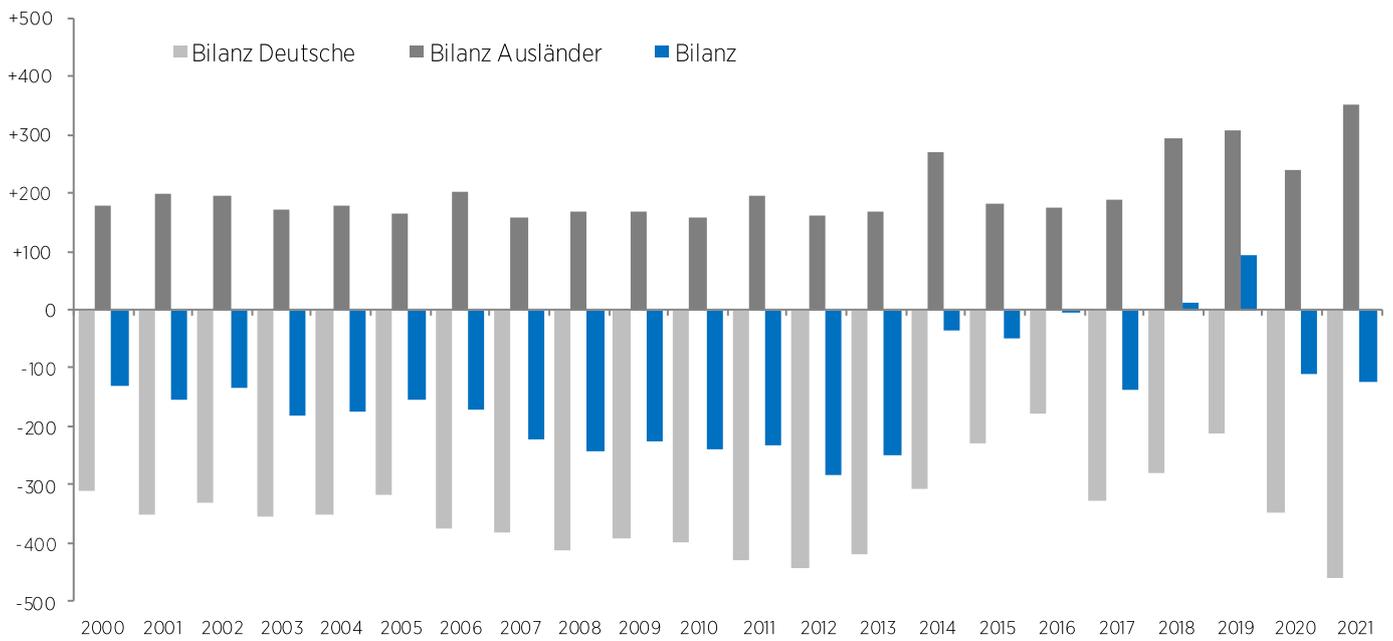


Tab. 5: Geburten- und Sterbezahlen im Zeitvergleich

Jahr	Zahl der Lebendgeborenen			Zahl der Sterbefälle			Bilanz der natürlichen Bevölkerungsentwicklung		
	Deutsche	Ausländer <sup>1</sup>	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt
2010	809	249	1.058	1.207	89	1.296	-398	+160	-238
2011	825	279	1.104	1.256	82	1.338	-431	+197	-234
2012	802	261	1.063	1.247	99	1.346	-445	+162	-283
2013	807	265	1.072	1.226	96	1.322	-419	+169	-250
2014	983	220	1.203	1.143	95	1.238	-160	+125	-35
2015	1.068	286	1.354	1.297	105	1.402	-229	+181	-48
2016	1.053	286	1.339	1.231	109	1.340	-178	+177	-1
2017	1.050	317	1.367	1.377	127	1.504	-327	+190	-137
2018	1.080	407	1.487	1.360	114	1.474	-280	+293	+13
2019	1.067	426	1.493	1.279	119	1.398	-212	+307	+95
2020	1.043	397	1.440	1.393	157	1.550	-350	+240	-110
2021	951	557	1.508	1.413	204	1.617	-462	+353	-109

<sup>1</sup>Bis einschließlich 2013 Ausländer einschließlich unbekannt. Ab 2014 werden Neugeborene, deren Staatsbürgerschaft unbekannt ist, durch Plausibilisierung und Ableitung aufgeschlüsselt.

Abb. 8: Entwicklung der Bilanzen der natürlichen Bevölkerungsentwicklung nach Nationalitäten



### Häufigste Vornamen in Pforzheim

Der häufigste Vorname in Pforzheim für Mädchen ist Mia. Die Nummer eins aus dem Vorjahr „Lia“ ist nun nicht mehr in den „Top -10“ vertreten. Auf dem zweiten Platz liegt Ella, gefolgt von Emilia (siehe Tab. 6).

Bei Jungen ist Elias gefolgt von Noah am häufigsten in Pforzheim gewählt worden. Leon und Milan waren ebenfalls sehr beliebt. Erstaunlich ist, dass Milan im Jahr 2020 noch kaum vertreten war und damals noch auf Rang 62 lag.

Für die anderen Gebietseinheiten liegen für 2021 noch keine Informationen vor. In Baden-Württemberg waren 2020 die häufigsten Vornameneintragungen bei Mädchen Sophia, Emma und Emilia. Bei Jungen ist der häufigste Vorname Noah, gefolgt von Leon und Mattheo.

In Deutschland war 2020 Emilia der häufigste Erstname bei Mädchen gefolgt von Hanna/Hannah und Emma. Bei Jungen war es Noah, gefolgt von Leon und Paul. Insgesamt ist wenig Dynamik unter den zehn häufigsten Vornamen in Deutschland, die 2020

immerhin 12,8 % aller vergebenen Vornamen abdeckten. Die 30 beliebtesten Vornamen machen einen Anteil von 29,3 % aller Vornamen aus. In Deutschland wurde 2019 etwa jedes 65. Mädchen Emilia (1,54 %) und jeder 70 Junge Noah (1,43 %) genannt.

Kinder mit einem Vornamen liegen dabei bei 65,5 %, 34,5 % der Kinder besitzen mehrere Vornamen. Durchschnittlich wurden 2020 1,43 Namen pro Kind vergeben.

Die GfS (Gesellschaft für deutsche Sprache) veröffentlicht seit 1977 die zehn am häufigsten vergebenen Vornamen bei Neugeborenen in Deutschland. Nach eigenen Angaben konnte die GfS für diese Erhebung in 2020 auf 89 % aller in Deutschland vergebenen Vornamen zurückgreifen. Es wird sowohl bei der GfS für Deutschland als auch bei den Auswertungen der Kommunalen Statistikstelle für Pforzheim nur der erste Vorname berücksichtigt. Die Auswertung bezieht sich auf Melderegisterdaten.

Tab. 6: Häufigste Erstnamen in Pforzheim und Deutschland bei Neugeborenen (in Klammern Vorjahresplatzierung)

Rang	Pforzheim 2021		Deutschland 2020	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
1	Mia (3)	Elias (1)	Emilia (4)	Noah (1)
2	Ella (3)	Noah (5)	Hannah/Hanna (1)	Leon (4)
3	Emilia (36)	Leon (1), Milan (62)	Emma (2)	Paul (3)
4	Lea (8), Mila (3),	David (5)	Sophia/Sofia (5)	Mat(h)eo/Matt(h)eo (13)
5	Elisa (13), Lena (25)	Ben (19), Samuel (4),	Mia (3)	Ben (2)
6	Amelie (18), Emma (8),	Lucas/Lukas (6),	Lina (6)	Elias (8)
7	Laura (41), Luna (57),	Finn (116), Levi (ohne Nennung in	Mila (9)	Finn(10)
8	Sofia/Sophia (12)	2020), Maximilian (51), Oskar	Ella (8)	Felix (7)
9		(107) , Sam (416)	Lea/Leah (11)	Henry/Henri (6)
10			Clara/Klara (7)	Louis/Luis (11)

Quelle: Pforzheimer Melderegister, Gesellschaft für deutsche Sprache (www.gfs.de)

## Geburten und Sterbefälle im Regionalvergleich

Beim Regionalvergleich der Geburten im Verhältnis zur Bevölkerung lag Pforzheim im Jahr 2020 mit 11,6 Geburten pro 1.000 Einwohner klar an erster Stelle (vgl. Tab. 7). Damit führt Pforzheim die Liste der baden-württembergischen Stadt- und Landkreise das dritte Jahr in Folge an. Die wenigsten Geburten pro 1.000 Einwohner gab es 2020 wieder in Baden-Baden (8,7). Damit hält der Negativtrend in der Geburtenentwicklung in Baden-Baden an. Es folgen mit vergleichsweise geringen Werten Karlsruhe (8,8), der Enzkreis (9,3) sowie Freiburg (9,5). Es ist bei diesem Vergleich zu beachten, dass es sich hierbei nicht um Geburtenraten handelt, sondern lediglich die Geburten ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt werden.

Bei den Sterbefällen im Verhältnis zur Einwohnerzahl steht Pforzheim mit 12,2 Todesfällen pro 1.000 Einwohner nach Baden-Baden (13,0) auf dem vorletzten Platz im Regionalvergleich. Die niedrigs-

te Sterberate weisen die Universitätsstädte Freiburg und Heidelberg auf, die 2020 nur 7,0 bzw. 7,7 Sterbefälle pro 1.000 Einwohner vermelden mussten.

Die natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten minus Sterbefälle) pro 1.000 Einwohner ist damit 2020 in Pforzheim mit -0,6 negativ (Abb. 9). 2020 sind in Pforzheim 78 Personen mehr gestorben als im gleichen Zeitraum zur Welt gekommen sind. Besonders negativ fällt die Bilanz mit -4,3 in Baden-Baden aus. Ebenfalls negative Bilanzen sind im Enzkreis (-2,1), der Region Nordschwarzwald (-1,6), Mannheim (-0,9), Karlsruhe (-0,6) und Heilbronn (-0,6) zu verzeichnen. Auch für Baden-Württemberg (-0,7) ist die Bilanz negativ, während die Stadtkreise Baden-Württembergs in Summe eine positive Bilanz von +0,5 aufweisen. Die Bundesrepublik liegt mit -2,6 deutlich im negativen Bereich.

Abb. 9: Bilanz der Geburten und Sterbefälle im Regionalvergleich im Verhältnis zur Bevölkerung 2020



Quellen: Statistisches Landesamt BW und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung und Darstellung

Tab. 7: Geburten- und Sterbezahlen im Regionalvergleich 2020

Gebiet	Zahl der Geburten		Zahl der Sterbefälle		Bilanz der natürlichen Bevölkerungsentwicklung	
	absolut	je 1.000 Einwohner	absolut	je 1.000 Einwohner	2016-2020	2020
Pforzheim	1.456	11,6	1.534	12,2	-133	-78
Enzkreis	1.857	9,3	2.286	11,4	-887	-429
Region Nordschwarzwald	5.972	9,9	6.930	11,5	-3.129	-958
Stuttgart	6.455	10,2	5.429	8,6	+6.585	+1.026
Heilbronn	1.296	10,2	1.369	10,8	+8	-73
Baden-Baden	481	8,7	720	13,0	-1.437	-239
Karlsruhe	2.723	8,8	2.923	9,5	-393	-200
Heidelberg	1.495	9,4	1.227	7,7	+2.027	+268
Mannheim	3.090	10,0	3.380	10,9	-615	-290
Freiburg	2.508	9,5	1.864	7,0	+2.665	+644
Ulm	1.298	10,3	1.240	9,8	+868	+58
Stadtkreise Baden-Württemberg	20.802	9,9	19.686	9,3	+9.575	+1.116
Baden-Württemberg	108.024	9,7	116.006	10,4	-13.690	-7.982
Bundesrepublik Deutschland	773.144	9,3	985.572	11,9	-807.351	-212.428

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt

## Geburtenraten in Pforzheim im Zeitvergleich

Je nach Altersstruktur einer Stadt kann die Zahl der Geburten je Einwohner sehr unterschiedlich sein. Um diesen Altersstruktureffekt auszugleichen, empfiehlt es sich, Geburtenraten zu vergleichen, mit denen sich Aussagen über die Geburtenhäufigkeit der Frauen im sogenannten gebärfähigen Alter treffen lassen. Abbildung 10 zeigt die Entwicklung zweier solcher Geburtenraten für Pforzheim im Zeitverlauf.

Die Allgemeine Fruchtbarkeitsrate (AFR) sagt aus, wie viele Kinder bezogen auf 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter in einem Jahr geboren wurden. Eine Allgemeine Fruchtbarkeitsrate von 50 bedeutet also, dass jede zwanzigste Frau im Alter von 15 bis unter 50 Jahre in diesem Jahr ein Kind bekam.

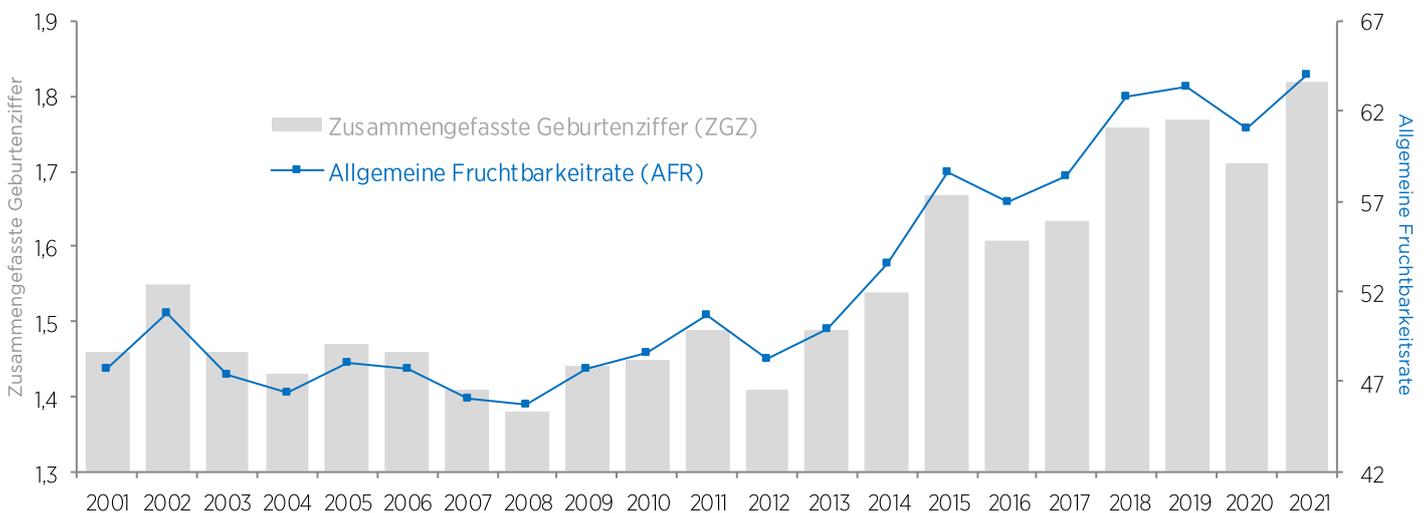
Die Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) ist die durchschnittliche Kinderzahl, das heißt sie zeigt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das der Frauen von 15 bis unter 50 Jahren im jeweiligen Jahr.

Zu Beginn des Jahrtausends verlief die Geburtenrate zunächst auf einem relativ konstanten Niveau, bevor sie ab 2013 deutlich anstieg. Nach einem Abfallen 2016, stieg die allgemeine Fruchtbarkeitsrate zuletzt wieder an. In 2021 erreichte sie ein Langzeithoch und lag bei 1,81 (ZGZ) bzw. 63,99 (AFR) (siehe Abb. 10).

## Geburtenraten in Pforzheim im Regionalvergleich

Für den Regionalvergleich liegen von Seiten des Statistischen Landesamtes bisher nur Daten für das Jahr 2020 vor (vgl. Tab. 8). Wie in Pforzheim kam es auch in den meisten anderen baden-württembergischen Großstädten zu einem leichten Rückgang in 2020. Dennoch wies Pforzheim trotz des leichten Rückgangs noch immer die höchste Geburtenziffer aller baden-württembergischen Stadtkreise auf und liegt damit auch deutlich über dem Landes- und Bundesniveau. Die wenigsten Geburten nach ZGZ gab es auch in diesem Jahr mit 1,06 in Heidelberg.

Abb. 10: Geburtenraten in Pforzheim im Zeitvergleich



Tab. 8: Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) im Regionalvergleich

Gebiet	Lebendgeborene und Zusammengefasste Geburtenziffer			
	2019		2020	
	Lebendgeborene	ZGZ	Lebendgeborene	ZGZ
Pforzheim	1.469	1,78	1.456	1,77
Enzkreis	1.910	1,74	1.857	1,69
Stuttgart	6.733	1,30	6.455	1,25
Heilbronn	1.335	1,63	1.296	1,57
Baden-Baden	442	1,50	481	1,62
Karlsruhe	2.840	1,26	2.723	1,21
Heidelberg	1.689	1,17	1.495	1,06
Mannheim	3.160	1,38	3.090	1,34
Freiburg	2.496	1,28	2.508	1,28
Ulm	1.354	1,44	1.298	1,38
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>108.985</b>	<b>1,57</b>	<b>108.024</b>	<b>1,55</b>
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>778.090</b>	<b>1,54</b>	<b>773.100</b>	<b>1,53</b>

Quelle: Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt

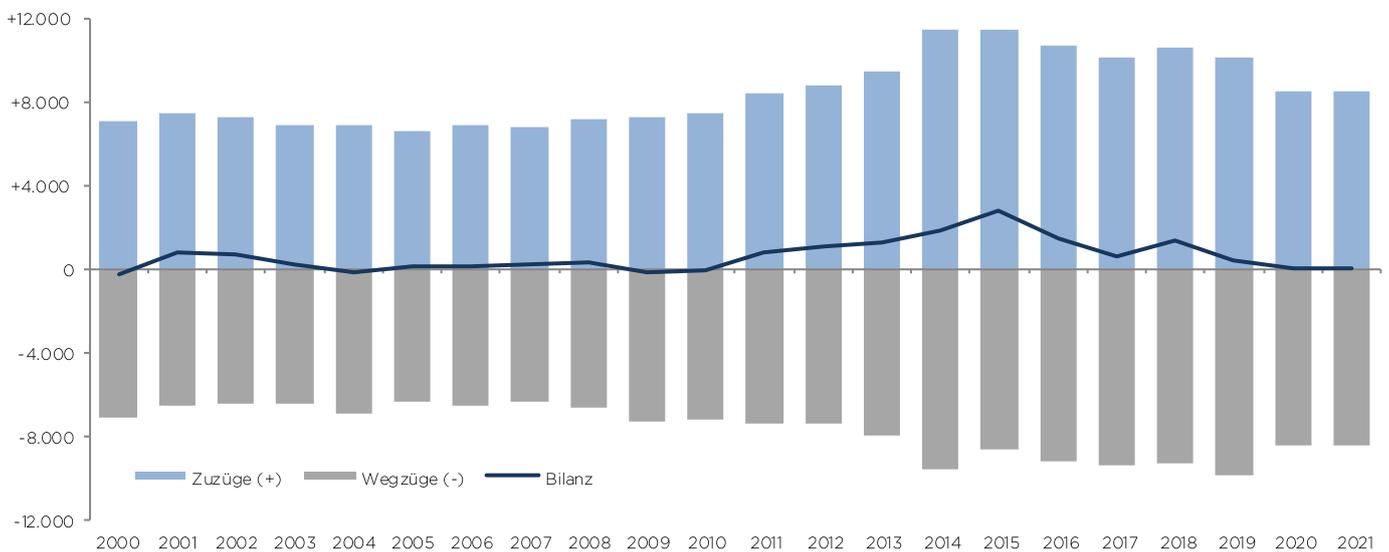
# Die Entwicklung der Wanderungen

In der Vergangenheit unterlag die jährliche Wanderungsbilanz Pforzheims großen Schwankungen. Von 2009 bis 2015 war zwar ein langsames Anwachsen der Wanderungsbilanz zu beobachten, vornehmlich bedingt durch Zuwanderung aus dem Ausland. Seitdem hat sie sich sukzessive verkleinert mit Ausnahme des Jahres 2018. In den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 sind nun sowohl die Zahl der Zuzüge als auch der Wegzüge deutlich zurückgegangen.

Ein großer Teil der Zuwanderung stammte 2021 wie in den Vorjahren aus Südosteuropa, jedoch auf viel niedrigerem Niveau. 2021 haben wieder weniger etwas mehr irakische, syrische und afghanische Zuwanderer den Weg nach Pforzheim gefunden, aber auch diese Werte sind verglichen mit präpandemischen Zeiten auf einem niedrigen Niveau. Durch die niedrigere Zuwanderung 2021 ist erstmals seit 2010 wieder ein Rückgang der Einwohnerzahl festzustellen.

Zugezogene Personen 2021	8.323
Weggezogene Personen 2021	8.781
Wanderungsbilanz 2021 (Zuzüge - Wegzüge)	-458
Wanderungsbilanz Deutsche 2021	-958
Wanderungsbilanz Ausländer 2021	+500

Abb. 11: Entwicklung der Wanderungsbilanz



Tab. 9: Wanderungsentwicklung und Bilanzen im Zeitvergleich

Jahr	Wanderungsbewegung			Wanderungsbilanzen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht			
	Zugezogene	Weggezogene	Bilanz	Deutsche	Ausländer	Frauen	Männer
2008	7.211	6.631	+580	-164	+744	+167	+413
2009	7.308	7.277	+31	-327	+358	-70	+101
2010	7.462	7.245	+217	-364	+581	+72	+145
2011	8.441	7.445	+996	-348	+1.344	+378	+618
2012	8.831	7.430	+1.401	-172	+1.573	+517	+884
2013	9.514	8.031	+1.483	-12	+1.495	+807	+676
2014	11.486	9.634	+1.852	-261	+2.113	+747	+1.105
2015	11.544	8.623	+2.921	-339	+3.305	+1.204	+1.760
2016	10.708	9.226	+1.482	-659	+2.165	+675	+807
2017	10.132	9.378	+754	-693	+1.447	+383	+371
2018	10.681	9.346	+1.335	-568	+1.903	+607	+728
2019	10.187	9.865	+322	-740	+1.062	+68	+254
2020	8.587	8.465	+122	-560	+682	+50	+72
2021	8.323	8.781	-458	-958	+500	-181	-277

<sup>1</sup> Abweichungen zwischen Einwohnerstand und der Bilanz ist u. a. dem versetzten Generierungsdatum der Bewegungsdatei geschuldet.

## Wanderungsbewegungen im Regionalvergleich

Die Daten für das Jahr 2021 vom Statistischen Landesamt liegen noch nicht vor, daher bezieht sich der Regionalvergleich der Wanderungsbewegungen auf das Jahr 2020.

Im Jahr 2020 war in allen Stadtkreisen die Wanderungsbilanz negativ. Die einzigen beiden Ausnahmen waren Pforzheim und Baden-Baden, die einen positiven Saldo aufwiesen. Die Zuzugsbilanzen der letzten fünf Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung sind in Abbildung 13 abgebildet. Im Vergleich zu 2016 sind alle betrachteten Wanderungsbilanzen positiv.

### Wanderungsbilanzen Pforzheims nach Ziel- und Herkunftsgebiet

Die Entwicklung der Wanderungsbilanzen nach Herkunfts- und Zielgebieten für Pforzheim sind in Tabelle 11 abzulesen. Nachdem

die Jahre 2015, 2016 und 2018 hohe Zuzugszahlen aufwiesen, war die Entwicklung in 2017 und 2019 eher vergleichbar mit der Zeit vor 2012. Erwähnenswert erscheint, dass erstmals seit langer Zeit die Wanderungsbilanz mit dem Enzkreis im Jahr 2019 negativ ausfiel und seitdem negativ blieb - also mehr Personen aus Pforzheim in Richtung Enzkreis wegzogen als von dort zuzogen. Der positive Saldo mit dem Ausland sank weiter ab und folgte damit dem Trend der Vorjahre. 2021 zogen nun erstmals wieder mehr Menschen ins Ausland als von dort zuzogen.

Insgesamt kann man festhalten, dass sich im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere die Wanderungssalden mit dem Ausland und dem übrigen Bundesgebiet deutlich reduziert haben, was im Ergebnis zu einem negativen Wanderungssaldo von -458 Personen geführt hat.

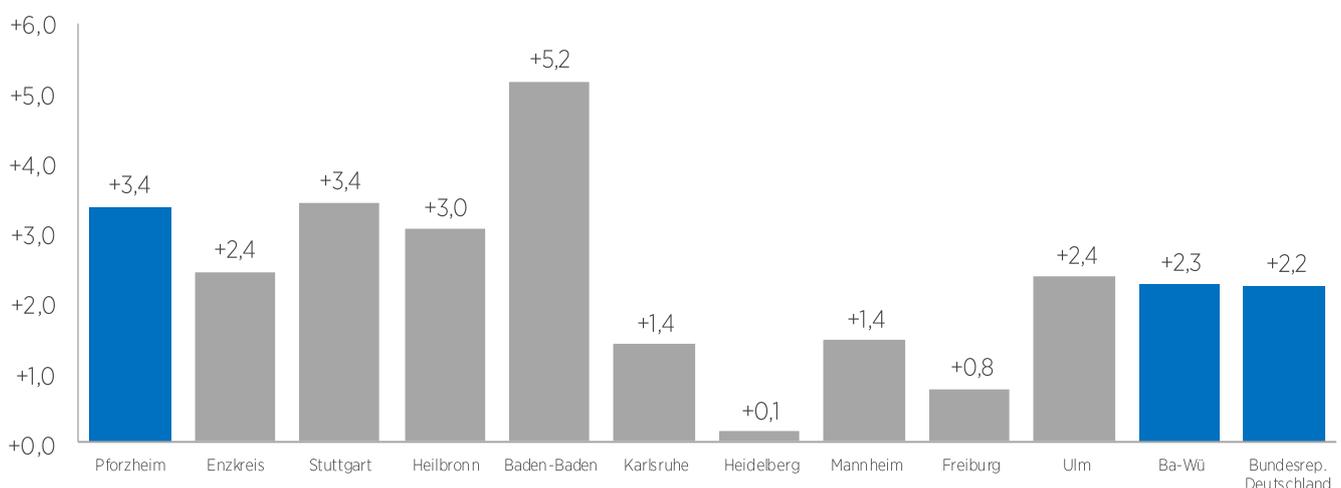
Tab. 10: Wanderungsbewegungen im Regionalvergleich: Stadtkreise in Baden-Württemberg, Land BW und Deutschland

Gebiet	Wanderungsbewegung (Zahl der Personen)								
	2019			2020			2016 bis 2020		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
<b>Pforzheim</b>	10.052	9.589	+463	8.483	8.301	+182	49.774	45.529	+4.245
Enzkreis	10.925	10.064	+861	10.190	9.444	+746	67.594	62.717	+4.877
Stuttgart	48.058	48.171	-113	39.536	45.792	-6.256	244.801	223.246	+21.555
Heilbronn	11.323	10.690	+633	9.568	9.624	-56	54.940	51.085	+3.855
Baden-Baden	4.505	4.001	+504	3.828	3.318	+510	21.503	18.643	+2.860
Karlsruhe	26.166	26.488	-322	20.345	23.228	-2.883	140.613	136.300	+4.313
Heidelberg	27.683	27.125	+558	23.249	26.313	-3.064	135.045	134.821	+224
Mannheim	28.138	26.621	+1.517	21.888	22.541	-653	148.144	143.666	+4.478
Freiburg	20.959	20.419	+540	18.013	18.549	-536	104.296	102.282	+2.014
Ulm	11.519	11.168	+351	9.646	10.057	-411	57.093	54.113	+2.980
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>368.650</b>	<b>330.868</b>	<b>+37.782</b>	<b>296.805</b>	<b>283.261</b>	<b>+13.544</b>	<b>1.841.936</b>	<b>1.591.482</b>	<b>+250.454</b>
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>1.558.612</b>	<b>1.231.552</b>	<b>+327.060</b>	<b>1.186.702</b>	<b>966.451</b>	<b>+220.251</b>	<b>7.746.269</b>	<b>5.883.254</b>	<b>+1.863.015</b>

Anmerkungen: Bei den Stadtkreisen Wanderungen über die Kreisgrenze, bei Baden-Württemberg über die Landesgrenze und bei der Bundesrepublik Deutschland über die Bundesgrenze

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt

Abb. 12: Die Wanderungsbilanzen im Verhältnis zur Bevölkerung in den Jahren 2016 bis 2020 im Regionalvergleich



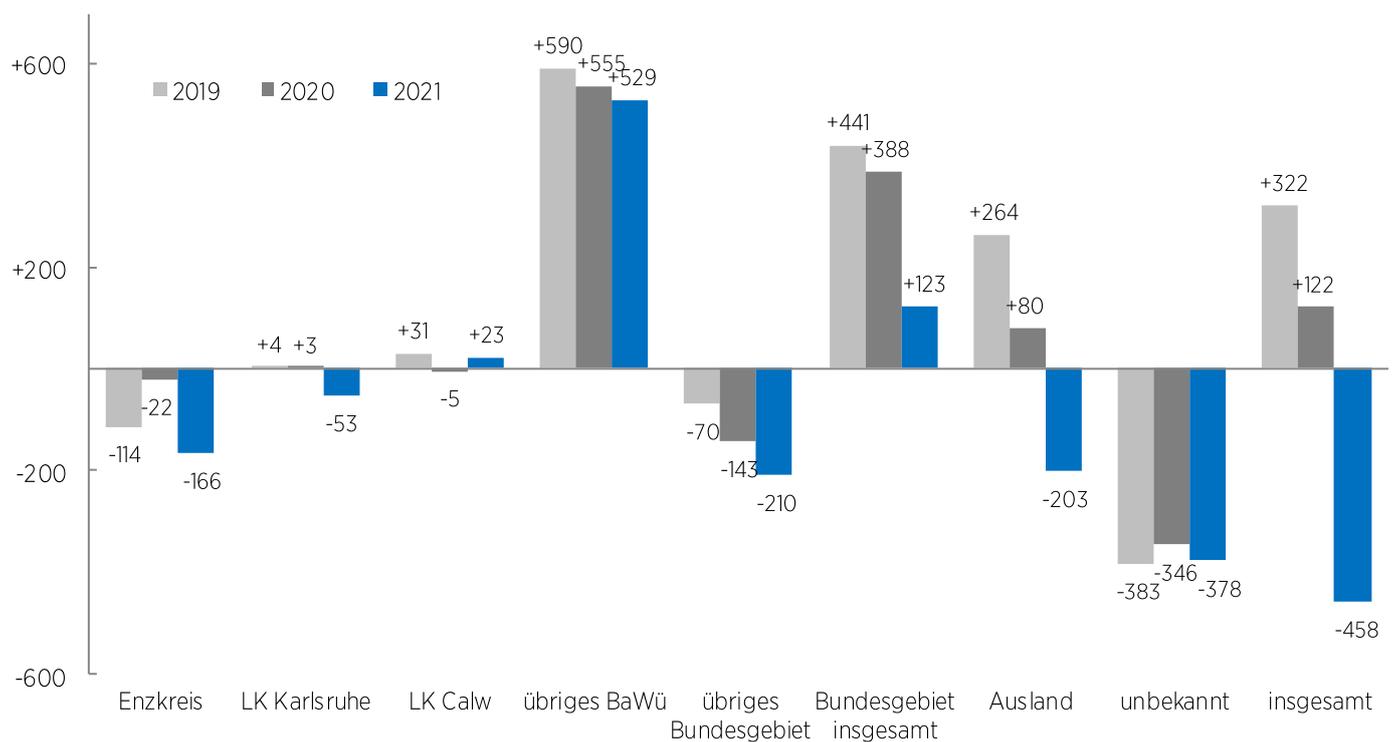
Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung und Darstellung

Tab. 11: Wanderungsbilanzen Pforzheims nach Ziel- bzw. Herkunftsgebiet im Zeitvergleich (nach der Zahl der Personen)

Jahr	Ziel- bzw. Herkunftsgebiet								
	Enzkreis	Landkreis Karlsruhe	Landkreis Calw	übriges Baden-Württemberg	übriges Bundesgebiet	Bundesgebiet insgesamt	Ausland <sup>1</sup>	unbekannt <sup>2</sup>	insgesamt
2008	+15	+6	+100	+4	+379	+504	-	+76	+580
2009	+44	+25	+96	+22	-38	+149	-	-118	+31
2010	-67	+9	+67	-60	-173	-224	-	+441	+217
2011	+48	+91	+53	-91	+78	+179	-	+817	+996
2012	+95	+61	+54	+191	+52	+453	-	+948	+1.401
2013	+21	+55	+101	+531	+45	+753	-	+730	+1.483
2014	+16	+166	-28	+726	+185	+1.065	-	+583	+1.648
2015	+140	+111	+14	+1.424	+74	+1.763	+2.178	-969	+2.972
2016	+91	+64	+45	+903	-18	+1.085	+792	-395	+1.482
2017	+195	+15	+85	+755	-152	+898	+307	-451	+754
2018	+191	-18	+32	+561	-20	+746	+897	-308	+1.335
2019	-114	+4	+31	+590	-70	+441	+264	-383	+322
2020	-22	+3	-5	+555	-143	+388	+80	-346	+122
2021	-166	-53	+23	+529	-210	+123	-203	-378	-458

<sup>1</sup> ab 2015 Ausland und unbekannt getrennt. <sup>2</sup> einschl. Abmeldung von Amtswegen

Abb. 13: Die Wanderungsbilanz Pforzheims in den letzten vier Jahren nach Ziel- bzw. Herkunftsgebiet



#### Wanderungsbeziehungen mit den Umlandgemeinden

Von 2005 bis 2018 hat die Wanderungsbilanz mit den Gemeinden im 20-km-Umkreis (siehe Tab. 11) für Pforzheim einen grundlegenden Wandel zum Positiven erfahren. 2019 war die Wanderungsbilanz erstmalig negativ, in 2020 mit +69 Personen positiv und in diesem Jahr mit -128 Personen wieder negativ.

Über den Fünfjahreszeitraum von 2017 bis 2021 hat Pforzheim einen Wanderungsüberschuss von 433 Personen mit den Umlandgemeinden.

Dreistellige Zuwanderungsgewinne im Fünfjahresvergleich kamen mit großem Abstand aus Mühlacker (+489 Einwohner), gefolgt von Bretten (+122).

Im gleichen Zeitraum betrachtet hatte die Stadt Pforzheim die höchsten negativen Wanderungsbilanzen mit den Gemeinden Birkenfeld (-224 Einwohner), Eisingen (-103) und Kieselbronn (-100)

Im Fünfjahresvergleich kam es zu den meisten Zu- und Wegzügen mit Niefern-Öschelbronn, Mühlacker und Birkenfeld.

Tab. 12: Wanderungsbeziehungen Pforzheims im 20-km-Umkreis

Herkunfts- bzw. Zielgemeinde	Zahl der Wandernden (Personen)								
	2020			2021			2017 bis 2021		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Althengstett	1	1	0	3	1	+2	18	10	+8
Bad Herrenalb	7	14	-7	11	4	+7	73	70	+3
Bad Liebenzell	41	21	+20	25	23	+2	203	150	+53
Bad Wildbad	78	98	-20	66	92	-26	408	453	-45
Birkenfeld	168	167	+1	137	202	-65	803	1.027	-224
Bretten	93	49	+44	114	96	+18	546	424	+122
Calw	47	26	+21	53	33	+20	243	150	+93
Dobel	8	18	-10	16	21	-5	46	82	-36
Eberdingen	1	6	-5	3	1	+2	22	20	+2
Eisingen	53	59	-6	49	97	-48	275	378	-103
Engelsbrand	92	104	-12	76	84	-8	445	510	-65
Friolzheim	26	25	+1	31	17	+14	177	87	+90
Heimsheim	27	37	-10	39	38	+1	152	150	+2
Hoefen an der Enz	15	22	-7	10	13	-3	117	123	-6
Illingen	15	13	+2	20	31	-11	157	111	+46
Ispringen	112	146	-34	132	109	+23	659	647	+12
Kaempfelbach	67	55	+12	51	79	-28	284	307	-23
Karlsbad	25	30	-5	21	22	-1	101	119	-18
Keltern	75	104	-29	91	100	-9	427	483	-56
Kieselbronn	56	58	-2	31	67	-36	200	300	-100
Knittlingen	21	27	-6	31	33	-2	134	131	+3
Koenigsbach-Stein	67	67	0	52	123	-71	310	402	-92
Marxzell	8	2	+6	4	4	0	23	22	+1
Maulbronn	19	30	-11	37	17	+20	144	121	+23
Moensheim	17	11	+6	7	11	-4	86	53	+33
Muehlacker	239	161	+78	257	140	+117	1.226	737	+489
Neuenbuerg	144	165	-21	160	128	+32	748	776	-28
Neuhausen	53	35	+18	60	46	+14	269	193	+76
Neulingen	57	73	-16	48	71	-23	314	329	-15
Niefern-Oeschelbronn	207	260	-53	192	225	-33	1.057	1.089	-32
Oberreichenbach	7	3	+4	1	5	-4	23	27	-4
Oelbronn-Duerrn	26	38	-12	28	34	-6	141	199	-58
Oetisheim	40	33	+7	16	16	0	149	120	+29
Pfinztal	23	24	-1	23	27	-4	133	129	+4
Remchingen	60	89	-29	67	74	-7	338	391	-53
Rutesheim	14	11	+3	8	3	+5	44	32	+12
Schoemberg	54	47	+7	74	61	+13	365	333	+32
Simmozheim	1	0	+1	8	0	+8	13	2	+11
Sternenfels	10	8	+2	10	21	-11	45	46	-1
Straubenhardt	94	65	+29	68	94	-26	366	388	-22
Tiefenbronn	42	13	+29	24	35	-11	184	114	+70
Unterreichenbach	38	38	0	33	49	-16	196	180	+16
Vaihingen an der Enz	38	22	+16	37	26	+11	164	122	+42
Waldbronn	13	10	+3	10	7	+3	57	50	+7
Walzbachtal	12	6	+6	7	21	-14	56	65	-9
Weil der Stadt	18	9	+9	24	14	+10	101	59	+42
Weissach	10	4	+6	19	9	+10	43	24	+19
Wiernsheim	36	29	+7	46	26	+20	222	153	+69
Wimsheim	25	6	+19	11	5	+6	81	61	+20
Wurmberg	49	41	+8	21	35	-14	197	203	-6
<b>20-km-Umkreis insgesamt</b>	<b>2.449</b>	<b>2.380</b>	<b>+69</b>	<b>2.362</b>	<b>2.490</b>	<b>-128</b>	<b>12.585</b>	<b>12.152</b>	<b>+433</b>

## Wanderungsbilanz nach Altersgruppen

Die Wanderungsbilanz nach Altersgruppen hat sich im Laufe der letzten Jahre stark verändert. Die einzige auffällige Konstante über lange Jahre ist die Gruppe der 18- bis unter 20-Jährigen, die in Bezug zur Bevölkerung in diesem Alter einen starken Zuwachs erfährt (+2,7 % im Jahr 2021), der jedoch vor der Corona-Pandemie noch etwas höher lag (siehe Abb. 14).

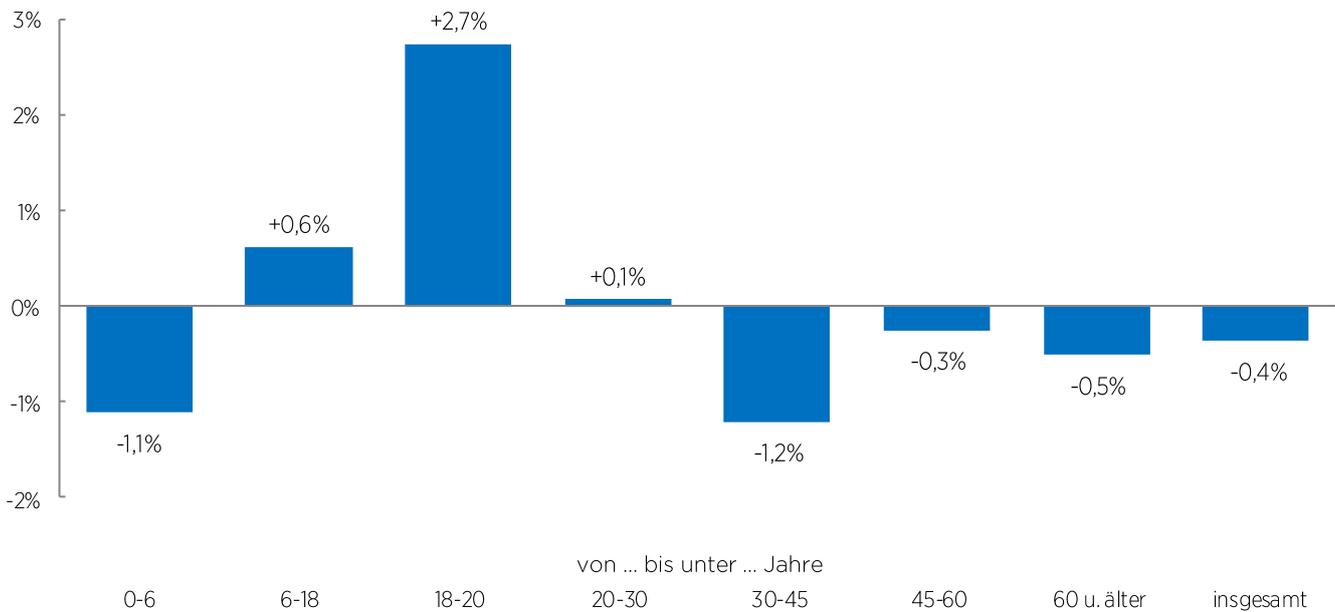
In den letzten Jahren war die Bilanz der sogenannten Bildungs-

wanderer (20- bis unter 30-Jährige) deutlich positiv, in 2021 war sie dagegen fast ausgeglichen.

Insbesondere die Gruppen unter 6-Jährigen und der 30- bis unter 45-Jährigen weisen einen relativ deutlich negativen Saldo auf.

Insgesamt lag der Rückgang der Pforzheimer Bevölkerung durch Wanderungen im Jahr 2021 bei -458 Einwohnern. Mit Ausnahme von 2017 waren die Bilanzen von 2012 bis 2018 stets im vierstelligen Bereich positiv, zuletzt aber deutlich rückläufig (vgl. S 19 ff.).

Abb. 14: Wanderungsbilanzen im Jahr 2021 nach Anteilen an den Altersgruppen



Tab. 13: Altersstruktur der Wandernden

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Zahl der Wandernden (Personen)					
	2020			2021		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
0-6	529	643	-114	556	648	-92
6-18	737	642	+95	722	630	+92
18-20	389	297	+92	382	310	+72
20-30	3.066	2.967	+99	2.901	2.888	+13
30-45	2.217	2.311	-94	2.152	2.460	-308
45-60	1.099	1.015	+84	1.082	1.146	-64
60 u. älter	550	590	-40	528	699	-171
<b>insgesamt</b>	<b>8.587</b>	<b>8.465</b>	<b>+122</b>	<b>8.323</b>	<b>8.781</b>	<b>-458</b>

## Wanderungsbilanz nach Nationalitäten

Die Wanderungsbilanz nach Nationalitäten zeigt, dass die Zunahme des Wanderungssaldos 2021 weiterhin ausschließlich durch ausländische Staatsangehörige zustande kam (vgl. Tab. 9 und 14).

Die Wanderungsbilanz der Deutschen lag mit -959 weiterhin deutlich im negativen Bereich und war deutlich stärker ausgeprägt als in 2020 (-560). Ein Blick auf die Zu- und Wegzüge von Deutschen in 2020 und 2021 zeigt, dass zum Einen in 2021 im Vergleich zum Vorjahr 263 Deutsche weniger zuzogen, ein Trend, der letzten Jahre, der sich fortsetzt. Zudem zogen 2021 auch mehr Deutsche weg als 2020 (4.532 vs. 4.396)

Waren vor einigen Jahren irakische Staatsbürger die Gruppe mit dem größten Zuwanderungsüberschuss, war dieser in den Folgejahren deutlich rückläufig. Seitdem waren Rumänen die Gruppe mit der höchsten positiven Wanderungsbilanz. 2021 sind die Wanderungsbilanzen dieser Gruppen deutlich niedriger als in den Vorjahren. In 2021 zogen nun sogar mehr Rumänen und Ungarn weg als zu, wodurch erstmals wieder negative Bilanzen bei diesen Gruppen zu beobachten sind. Auffällig ist zudem, dass die Bilanz von Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien angestiegen ist (Kosovo: +105, Mazedonien: +51, Serbien: +48).

Schlussfolgernd ist zu beobachten, dass die Wanderungssalden der meisten Nationalitäten verglichen mit denen der Vorjahre deutlich zurückgegangen sind.

Tab. 14: Staatsangehörigkeit der Wandernden

Nationalität	Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zahl der Wandernden (Personen)					
		2020			2021		
		Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Deutschland	Inland	3.685	3.882	-197	3.432	3.943	-511
	Ausland	127	173	-46	109	209	-100
	unbekannt <sup>1</sup>	24	341	-317	32	380	-348
	Gesamt	3.836	4.396	-560	3.573	4.532	-959
Afghanistan	Inland	38	27	+11	44	17	+27
	Ausland	1	2	-1	12	6	+6
	Gesamt	39	29	+10	56	23	+33
Bulgarien	Inland	80	48	+32	72	55	+17
	Ausland	185	144	+41	159	87	+72
	Gesamt	265	192	+73	231	142	+89
Frankreich	Inland	7	12	-5	16	19	-3
	Ausland	15	18	-3	23	16	+7
	Gesamt	22	30	-8	39	35	+4
Griechenland	Inland	31	60	-29	50	27	+23
	Ausland	27	27	0	46	43	+3
	Gesamt	58	87	-29	96	70	+26
Irak	Inland	232	162	+70	282	179	+103
	Ausland	28	68	-40	28	72	-44
	Gesamt	260	230	+30	310	251	+59
Italien	Inland	165	139	+26	150	146	+4
	Ausland	117	130	-13	80	118	-38
	Gesamt	282	269	+13	230	264	-34
Ehemaliges Jugoslawien insgesamt	Inland	349	265	+84	288	216	+72
	Ausland	334	188	+146	346	186	+160
	Gesamt	683	453	+230	634	402	+232
darunter Kroatien	Inland	143	88	+55	103	80	+23
	Ausland	109	91	+18	107	101	+6
	Gesamt	252	179	+73	210	181	+29
darunter Serbien, Kosovo und Montenegro	Inland	120	104	+16	121	85	+36
	Ausland	121	44	+77	153	47	+106
	Gesamt	241	148	+93	274	132	+142
Polen	Inland	78	74	+4	42	62	-20
	Ausland	66	91	-25	57	70	-13
	Gesamt	144	165	-21	100	132	-32
Portugal	Inland	39	35	+4	26	56	-30
	Ausland	30	48	-18	55	60	-5
	Gesamt	69	83	-14	81	116	-35
Rumänien	Inland	402	306	+96	429	285	+144
	Ausland	793	696	+97	752	1.043	-291
	Gesamt	1.195	1.002	+193	1.181	1.328	-147
Russische Föderation	Inland	22	33	-11	29	17	+12
	Ausland	21	13	+8	10	13	-3
	Gesamt	43	46	-3	39	30	+9
Slowakei	Inland	13	16	-3	13	9	+4
	Ausland	13	46	-33	18	50	-32
	Gesamt	26	62	-36	31	59	-28
Spanien	Inland	18	13	+5	32	23	+9
	Ausland	22	19	+3	33	12	+21
	Gesamt	40	32	+8	65	35	+30
Syrien	Inland	167	133	+34	200	127	+73
	Ausland	17	16	+1	12	21	-9
	Gesamt	184	149	+35	212	148	+64
Türkei	Inland	223	158	+65	199	194	+5
	Ausland	43	98	-55	72	94	-22
	Gesamt	266	256	+10	271	288	-17
Ukraine	Inland	19	11	+8	12	9	+3
	Ausland	16	17	-1	12	6	+6
	Gesamt	35	28	+7	24	15	+9
Ungarn	Inland	126	105	+21	102	114	-12
	Ausland	160	166	-6	86	158	-72
	Gesamt	286	271	+15	188	272	-84
sonstiges Ausland	Inland	533	360	+173	516	321	+195
	Ausland	321	325	-4	419	292	+127
	Gesamt	854	685	+169	935	613	+322
Insgesamt	Inland	6.227	5.839	+388	5.957	5.834	+123
	Ausland einschl. unbekannt	2.360	2.626	-266	2.366	2.947	-581
	Gesamt	8.587	8.465	+122	8.323	8.781	-458

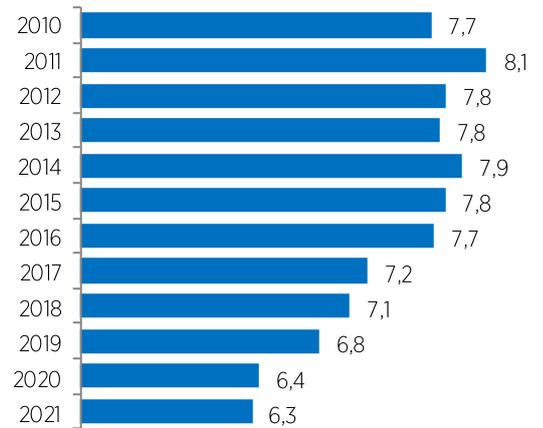
<sup>1</sup>Bei Zu- bzw. Wegzug von/nach „unbekannt“, werden Ausländer automatisch ihrem Heimatland zugeordnet. Bei Deutschen bleibt der Status insbesondere bei „Abmeldung von Amts wegen“ bei „unbekannt“. Zumindest so lange nicht durch einen elektronischen Melderegisterabgleich ein Zielgebiet zugeordnet werden kann.

# Innerstädtische Umzüge nach Stadtteilen

Die Zahl der innerstädtischen Umzüge ging 2021 im Vergleich zum Vorjahr von 8.137 auf 8.029 erneut zurück. Es ist naheliegend, dass der Trend von den Auswirkungen der Pandemie verstärkt wurde. Die Wanderungsströme zwischen den Stadtteilen sind sehr unterschiedlich. Hat die Kernstadt insgesamt einen leicht negativen absoluten Binnenwanderungssaldo, ist dieser besonders durch die Nordstadt bedingt. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl am deutlichsten negativ ist der Wanderungssaldo und in der Au (-1,9 %). Innerhalb der Kernstadt haben lediglich die Südost- (+1,2 %), Innen- (+1,1 %) die Südweststadt (+1,0 %) sowie Dillweißenstein (+0,6 %) einen positiven Saldo. Alle neuen Stadtteile weisen einen positiven Binnenwanderungssaldo auf. Am stärksten ausgeprägt ist er in Würm (+1,1 %).

Die Zahl der innerstädtischen Umzüge pro 100 Einwohner lag 2021 bei 6,3. Die Zahl ist seit 2016 deutlich rückläufig. Zwischen 2010 und 2016 schwankte sie zwischen 7,7 und 8,1 (vgl. Abb. 15). Der deutliche Rückgang 2020 und 2021 im Vergleich zu den Vorjahren dürfte auch auf die geringere Mobilität aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zurückzuführen sein.

Abb. 15: Umzugsquote: Innerstädtische Umzüge je 100 Einwohner im Zeitverlauf

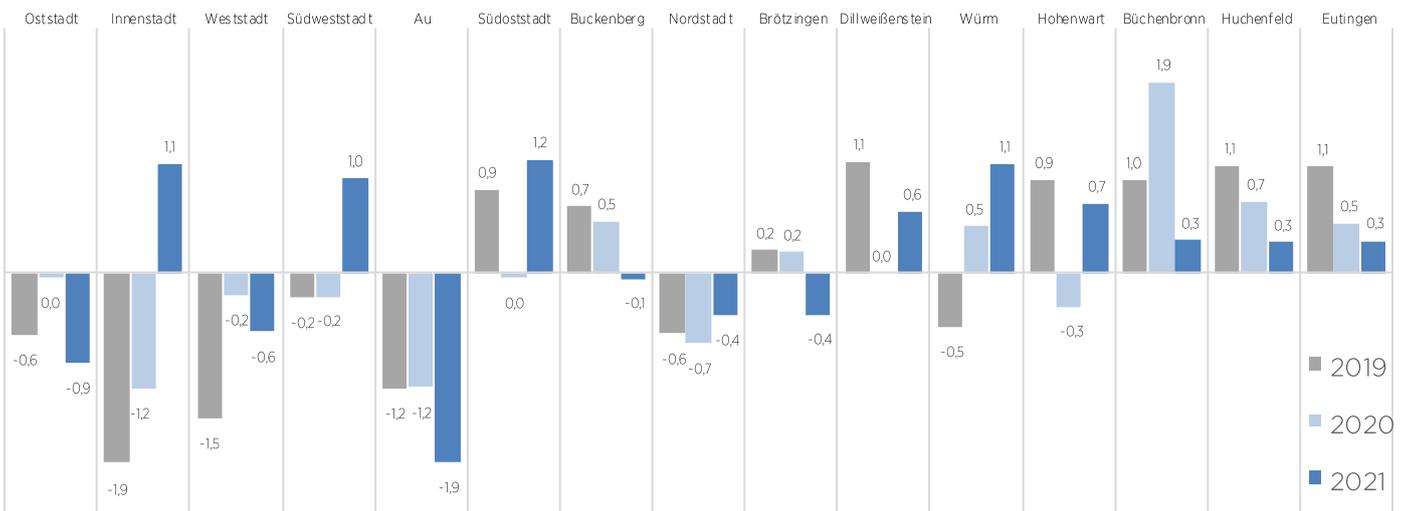


Tab. 15: Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung) nach Stadtteilen in Pforzheim

Stadtteil	2021						2020		
	Zuzüge		Wegzüge		Saldo		Zuzüge	Wegzüge	Saldo
	absolut	im Verh. zur Bev.	absolut	im Verh. zur Bev.	absolut	im Verh. zur Bev.	absolut	absolut	absolut
Oststadt	791	9,8%	865	10,7%	-74	-0,9%	760	764	-4
Innenstadt	243	11,8%	220	10,7%	+23	+1,1%	162	187	-25
Weststadt	758	8,6%	810	9,2%	-52	-0,6%	778	797	-19
Südweststadt	993	7,0%	856	6,1%	+137	+1,0%	981	1.014	-33
Au	321	7,2%	407	9,1%	-86	-1,9%	354	406	-52
Südoststadt	262	6,3%	214	5,2%	+48	+1,2%	218	220	-2
Buckenberg	668	4,9%	675	5,0%	-7	-0,1%	706	633	+73
Nordstadt	1.666	6,5%	1.775	6,9%	-109	-0,4%	1.551	1.737	-186
Brötzingen	645	5,4%	695	5,8%	-50	-0,4%	810	784	+26
Dillweißenstein	532	5,9%	475	5,2%	+57	+0,6%	601	601	0
<b>Kernstadt</b>	<b>6.879</b>	<b>6,7%</b>	<b>6.992</b>	<b>6,8%</b>	<b>-113</b>	<b>-0,1%</b>	<b>6.921</b>	<b>7.143</b>	<b>-222</b>
Würm	153	5,2%	120	4,1%	+33	+1,1%	135	121	+14
Hohenwart	67	3,7%	54	3,0%	+13	+0,7%	58	64	-6
Büchenbronn	297	4,2%	273	3,9%	+24	+0,3%	394	257	+137
Huchenfeld	218	4,7%	203	4,4%	+15	+0,3%	202	168	+34
Eutingen	415	4,9%	387	4,6%	+28	+0,3%	427	384	+43
<b>neue Stadtteile</b>	<b>1.150</b>	<b>4,6%</b>	<b>1.037</b>	<b>4,2%</b>	<b>+113</b>	<b>+0,5%</b>	<b>1.216</b>	<b>994</b>	<b>+222</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>8.029</b>	<b>6,3%</b>	<b>8.029</b>	<b>6,3%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8.137</b>	<b>8.137</b>	<b>-</b>

Anmerkung: einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtteils (als Zu- und Wegzüge)

Abb. 16: Innerstädtische Wanderungssalden der Stadtteile im Verhältnis zur Stadtteilbevölkerung in %



# Die Struktur der Bevölkerung

## Die Altersstruktur

Auch wenn die Pforzheimer Bevölkerungszahl 2021 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist, sind einige Altersgruppen im Bestand angewachsen und nicht alle geschrumpft. Wie in den Vorjahren sind die jüngeren Bevölkerungsgruppen (3 bis unter 16 Jahre) und die Hochbetagten (ab 80 Jahre) zahlenmäßig gewachsen. Ebenfalls deutlich angewachsen ist die Gruppe der 16- bis unter 18-Jährigen (+108 Personen) und die Gruppe der 60- bis unter 65 Jährigen (+105). Stark geschrumpft sind dagegen die Altersklassen 18 bis unter 30 Jahre (-533) und 45 bis unter 60 Jahre (-469). Erstmals nicht gewachsen ist die Gruppe der unter 3-Jährigen (-31).

Anteilig an der Gesamtbevölkerung betrachtet, stiegen im letzten Jahr vor allem die Anteile der 3- bis unter 6-Jährigen, die 60- bis unter 65 Jährigen und die der über 80- Jährigen deutlich. Rückläufig sind zudem wie in den letzten Jahren besonders die Anteile der 18- bis unter 30-Jährigen und der 45- bis unter 60-Jährigen.

Trotz der Veränderungen innerhalb der Altersklassen änderte sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr weder das Durchschnittsalter (42,2 Jahre), noch das Medianalter (42 Jahre). Ausländer sind zudem im Durchschnitt über sieben Jahre jünger als Deutsche und Menschen mit Migrationshintergrund fast 14 Jahre jünger als Menschen ohne Migrationshintergrund. Die Pforzheimer Bevölkerung ist zudem durchschnittlich jünger als die Bevölkerung in Land und Bund.

### Durchschnittsalter 2021 in Pforzheim (Quelle: Melderegister)

Bevölkerung Pforzheim insgesamt	42,2
Ausländer	36,8
Deutsche	44,4
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	36,3
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	50,1

### Durchschnittsalter in Land und Bund (Quelle: Stat. Landesamt BW)

Pforzheim 2020	42,7
Baden-Württemberg 2020	43,8
Deutschland 2020	44,6

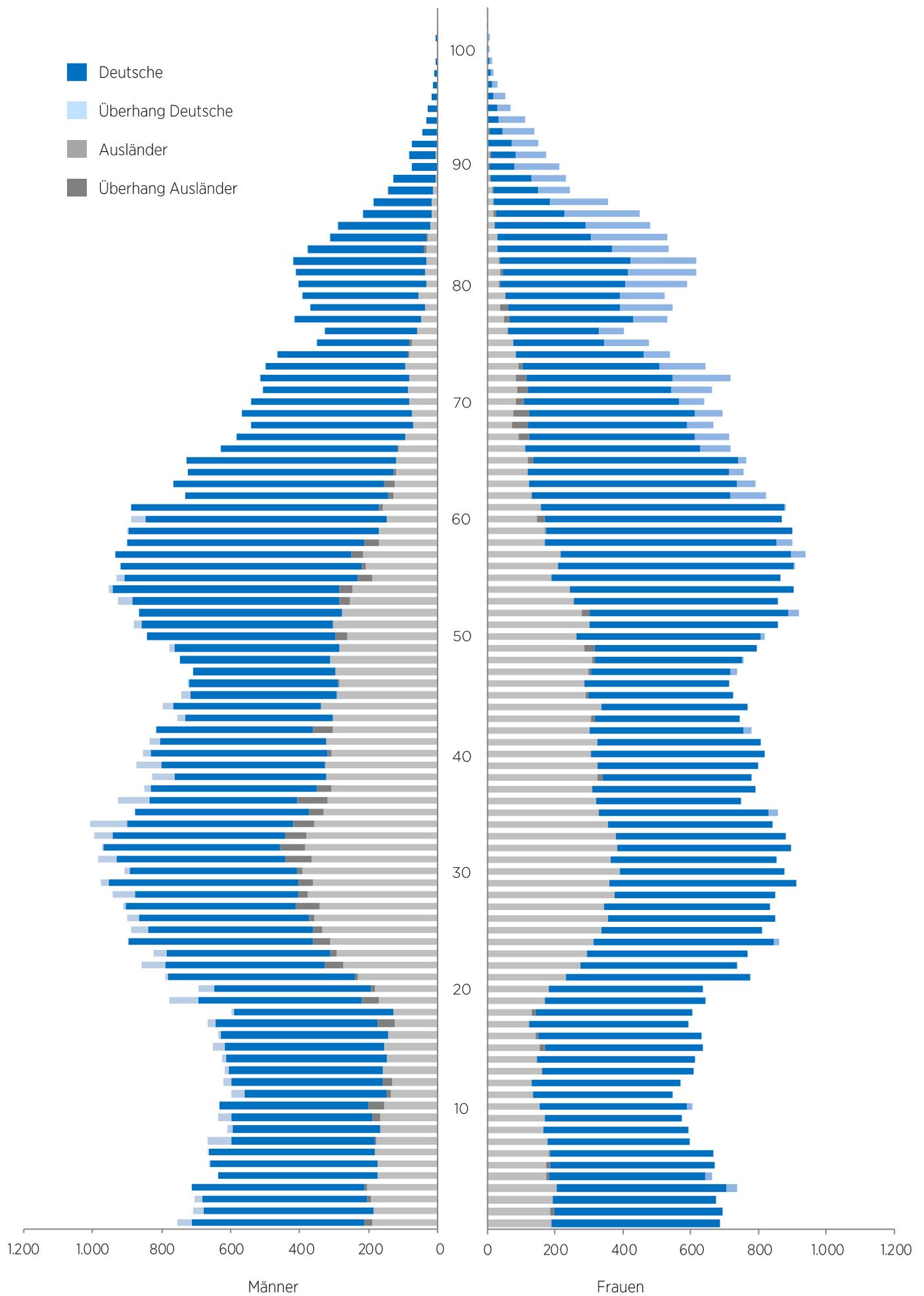
Tab. 16: Altersstruktur im Zeitvergleich

Jahr	Altersgruppe (Zahl der Personen) von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2010	3.108	3.212	4.251	7.092	2.393	18.043	22.469	24.583	6.488	17.614	6.879	116.132
2011	3.159	3.201	4.325	7.020	2.379	18.215	22.437	25.012	6.767	17.464	6.903	116.882
2012	3.179	3.157	4.264	7.018	2.443	18.736	22.511	25.408	6.920	17.362	7.004	118.002
2013	3.285	3.200	4.404	6.862	2.548	19.054	22.479	25.662	6.877	17.551	7.024	118.946
2014	3.288	3.250	4.437	6.865	2.510	19.651	22.843	26.103	6.848	17.654	7.314	120.763
2015	3.612	3.353	4.535	7.029	2.518	20.578	23.430	26.527	6.988	17.515	7.524	123.609
2016	3.852	3.495	4.554	7.115	2.646	20.645	23.817	26.616	7.230	17.367	7.823	125.160
2017	3.958	3.621	4.609	7.238	2.539	20.441	24.162	26.584	7.324	17.232	8.071	125.779
2018	4.129	3.808	4.721	7.217	2.560	20.519	24.778	26.478	7.577	17.034	8.303	127.124
2019	4.199	3.945	4.772	7.357	2.505	20.208	25.192	26.176	7.699	16.835	8.655	127.543
2020	4.251	3.956	4.907	7.297	2.418	19.864	25.533	25.797	8.006	16.701	8.829	127.559
2021	4.220	4.079	5.005	7.322	2.526	19.331	25.514	25.328	8.111	16.650	8.912	126.998

Tab. 17: Altersstruktur im Zeitvergleich in %

Jahr	Altersgruppe von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2010	2,7	2,8	3,7	6,1	2,1	15,5	19,3	21,2	5,6	15,2	5,9	100
2011	2,7	2,7	3,7	6,0	2,0	15,6	19,2	21,4	5,8	14,9	5,9	100
2012	2,7	2,7	3,6	5,9	2,1	15,9	19,1	21,5	5,9	14,7	5,9	100
2013	2,8	2,7	3,7	5,8	2,1	16,0	18,9	21,6	5,8	14,8	5,9	100
2014	2,7	2,7	3,7	5,7	2,1	16,3	18,9	21,6	5,7	14,6	6,1	100
2015	2,9	2,7	3,7	5,7	2,0	16,6	19,0	21,5	5,7	14,2	6,1	100
2016	3,1	2,8	3,6	5,7	2,1	16,5	19,0	21,3	5,8	13,9	6,3	100
2017	3,1	2,9	3,7	5,8	2,0	16,3	19,2	21,1	5,8	13,7	6,4	100
2018	3,2	3,0	3,7	5,7	2,0	16,1	19,5	20,8	6,0	13,4	6,5	100
2019	3,3	3,1	3,7	5,8	2,0	15,8	19,8	20,5	6,0	13,2	6,8	100
2020	3,3	3,1	3,8	5,7	1,9	15,6	20,0	20,2	6,3	13,1	6,9	100
2021	3,3	3,2	3,9	5,8	2,0	15,2	20,1	19,9	6,4	13,1	7,0	100

Abb. 17: Altersaufbau der Pforzheimer Bevölkerung am 31.12.2021 (Bevölkerungspyramide)



## Die Altersstruktur im Regionalvergleich

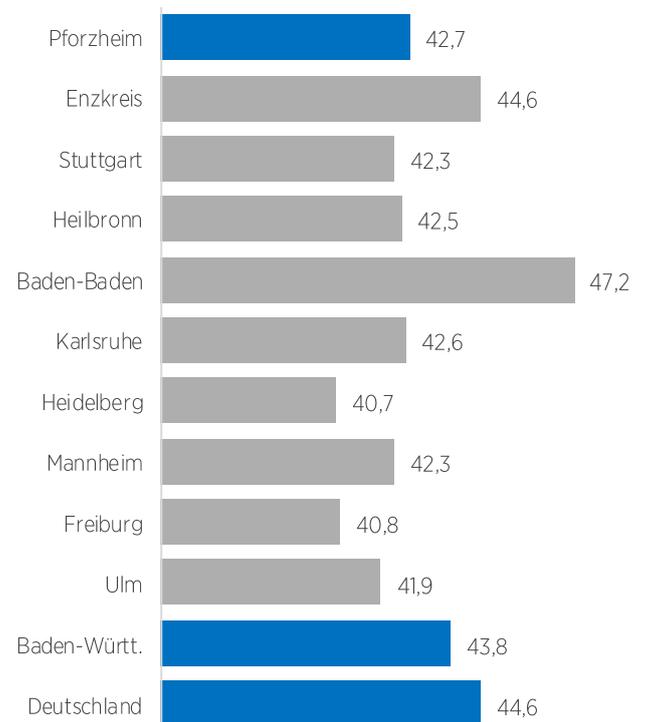
Da die Daten für das Jahr 2021 vom Statistischen Landesamt noch nicht vorliegen, bezieht sich der Regionalvergleich der Altersstruktur in Abbildung 18 und 19 sowie Tabelle 18 auf das Jahresende 2020.

Unter den Stadtkreisen Baden-Württembergs ist Pforzheim mit einem Durchschnittsalter von 42,7 Jahren nach Baden-Baden der älteste (vgl. Abb. 18). Gleichzeitig hat die Goldstadt den höchsten Anteil an unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung (18,1 %) (vgl. Abb. 19). Bei den 18- bis unter 25-Jährigen liegt Pforzheim mit 8,5 % unter dem Wert der Baden-Württembergischen Stadtkreise (9,6). Die Universitätsstadt Heidelberg liegt mit 13,1 % an der Spitze und Baden-Baden bildet mit 6,6 % das Schlusslicht.

Auch bei den 25- bis unter 40-Jährigen liegt Pforzheim unter dem Wert der Stadtkreise. Bei den Altersklassen 40 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter liegt Pforzheim leicht über dem Wert der Stadtkreise.

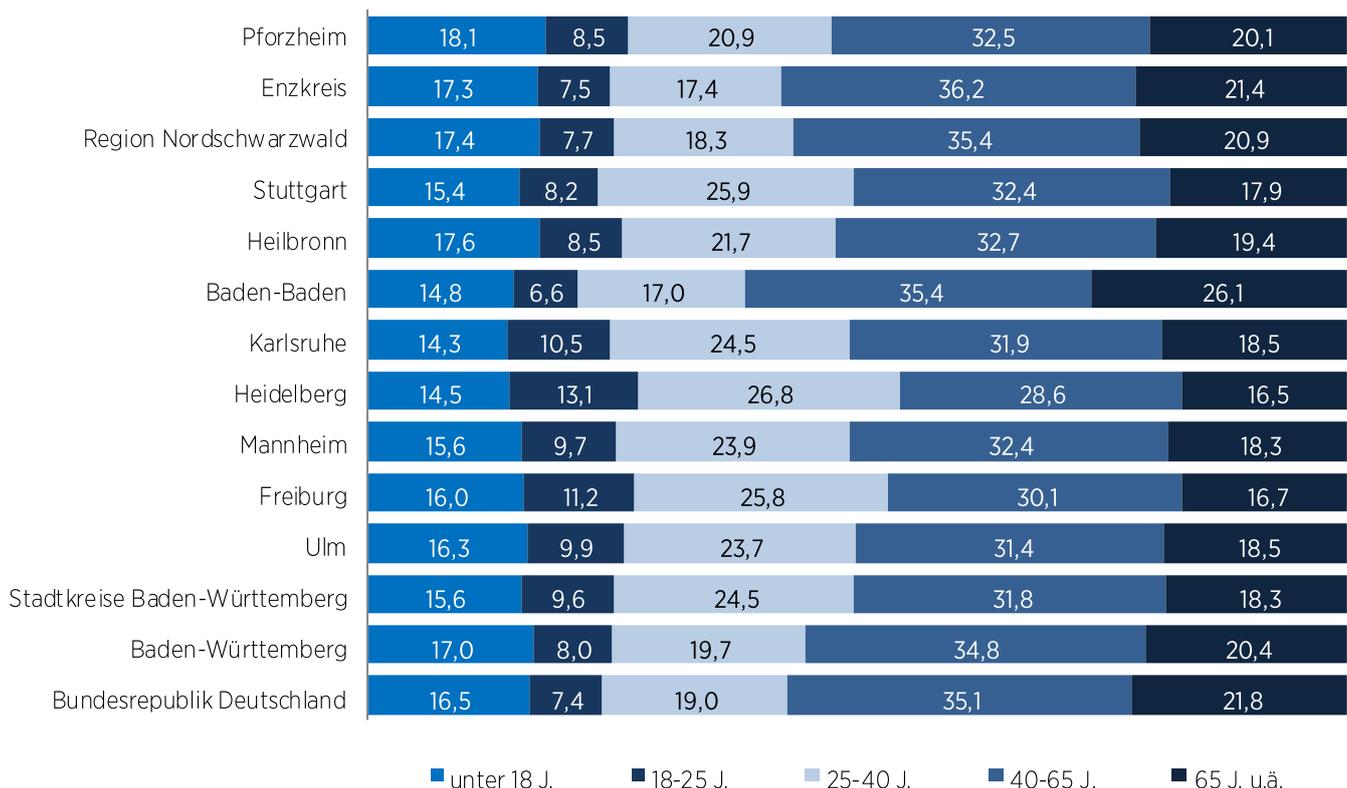
Abb. 20 zeigt wie die Veränderungen in verschiedenen Altersklassen im Zehnjahresvergleich ausfallen. In Pforzheim sind die Veränderungen im Vergleich zu 2010 eher gering ausgefallen. Die Gruppe der unter 18-Jährigen ist anteilig leicht gewachsen, die der über 65-Jährigen dagegen etwas zurück gegangen. Im Vergleich mit allen Stadtkreisen fällt vor allem der stärkere Anstieg der Minderjährigen in Pforzheim auf, der nur in Heidelberg noch ausgeprägter war. Die Gruppe der 18- bis unter 65-Jährigen befindet sich auf ähnlichem Niveau wie noch 2010. Der Enzkreis dagegen weist deutlichere Veränderungen auf. Dort sind die unter 18-Jährigen um etwa 1 %-Punkt zurückgegangen.

Abb. 18: Durchschnittsalter im Regionalvergleich 2020



Quellen: Stat. Landesamt BW und Stat. Bundesamt, eigene Darstellung

Abb. 19: Altersstruktur im Regionalvergleich im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (Stand 31.12.2020)



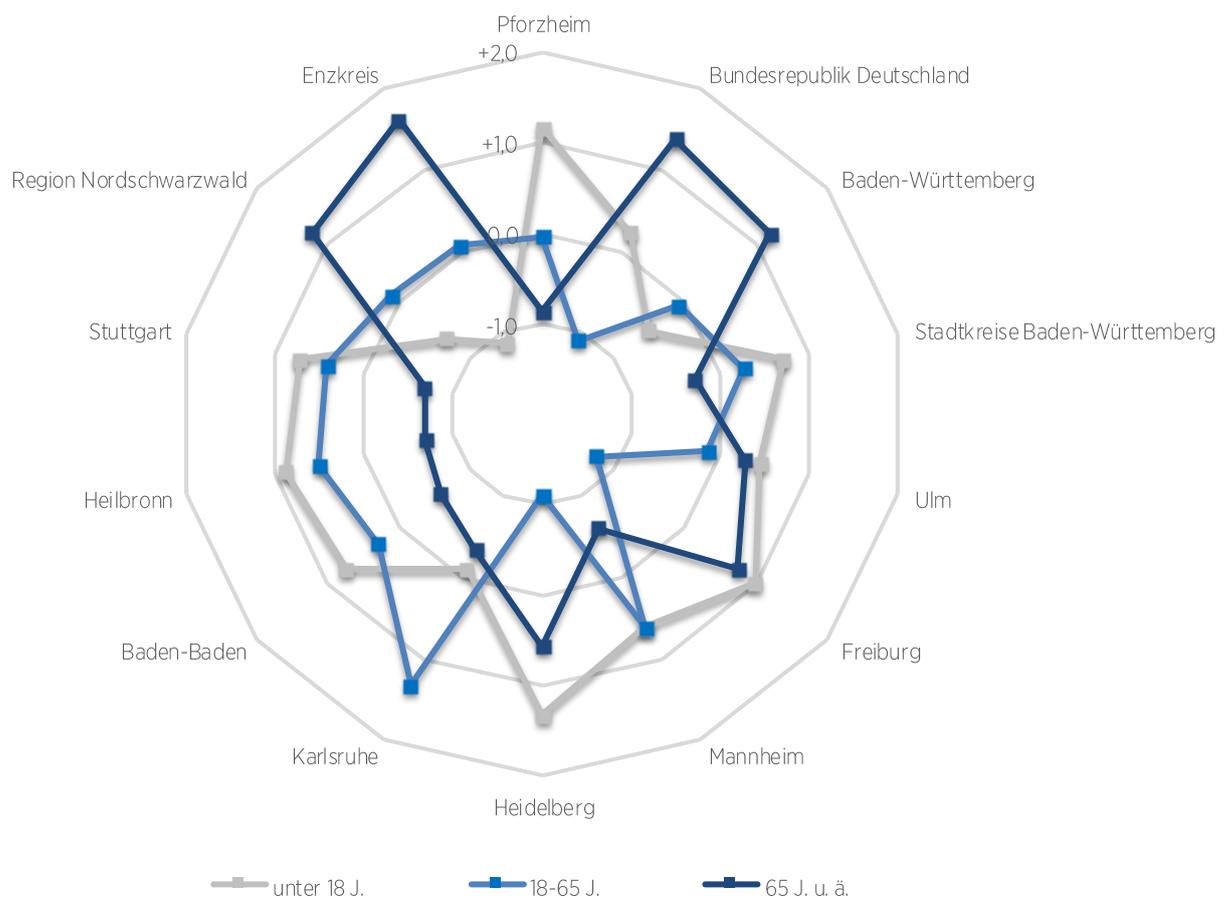
Quellen: Statistisches Landesamt BW und Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

Tab. 18: Altersstruktur Pforzheims im Regionalvergleich (Stand 31.12.2020)

Gebiet	Insgesamt	Davon in der Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15-18	18-25	25-40	40-65	65 u. mehr
<b>Pforzheim</b>	<b>126.016</b>	<b>19.148</b>	<b>3.622</b>	<b>10.680</b>	<b>26.297</b>	<b>40.902</b>	<b>25.367</b>
Enzkreis	199.752	28.583	5.912	14.924	34.793	72.360	43.180
<b>Region Nordschwarzwald</b>	<b>604.281</b>	<b>87.290</b>	<b>18.078</b>	<b>46.759</b>	<b>110.542</b>	<b>213.973</b>	<b>127.639</b>
Stuttgart	630.305	81.875	15.311	51.468	163.415	204.011	114.225
Heilbronn	126.458	18.588	3.651	10.710	27.445	41.388	24.676
Baden-Baden	55.449	6.780	1.451	3.681	9.429	19.626	14.482
Karlsruhe	308.436	36.979	7.129	32.352	75.497	98.278	58.201
Heidelberg	158.741	19.664	3.399	20.738	42.602	45.407	26.931
Mannheim	309.721	40.693	7.644	29.925	73.985	100.473	57.001
Freiburg	230.940	31.125	5.801	25.901	59.586	69.404	39.123
Ulm	126.405	17.272	3.275	12.502	30.017	39.727	23.612
<b>Stadtkreise Baden-Württ.</b>	<b>2.072.471</b>	<b>272.124</b>	<b>51.283</b>	<b>197.957</b>	<b>508.273</b>	<b>659.216</b>	<b>383.618</b>
<b>Land Baden-Württemberg</b>	<b>11.103.043</b>	<b>1.568.769</b>	<b>316.888</b>	<b>883.778</b>	<b>2.181.871</b>	<b>3.864.624</b>	<b>2.287.113</b>
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>83.155.031</b>	<b>11.477.800</b>	<b>2.266.144</b>	<b>6.161.121</b>	<b>15.784.903</b>	<b>29.193.427</b>	<b>18.271.636</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Abb. 20: Veränderung der Altersstruktur im Regionalvergleich in %-Punkten im Zehnjahresvergleich (2010 zu 2020)



Quellen: Statistisches Landesamt BW und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung und Darstellung

# Die Altersstruktur in den Stadtteilen

Zur Charakterisierung der einzelnen Stadtteile wurde eine Clusteranalyse durchgeführt. Ziel dieser Clusteranalyse ist das Aufzeigen von Ähnlichkeitsstrukturen in Datenbeständen bezüglich der Altersverteilung in den verschiedenen Stadtteilen. Stadtteile, die dabei in einem Typ zusammengefasst sind, haben bezüglich der Altersstruktur untereinander große Gemeinsamkeiten und möglichst hohe Unterschiede gegenüber anderen Typen. Da die Clusteranalyse sogenannte latente - also tieferliegende - Strukturen aufzeigen kann, können sich von Jahr zu Jahr Veränderungen bei den Clustertypisierungen ergeben. Um dennoch hier eine größtmögliche Stabilität der Analysen zu gewährleisten, wurden mittels statistischer Tests die Altersklassierungen und die Clusteranzahlen gegenüber den Vorjahren leicht verändert, sodass die Altersstruktur nunmehr vier verschiedene Typen aufweist. Als weitere Information sind nun auf der rechten Seite dieses Blattes in den Abbildungen sogenannte Clusterprofile dargestellt. Die Clusterprofile

Typ 1: Hierbei handelt es sich um junge Stadtteile in Tallage. Dazu zählen die Oststadt, Innenstadt, Weststadt und Au. Wie dem Clusterprofil zu entnehmen ist, sind insbesondere Kinder, Minderjährige und jüngere Erwachsene überrepräsentiert. Insgesamt ist hier die mit Abstand jüngste Bevölkerung in Pforzheim vorzufinden.

Typ 2 trifft auf die südlichen Ortsteile zu: Trotz der durchschnittlichen Ausprägung von unter 20-Jährigen und dem überdurchschnittlichen Aufkommen der Eltern- und Großelterngeneration ab 45 bzw. 65 Jahren, kann man aufgrund der unterdurchschnittlichen Werte für 20- bis 45-Jährige am ehesten von familiär geprägten Stadtteilen (mit einer leichten Tendenz zur Überalterung) sprechen.

Typ 3: Hierbei handelt es sich um überalterte Stadtgebiete. Vor allem die Altersklassen ab 65 Jahre liegen deutlich über dem städtischen Mittelwert. Im Vergleich der Clusterprofile ist hier der diametrale Gegensatz zu Typ 1 zu erkennen. Zu den überalterten Stadtvierteln zählen der Sonnenhof, der Sonnenberg, der Arlinger und der Haidach.

Typ 4: In insgesamt 7 Stadtgebieten ähnelt die Altersstruktur der gesamtstädtischen Struktur. Zum einen liegt das natürlich an der dominierenden Anzahl dieser Stadtgebiete, welche in diesem Fall zu Ausgleichseffekten führt, zum anderen aber auch an gemeinsamen Unauffälligkeiten bei den Altersstrukturen. Dem erwartbar unauffälligen Clusterprofil sieht man eine ganz leichte Überrepräsentanz bei der Altersklasse von 45 bis 65 Jahre an. Hier kann man von durchschnittlichen Stadtteilen sprechen.

zeigen die Abweichungen der jeweiligen Altersgruppen von den Durchschnittswerten für die Stadt. Ein Wert von +50% bedeutet also, dass die Altersgruppe in dem Cluster um die Hälfte über dem entsprechenden Anteil in der Gesamtstadt liegt.

Auf den Seiten 31 bis 33 sehen Sie in Abb. 21, wo die Cluster im Stadtgebiet liegen und auf den folgenden Karten, wie hoch die Bevölkerungsanteile verschiedener Altersklassen im Stadtgebiet sind. Darunter auch für die Gruppe der Kita- und Kindergartenkinder (unter 6 Jahre) und die der Hochbetagten (85 Jahre und älter) in den Abbildungen 25 und 26.

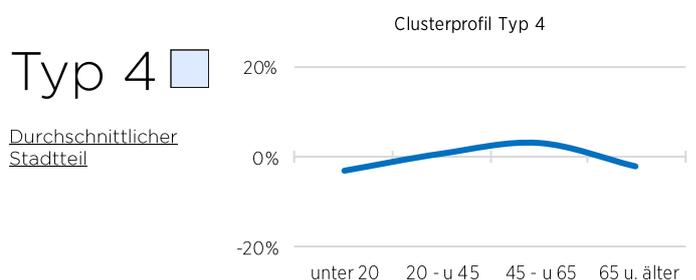
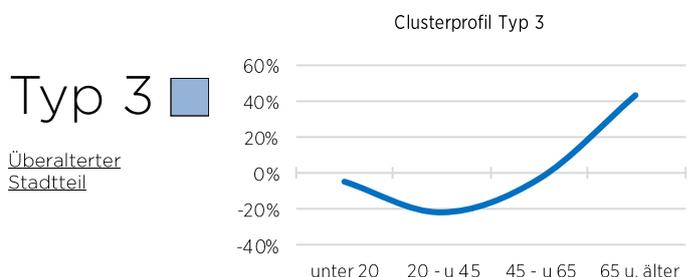
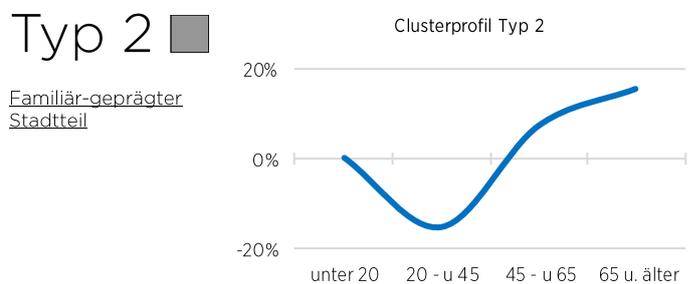
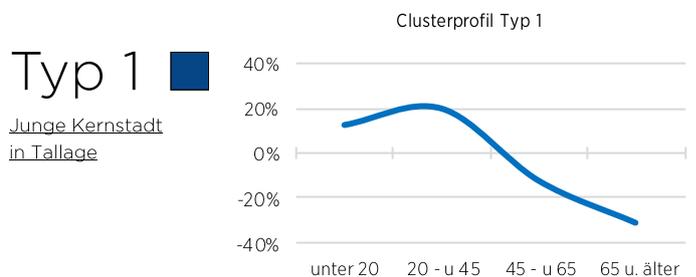


Abb. 21: Typen der Altersstruktur der Stadtteile

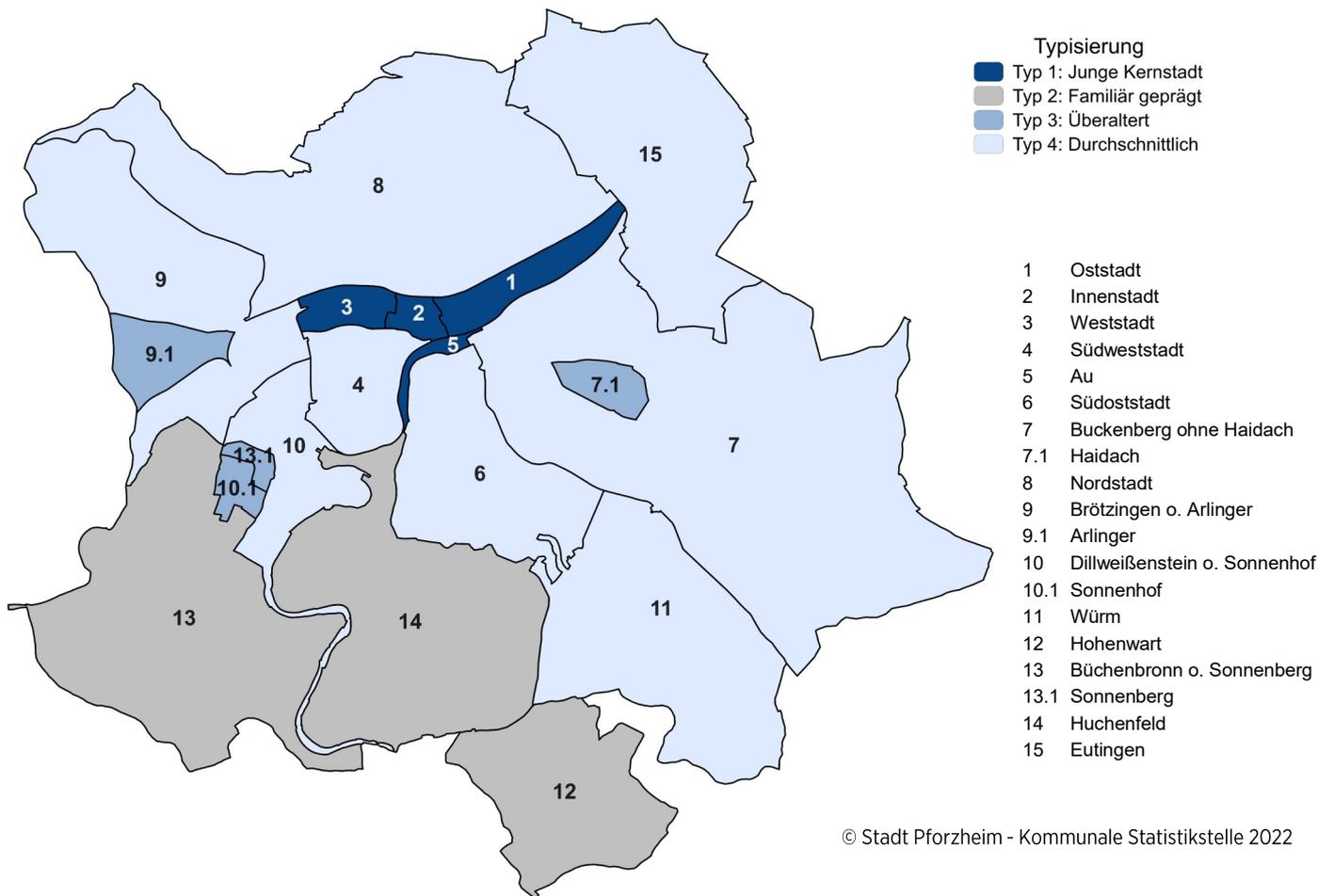


Abb. 22: Bevölkerungsanteil der unter 18-Jährigen im Stadtgebiet

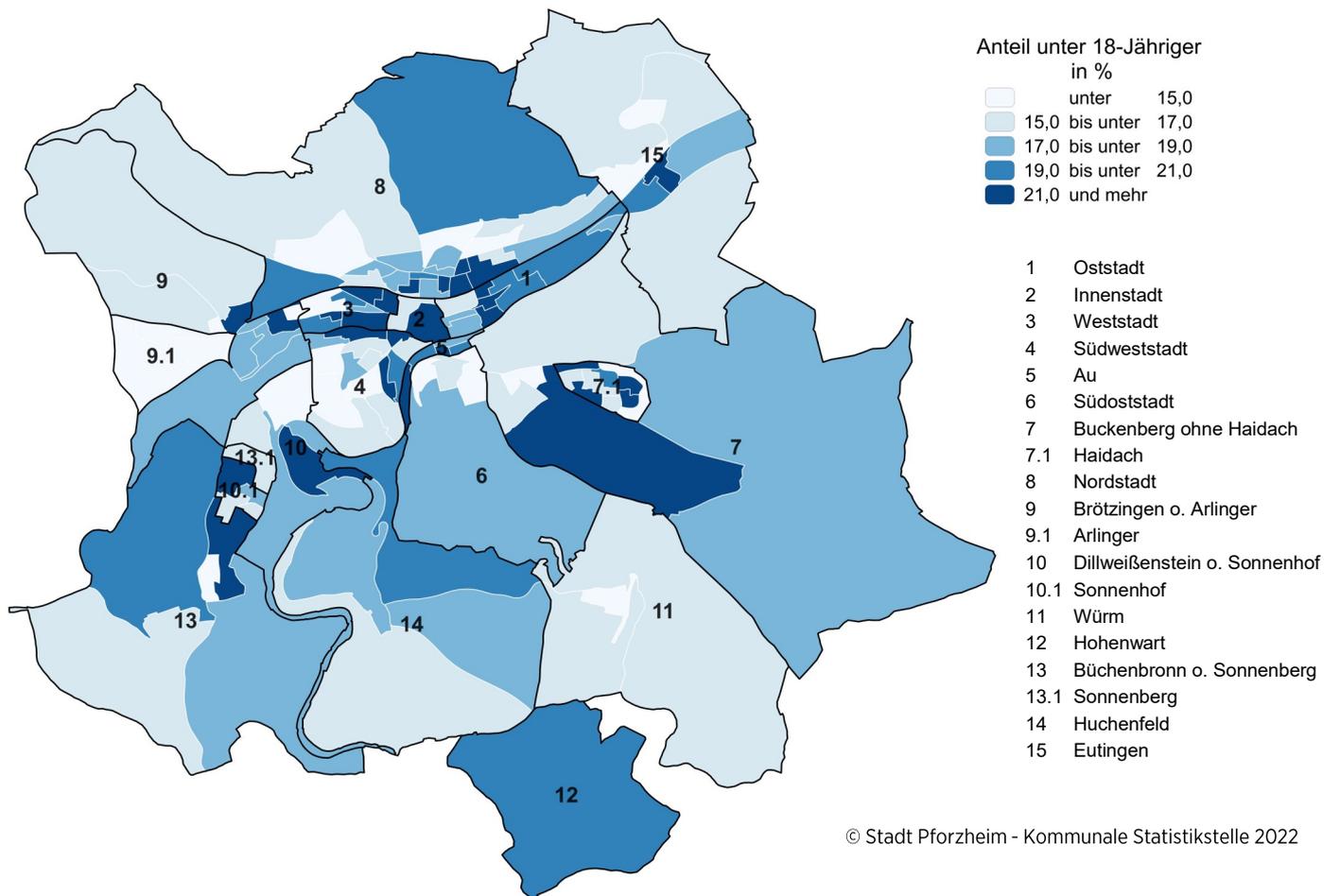


Abb. 23: Bevölkerungsanteil der 18- bis unter 65-Jährigen im Stadtgebiet

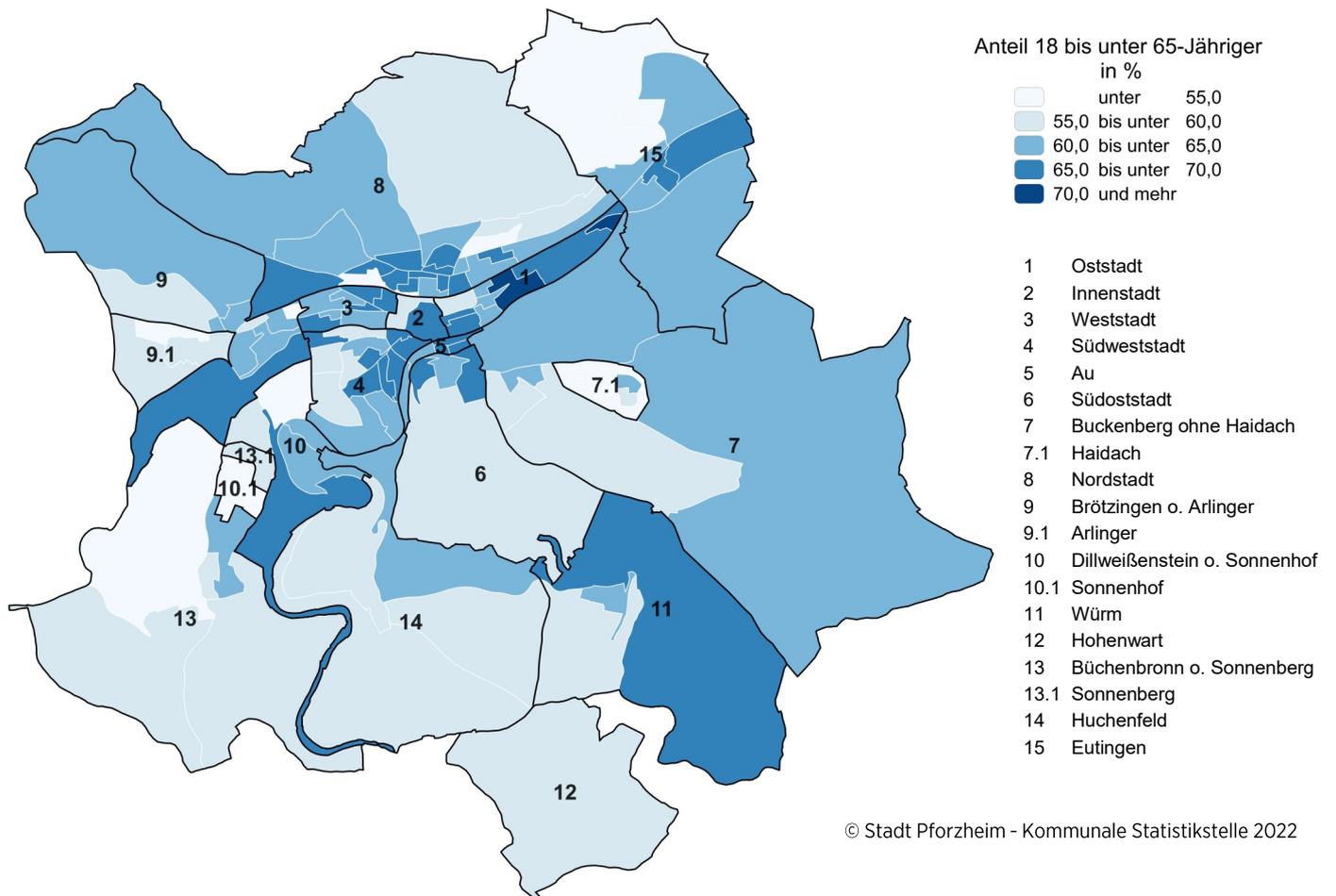


Abb. 24: Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen im Stadtgebiet

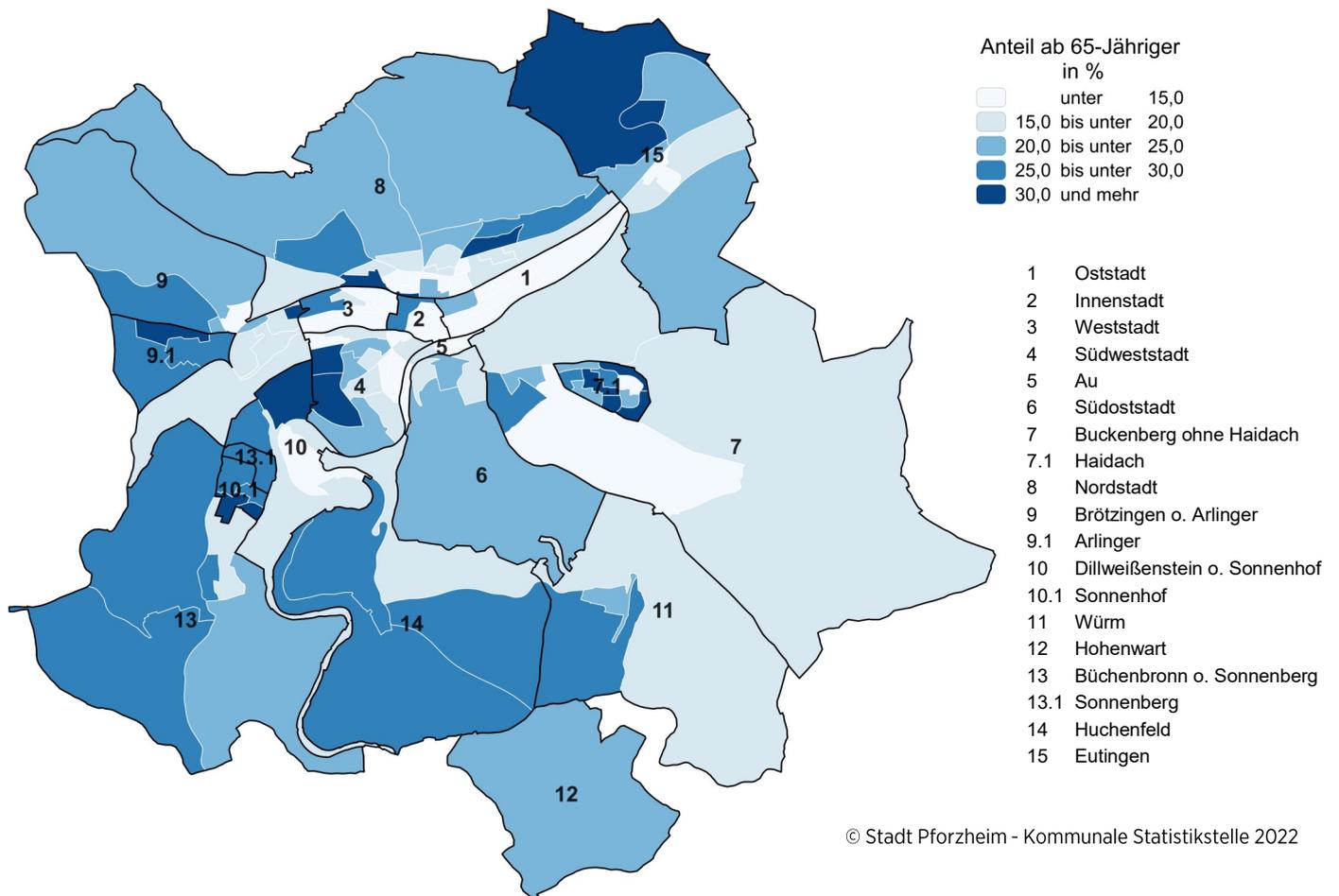


Abb. 25: Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen im Stadtgebiet

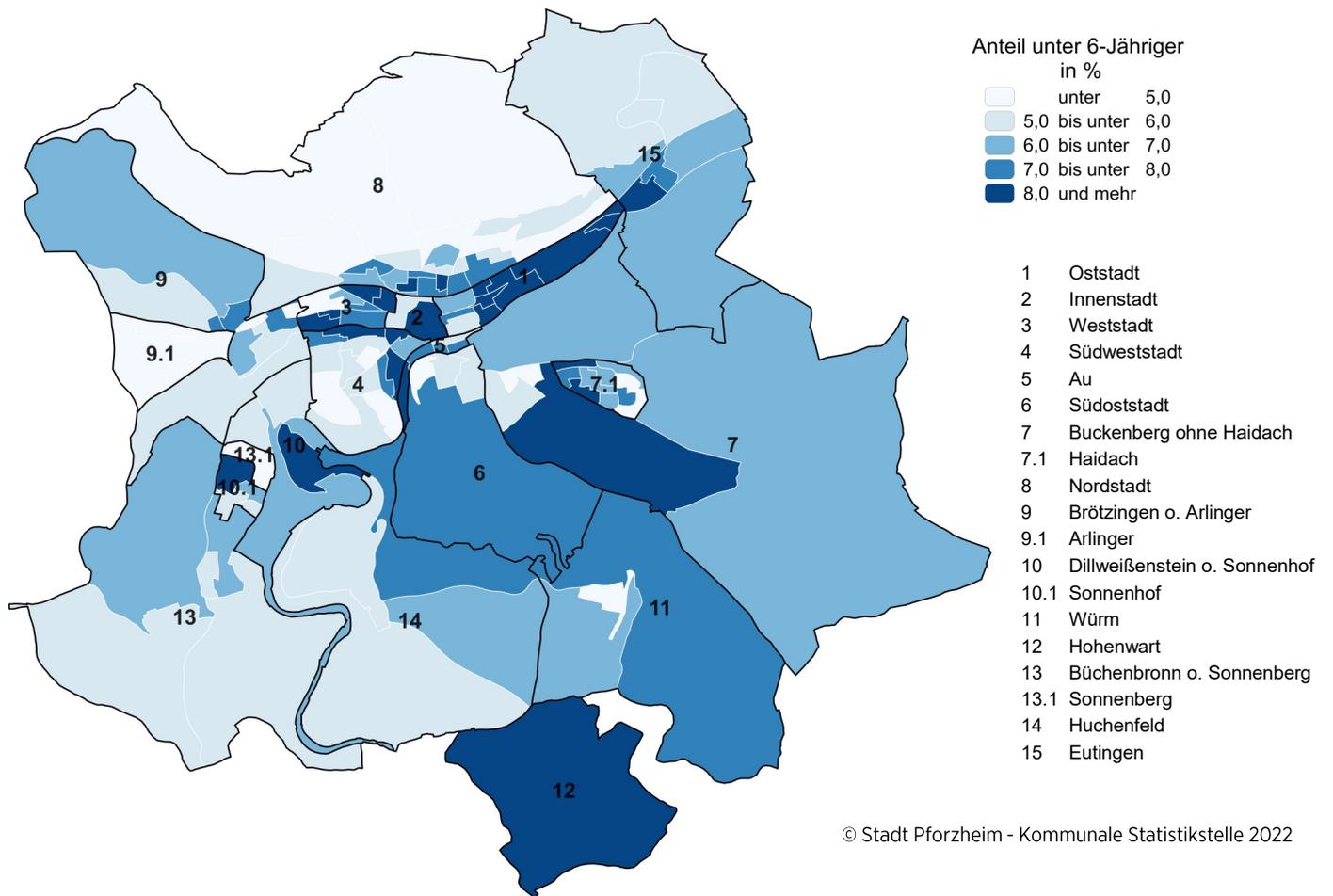
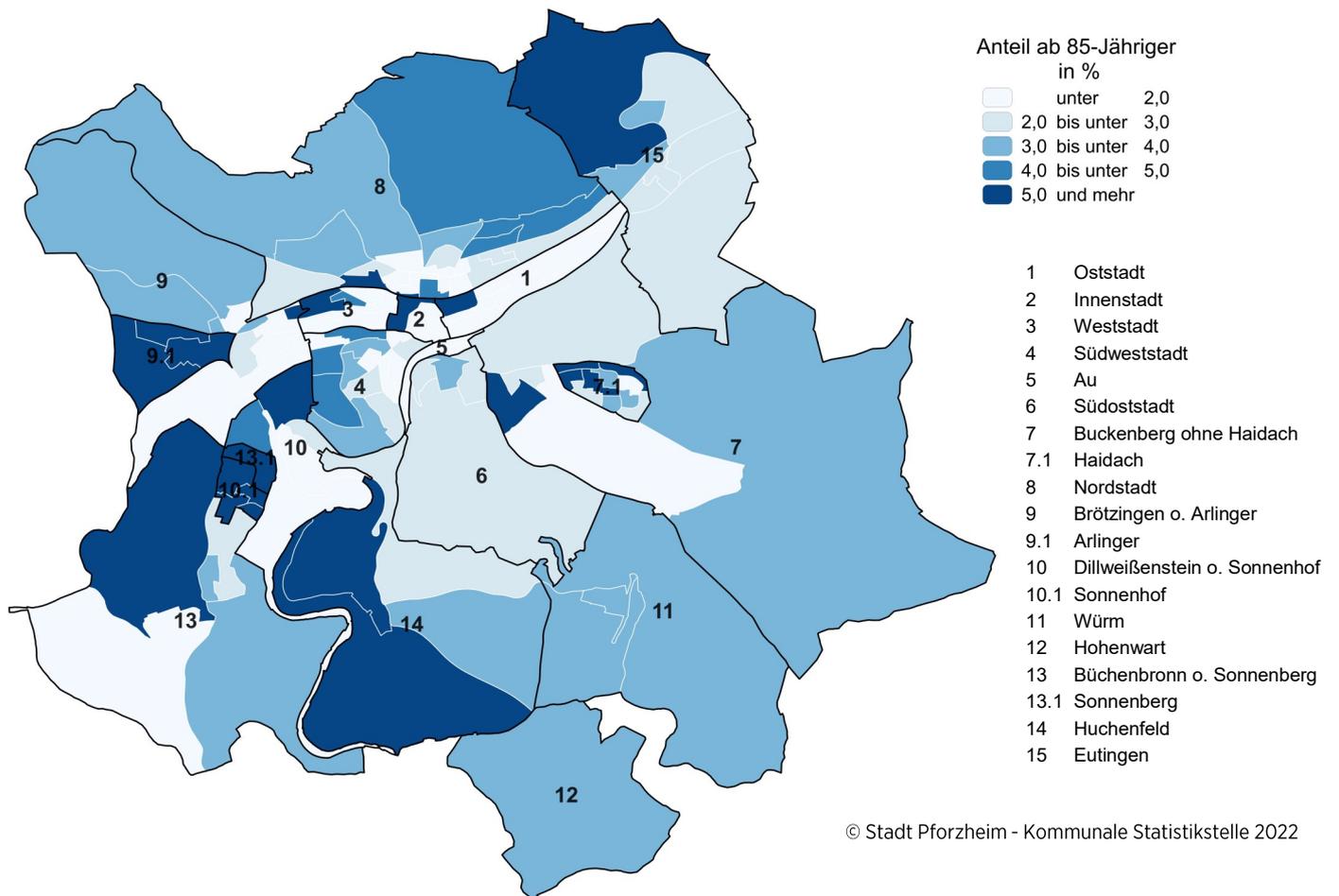


Abb. 26: Bevölkerungsanteil der ab 85-Jährigen im Stadtgebiet



# Die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

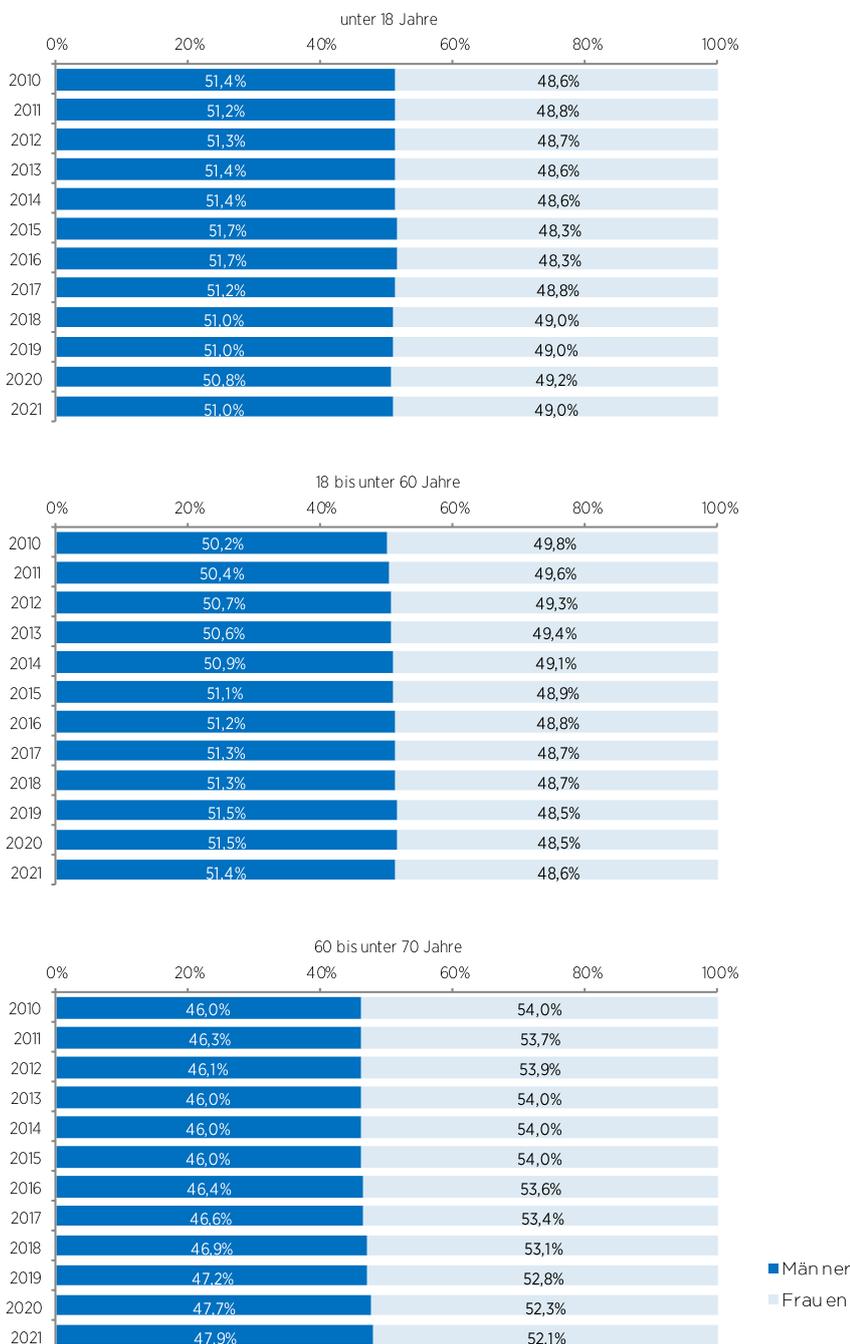
Nachdem sich in den letzten Jahren das Geschlechterverhältnis in Pforzheim leicht zugunsten der männlichen Bevölkerung verändert hatte, stagnierten die Anteile in 2021. Mit einem Anteil von 49,3 % bleibt die männliche Bevölkerung in der Minderzahl. In absoluten Zahlen sank die Anzahl der Frauen in Pforzheim im Jahr 2021 um 285 auf 64.440. Bei den Männern gab es ebenfalls einen Rückgang um 276 auf 62.558. Verglichen mit 2011 entspricht dies bei den Männern einem Anstieg um 6.139 und bei den Frauen um 3.977.

In den untersuchten Altersklassen sind die gravierendsten Veränderungen zugunsten der männlichen Bevölkerung bei den unter 18-Jährigen, den 60- bis 70-Jährigen und den 70- bis 80-Jährigen

festzustellen mit je +0,2 %-Punkten. Bei den ab 80-Jährigen war in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Anstieg des Männeranteils zu beobachten. In 2021 ging der Anteil nun dagegen erstmals leicht zurück.

In Abb. 28 wird sehr deutlich, dass mit wenigen Ausnahmen in der ersten Lebenshälfte proportional mehr männliche und in der zweiten Lebenshälfte bzw. ab 60 Jahre proportional mehr weibliche Personen anteilig an der Bevölkerung vertreten sind.

Abb. 27: Entwicklung der Geschlechterproportionen nach Altersgruppen

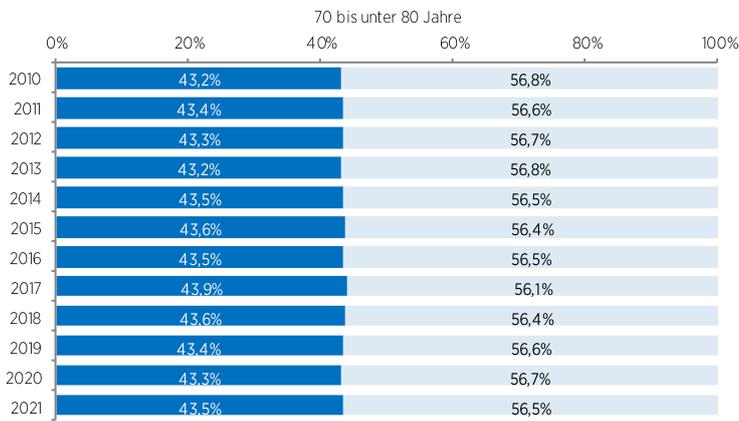


Tab. 19: Geschlechterproportionen & Altersstruktur

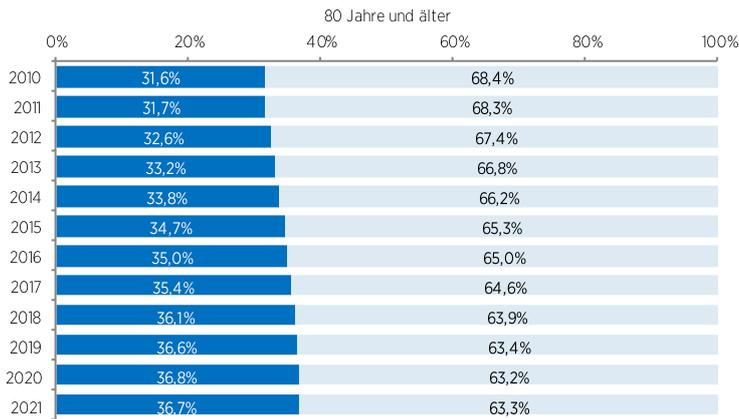
Jahr	unter 18 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2010	10.302	9.754	20.056
2011	10.276	9.808	20.084
2012	10.286	9.775	20.061
2013	10.427	9.872	20.299
2014	10.470	9.880	20.350
2015	10.884	10.163	21.047
2016	11.203	10.459	21.662
2017	11.242	10.723	21.965
2018	11.449	10.986	22.435
2019	11.609	11.169	22.778
2020	11.588	11.241	22.829
2021	11.802	11.350	23.152

Jahr	18 bis unter 60 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2010	32.668	32.427	65.095
2011	33.086	32.578	65.664
2012	33.816	32.839	66.655
2013	33.987	33.208	67.195
2014	34.921	33.676	68.597
2015	36.075	34.460	70.535
2016	36.391	34.687	71.078
2017	36.510	34.677	71.187
2018	36.836	34.939	71.775
2019	36.838	34.738	71.576
2020	36.673	34.521	71.194
2021	36.067	34.106	70.173

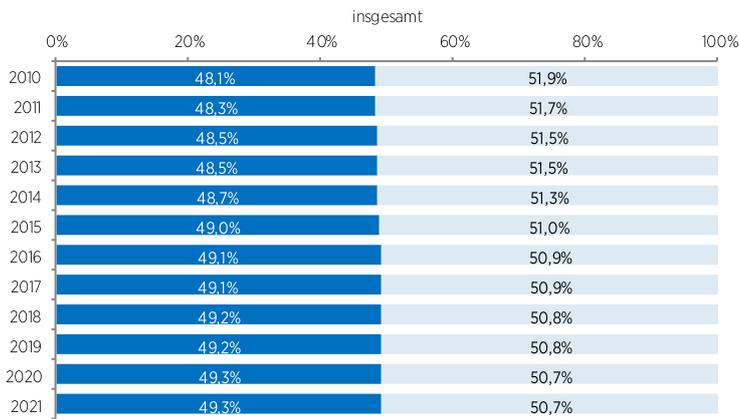
Jahr	60 bis unter 70 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2010	5.675	6.654	12.329
2011	5.661	6.573	12.234
2012	5.694	6.658	12.352
2013	5.709	6.704	12.413
2014	5.763	6.766	12.529
2015	5.993	7.035	13.028
2016	6.288	7.272	13.560
2017	6.441	7.389	13.830
2018	6.572	7.429	14.001
2019	6.650	7.443	14.093
2020	6.897	7.576	14.473
2021	7.046	7.664	14.710



Jahr	70 bis unter 80 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2010	5.089	6.684	11.773
2011	5.206	6.791	11.997
2012	5.169	6.761	11.930
2013	5.186	6.829	12.015
2014	5.205	6.768	11.973
2015	4.999	6.476	11.475
2016	4.797	6.240	11.037
2017	4.711	6.015	10.726
2018	4.628	5.982	10.610
2019	4.530	5.911	10.441
2020	4.427	5.807	10.234
2021	4.370	5.681	10.051



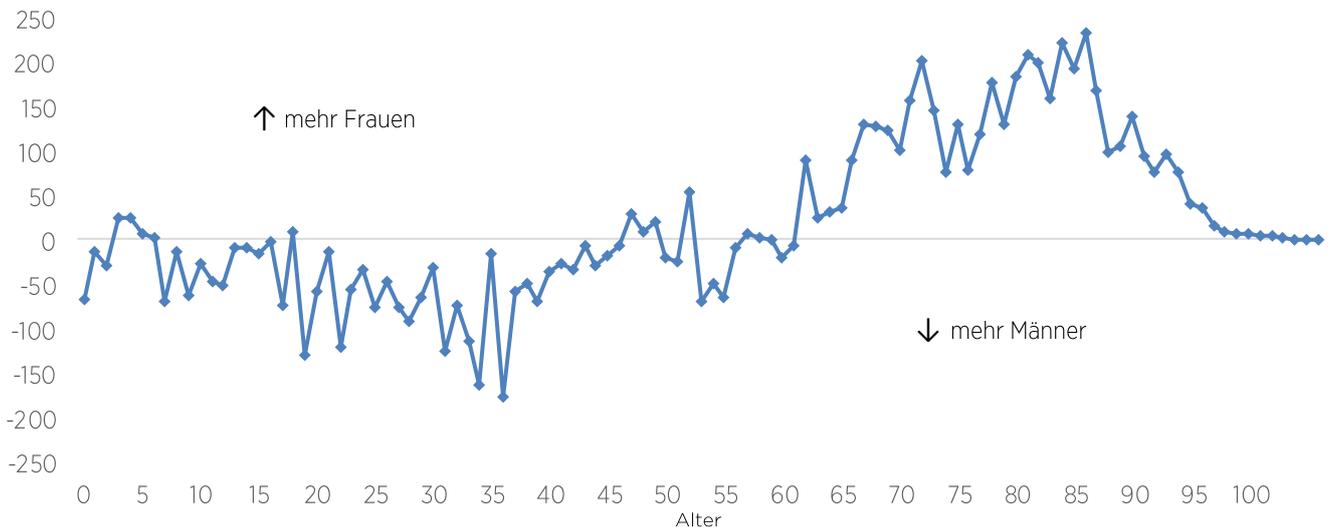
Jahr	80 Jahre und älter		
	Männer	Frauen	insgesamt
2010	2.171	4.708	6.879
2011	2.190	4.713	6.903
2012	2.284	4.720	7.004
2013	2.333	4.691	7.024
2014	2.470	4.844	7.314
2015	2.608	4.916	7.524
2016	2.741	5.082	7.823
2017	2.860	5.211	8.071
2018	2.997	5.306	8.303
2019	3.165	5.490	8.655
2020	3.249	5.580	8.829
2021	3.273	5.639	8.912



Jahr	insgesamt		
	Männer	Frauen	insgesamt
2010	55.905	60.227	116.132
2011	56.419	60.463	116.882
2012	57.249	60.753	118.002
2013	57.642	61.304	118.946
2014	58.829	61.934	120.763
2015	60.559	63.050	123.609
2016	61.420	63.740	125.160
2017	61.764	64.015	125.779
2018	62.482	64.642	127.124
2019	62.792	64.751	127.543
2020	62.834	64.725	127.559
2021	62.558	64.440	126.998

■ Männer  
■ Frauen

Abb. 28: Geschlechterzusammensetzung nach Altersjahren (Anzahl Frauen minus Anzahl Männer je Altersjahrgang)



# Die Nationalitätenstruktur

Nachdem zur Mitte des letzten Jahrzehnts die Zahl der in Pforzheim lebenden Ausländer nur leicht gestiegen ist, hat die Entwicklung seit 2010 wieder deutlich an Dynamik gewonnen. Ende 2021 lag die Zahl der Ausländer mit 36.450 um 454 Personen über dem Vorjahreswert. Dadurch ist auch der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung um 0,5 %-Punkte auf 28,7 % gestiegen, im Vorjahreszeitraum war der absolute Anstieg zwar etwas höher, der prozentuale Anstieg ist jedoch in 2021 aufgrund des Rückgangs der Gesamtbevölkerung höher. Zum Stand 31.12.2021 lebten Menschen aus 137 Nationen in Pforzheim.

In Tabelle 21 ist die Entwicklung der Nationalitätenanteile der größten Gruppen im Zeitvergleich dargestellt. Dabei handelt es sich auch um einige ehemalige Anwerbestaaten, die in den 1950er und 1960er Jahren „Gastarbeiter“ nach Deutschland entsandt haben. Ein Großteil dieser Personen hat schon einen langen Aufenthalt in Deutschland hinter sich. Dies führt dazu, dass viele dieser Personen die deutsche Staatsangehörigkeit beantragen können, bzw. ihre Kinder bei Geburt oft automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten und nicht (mehr) als Ausländer geführt werden. Seit einigen Jahren führen diese Hintergründe in vielen Fällen zu sinkenden Werten.

Auch wenn ihre absolute Zahl und der Anteil an der Gesamtbevölkerung seit einigen Jahren sinken, so stellen nach wie vor die türkischen Staatsangehörigen die bedeutendste Gruppe der in Pforzheim lebenden Ausländer. Mit 4.783 türkischen Mitbürgern Ende 2021 - dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 3,8 % - liegen sie weiterhin vor den italienischen Staatsangehörigen, die mit 3.759 Personen 3,0 % der Pforzheimer Bevölkerung stellen. Eine immer größere Bedeutung gewinnen mit nun 2.390 Personen und einem Bevölkerungsanteil von 1,9 % die Kroaten.

Sehr stark gewachsen ist in den letzten zehn Jahren auch die Gruppe der Iraker, auch wenn die Dynamik in den letzten fünf Jahren deutlich zurückgegangen ist. 3.694 Personen und damit 49 mehr als noch ein Jahr zuvor lebten zum Jahresende 2021 in Pforzheim, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 2,9 %. Vor allem in den Jahren 2015 und 2016 fiel der Anstieg mit einem durchschnittlichen Zuwachs von ca. 500 Personen pro Jahr sehr deutlich aus.

Betrachtet man die Grafik auf der folgenden Seite und die Tabelle 20 fällt aber besonders der Anstieg der Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft ins Auge. Insbesondere seit der Regelung zur

Ausländer in Pforzheim 2021 (Quelle: Melderegister)	36.450
Ausländeranteil in Pforzheim 2021 (Quelle: Melderegister)	28,7 %
Ausländeranteil in Baden-Württemberg 2020 (Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung)	16,1 %
Ausländeranteil in Deutschland 2020 (Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung)	13,7 %
Durchschnittsalter in Jahren: Ausländer 2021 (Quelle: Melderegister)	36,8
Durchschnittsalter in Jahren: Deutsche 2021 (Quelle: Melderegister)	44,4
Anzahl Nationen, aus denen Menschen in Pforzheim wohnen	137

eingeschränkten Arbeitnehmerfreizügigkeit zu Jahresbeginn 2014 ist diese Bevölkerungsgruppe im Vergleich zu 2011 mit einem Plus von 3.679 auf 4.542 am deutlichsten angewachsen. Bereits 2020 ist der Anstieg bei dieser Gruppe mit einem Bevölkerungssaldo von +221 Personen deutlich geringer als in den Jahren 2018 (+630), 2017 (+448) und 2016 (+470) ausgefallen. In 2021 ist nun sogar ein leichter Rückgang festzustellen (-39). Der Anteil der Rumäninnen und Rumänen an der Pforzheimer Bevölkerung hat sich dabei seit 2011 vervierfacht und lag zum Jahresende 2021 bei 3,6 %.

Die reinen Bevölkerungsbilanzen von Ausländer/innen in Pforzheim zeigen auch 2021: Bei bestimmten Nationalitäten aus dem osteuropäischen Raum wie Personen aus Rumänien, Bulgarien, dem Kosovo und Kroatien sind positive Bevölkerungsbilanzen nach wie vor ausgeprägt, jedoch scheint eine Art Sättigungseffekt bei stark steigenden Ausländerzahlen einzutreten. Diese Entwicklung lässt zumindest Abbildung 29 vermuten: Auch die Entwicklungen fast aller Nationalitäten in Abb. 30 verliert momentan an Dynamik. Die Zuwanderung syrischer Staatsangehöriger nimmt nach dem starken Anstieg 2014 bis 2016 nur noch moderat zu und die Gruppe der Iraker, die sich im Vergleich zu 2010 immerhin mehr als verdoppelt hat, stagniert derzeit.

Ab Seite 40 finden Sie Karten, die darstellen, wie hoch die Bevölkerungsanteile der aktuell vier größten ausländischen Gruppen im Stadtgebiet sind.

Abb. 29: Entwicklung des Ausländeranteils an der Gesamtbevölkerung im Zeitvergleich

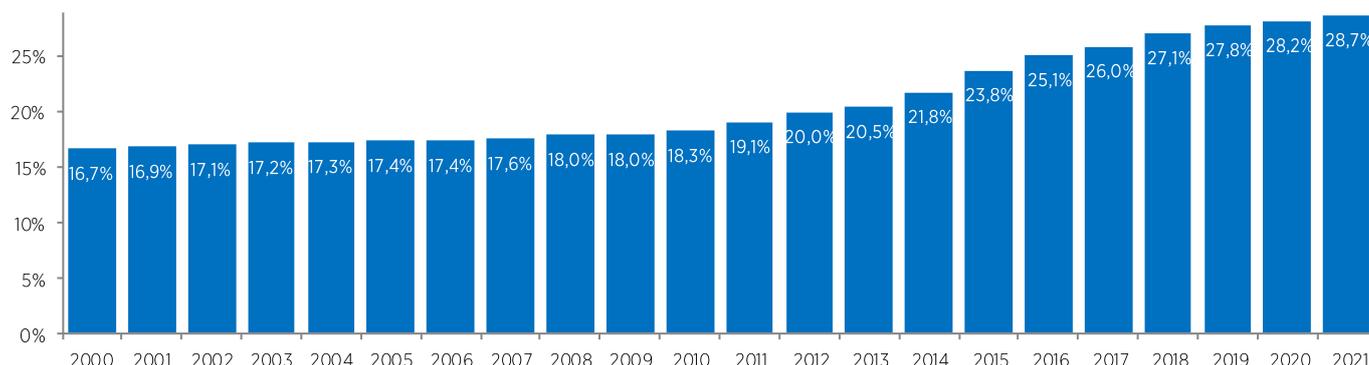
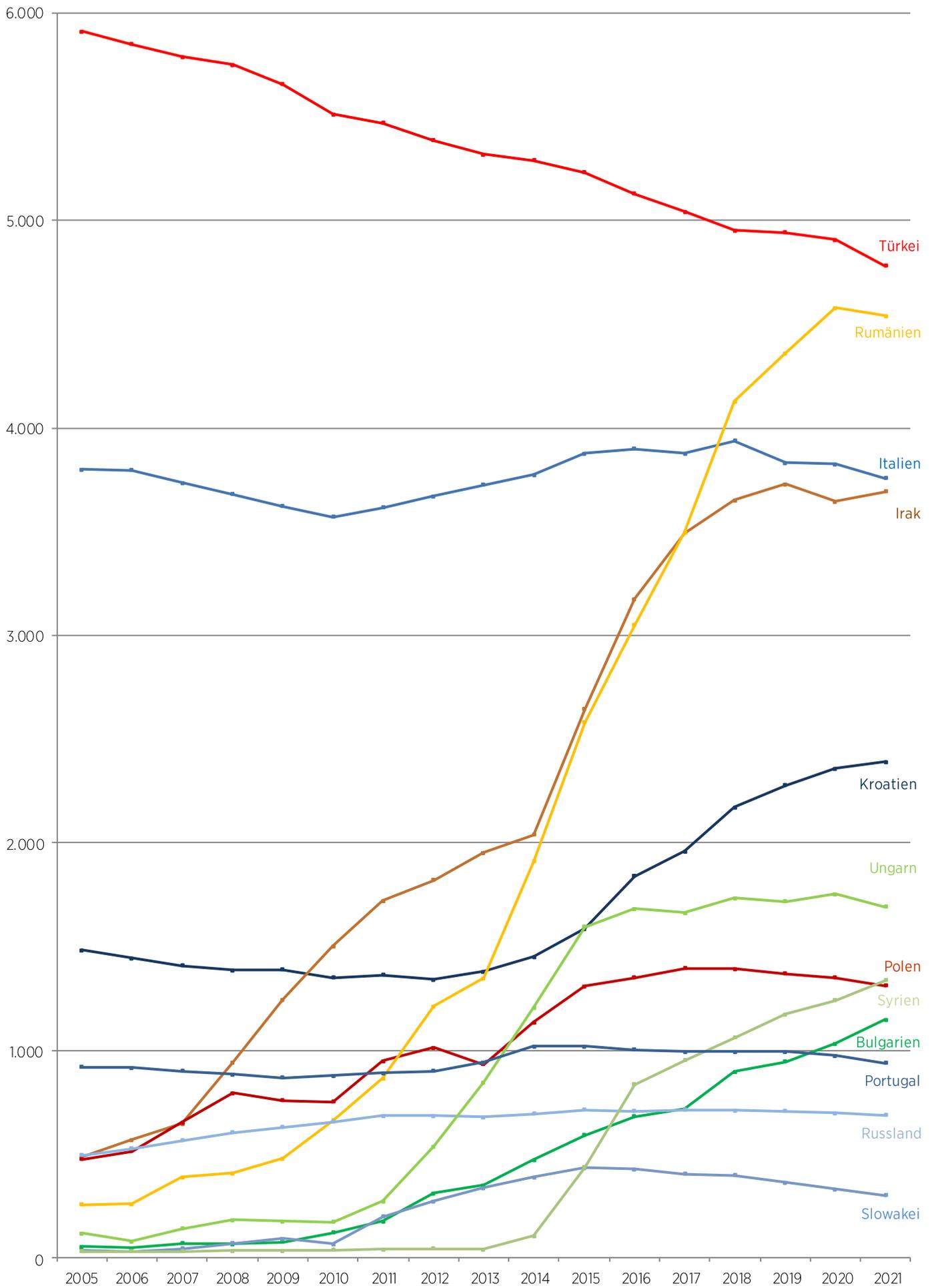


Abb. 30: Entwicklung der Einwohner ausgewählter Nationalitäten im Zeitvergleich (Zahl der Personen)



Tab. 20: Entwicklung der Nationalitäten im Zeitvergleich (Zahl der Personen)

Nationalität	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	10-J-Vgl.
Afghanistan	21	18	23	25	105	183	191	200	227	239	277	+256
Bulgarien	176	309	350	470	592	680	716	895	945	1.033	1.148	+972
China	118	131	152	158	178	193	195	199	175	179	173	+55
Serbien <sup>1</sup>	804	750	774	791	792	724	740	756	783	809	823	+19
Kroatien	1.363	1.341	1.378	1.449	1.586	1.841	1.960	2.173	2.277	2.358	2.390	+1.027
Kosovo	438	511	558	675	769	771	792	845	932	998	1.123	+685
Frankreich	271	266	256	229	237	253	221	242	229	217	220	-51
Griechenland	452	462	514	530	571	597	639	691	704	676	699	+247
Irak	1.720	1.822	1.953	2.041	2.646	3.175	3.495	3.653	3.731	3.645	3.694	+1.974
Italien	3.616	3.671	3.728	3.775	3.878	3.899	3.877	3.939	3.834	3.827	3.759	+143
Kasachstan	216	213	208	205	207	200	189	191	198	187	187	-29
Lettland	53	90	85	88	99	117	135	136	127	114	109	+56
Litauen	95	134	145	155	166	181	181	196	209	200	205	+110
Mazedonien	146	164	173	194	214	229	279	322	427	464	511	+365
Österreich	211	208	201	206	220	212	216	211	237	235	212	+1
Pakistan	86	95	105	119	144	155	172	190	196	196	194	+108
Polen	947	1.013	932	1.136	1.310	1.352	1.394	1.392	1.369	1.349	1.313	+366
Portugal	890	899	941	1.020	1.018	1.003	994	993	994	975	938	+48
Rumänien	863	1.213	1.346	1.911	2.581	3.051	3.499	4.129	4.360	4.581	4.542	+3.679
Russland	684	685	679	695	714	706	714	710	706	698	687	+3
Slowakei	198	273	336	388	434	425	405	397	361	329	301	+103
Spanien	299	325	331	351	340	347	322	332	320	324	350	+51
Syrien	41	42	41	103	435	835	952	1.062	1.175	1.242	1.338	+1.297
Türkei	5.471	5.387	5.320	5.291	5.234	5.130	5.042	4.952	4.944	4.907	4.783	-688
Ukraine	263	258	249	266	256	262	271	278	288	291	283	+20
Ungarn	272	536	844	1.205	1.595	1.681	1.664	1.735	1.719	1.753	1.691	+1.419
Vietnam	223	227	224	225	214	202	208	212	223	224	219	-4
Sonstiges Ausland	2.410	2.521	2.543	2.613	2.870	3.005	3.183	3.413	3.769	3.946	4.282	+1.872
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>22.347</b>	<b>23.564</b>	<b>24.389</b>	<b>26.314</b>	<b>29.405</b>	<b>31.409</b>	<b>32.646</b>	<b>34.444</b>	<b>35.459</b>	<b>35.996</b>	<b>36.451</b>	<b>+14.104</b>
<b>Einwohner insgesamt</b>	<b>116.882</b>	<b>118.002</b>	<b>118.946</b>	<b>120.763</b>	<b>123.609</b>	<b>125.160</b>	<b>125.779</b>	<b>127.124</b>	<b>127.543</b>	<b>127.559</b>	<b>126.998</b>	<b>+10.116</b>

Tab. 21: Entwicklung der Nationalitätenanteile im Zeitvergleich (Anteile an Bevölkerung in %, 10-Jahresvergl. in %-Punkten)

Nationalität	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	10-J-Vgl.
Afghanistan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	+0,2
Bulgarien	0,2	0,3	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	+0,8
China	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	+0,0
Serbien <sup>1</sup>	0,7	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	-0,0
Kroatien	1,2	1,1	1,2	1,2	1,3	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	+0,7
Kosovo	0,4	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	+0,5
Frankreich	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,1
Griechenland	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	+0,2
Irak	1,5	1,5	1,6	1,7	2,1	2,5	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	+1,4
Italien	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	-0,1
Kasachstan	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-0,0
Lettland	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	+0,0
Litauen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	+0,1
Mazedonien	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	+0,3
Österreich	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,0
Pakistan	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	+0,1
Polen	0,8	0,9	0,8	0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	+0,2
Portugal	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	-0,0
Rumänien	0,7	1,0	1,1	1,6	2,1	2,4	2,8	3,2	3,4	3,6	3,6	+2,8
Russland	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	-0,0
Slowakei	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	+0,1
Spanien	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	+0,0
Syrien	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0	1,1	+1,0
Türkei	4,7	4,6	4,5	4,4	4,2	4,1	4,0	3,9	3,9	3,8	3,8	-0,9
Ukraine	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,0
Ungarn	0,2	0,5	0,7	1,0	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	+1,1
Vietnam	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,0
Sonstiges Ausland	2,1	2,1	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,7	3,0	3,1	3,4	+1,3
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>19,1</b>	<b>20,0</b>	<b>20,5</b>	<b>21,8</b>	<b>23,8</b>	<b>25,1</b>	<b>26,0</b>	<b>27,1</b>	<b>27,8</b>	<b>28,2</b>	<b>28,7</b>	<b>+9,6</b>
<b>Einwohner insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>										

<sup>1</sup>einschl. Jugoslawien, Serbien & Montenegro, Serbien mit Kosovo ohne Bosnien & Herzegowina und Mazedonien

Anmerkung: Bis zum 30.04.2011 galten in Deutschland für Esten, Letten, Litauer, Polen, Slowaken, Slowenen, Tschechen und Ungarn eingeschränkte Regelungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit. Bis zum 31.12.2013 galten für Rumänen und Bulgaren eingeschränkte Regelungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit. Die eingeschränkte Freizügigkeit für Kroaten galt bis zum 30.06.2015.

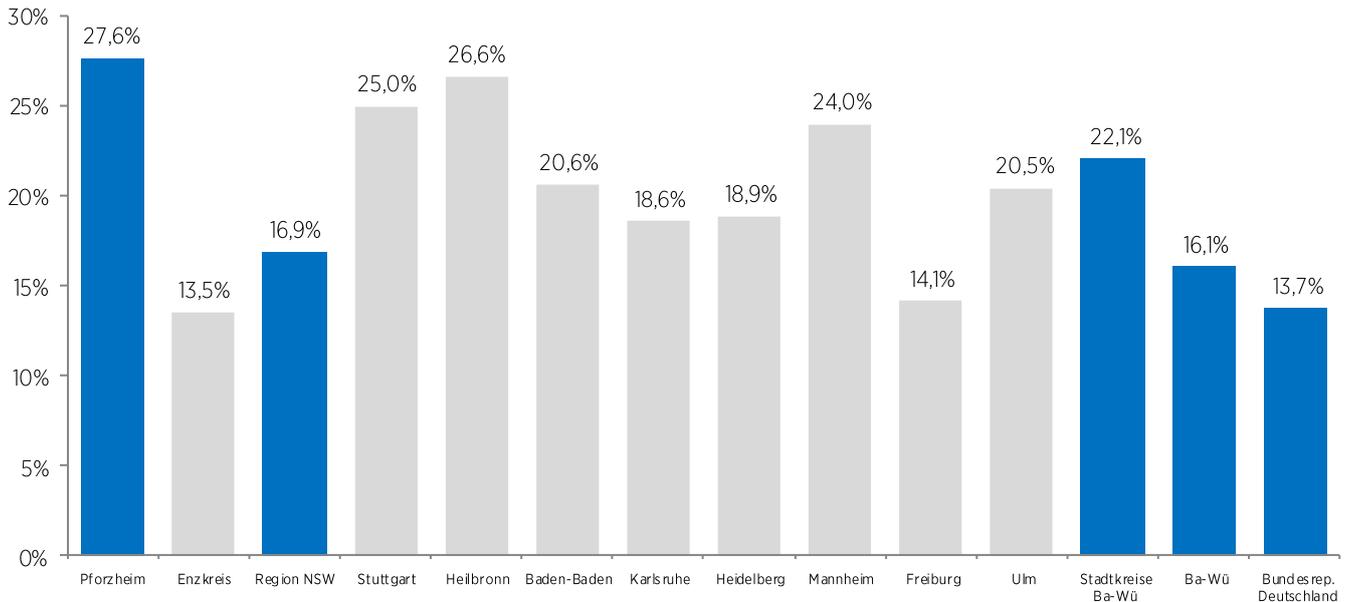
## Ausländeranteile im Regionalvergleich

Nach Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg hatte Pforzheim Ende 2020 (aktuellere Zahlen lagen noch nicht vor) einen Ausländeranteil von 27,6 % und lag damit 5,5 %-Punkte über dem Wert der Stadtkreise des Landes. Damit lag Pforzheim unter den Stadtkreisen des Landes an erster Stelle – mehr als ein Viertel der Pforzheimer Bevölkerung besitzt

ausschließlich einen ausländischen Pass. Pforzheim liegt damit vor Heilbronn (26,6 %), Stuttgart (25,0 %) und Mannheim (24,0 %).

Genau wie im Bund, ist auch in Baden-Württemberg ein Anstieg des Ausländeranteils im Vergleich zu 2019 zu beobachten.

Abb. 31: Ausländeranteile im Regionalvergleich (Stand 31.12.2020)



Quellen: Statistisches Landesamt BW und Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

Tab. 22: Ausländeranteile im Regionalvergleich (Zahl der Personen)

Gebiet	Jahr								
	2018		Gesamtbevölkerung	2019		Gesamtbevölkerung	2020		Gesamtbevölkerung
	Zahl der Ausländer absolut	in % zur Ges.bev.		Zahl der Ausländer absolut	in % zur Ges.bev.		Zahl der Ausländer absolut	in % zur Ges.bev.	
Pforzheim	33.225	26,5	125.542	34.242	27,2	125.957	34.819	27,6	126.016
Enzkreis	26.121	13,1	198.905	26.722	13,4	199.556	27.027	13,5	199.752
Region Nordschwarzwald	97.080	16,2	600.779	100.069	16,6	602.957	102.022	16,9	604.281
Stuttgart	157.736	24,8	634.830	158.932	25,0	635.911	157.263	25,0	630.305
Heilbronn	32.145	25,5	125.960	33.062	26,1	126.592	33.626	26,6	126.458
Baden-Baden	10.819	19,6	55.123	11.077	20,1	55.185	11.427	20,6	55.449
Karlsruhe	59.327	18,9	313.092	58.604	18,8	312.060	57.289	18,6	308.436
Heidelberg	32.532	20,3	160.355	32.857	20,3	161.485	29.939	18,9	158.741
Mannheim	72.494	23,4	309.370	74.174	23,9	310.658	74.207	24,0	309.721
Freiburg	39.538	17,2	230.241	39.961	17,3	231.195	32.623	14,1	230.940
Ulm	25.082	19,9	126.329	25.555	20,2	126.790	25.858	20,5	126.405
Stadtkreise Baden-Württ.	462.898	22,2	2.080.842	468.464	22,5	2.085.833	457.051	22,1	2.072.471
Baden-Württemberg	1.720.975	15,5	11.069.533	1.761.681	15,9	11.100.394	1.782.386	16,1	11.103.043
Bundesrepublik Deutschland	10.915.455	13,2	82.792.400	11.228.300	13,5	83.166.711	11.432.460	13,7	83.155.031

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt

# Ausländeranteile in den Stadtteilen

Vor allem in den zentrumsnahen Bereichen der Kernstadt sind hohe Ausländeranteile zu erkennen (vgl. Abb. 32): Mit einem Bevölkerungsanteil von 52,3 % sind Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in der Oststadt seit 2019 in der Mehrzahl. In der Au (53,2 %), der Innenstadt (50,6 %), sowie der Weststadt (49,8 %) sind die Bevölkerungsanteile von Ausländern annähernd gleich hoch. Auf dem Buckenberg sind die Ausländeranteile mit 14,8 % in der Kernstadt mit Abstand am niedrigsten, hier haben unter anderem durch eine starke Zuwanderung von Spätaussiedlern viele dennoch einen Migrationshintergrund (vgl. S. 45 ff.). Die Segregation zwischen den Ortsteilen und den Tallagen der Kernstadt ist in der kartographischen Analyse in Abb. 33 erkennbar. Den niedrigsten Ausländeranteil haben die Stadtteile Hohenwart (8,2 %), Büchenbronn (11,2 %) und Huchenfeld (11,7 %).

Die Veränderung der Ausländeranteile in den letzten zehn Jahren zeigt einen Anstieg in allen Stadtteilen. Besonders stark war die Zunahme in der Au mit 15,6 %-Punkten. Danach folgen mit jeweils +13,3 %-Punkten die Innen- und die Oststadt sowie mit +12,9 %-Punkten die Weststadt. In den anderen Stadtteilen lagen die Zuwachsraten zwischen +4,6 (Hohenwart) und +10,7 %-Punkten (Nordstadt). In den neuen Stadtteilen verzeichnen Würm (+8,3) und Eutingen (+7,7 %-Punkte) die höchsten Werte.

Hintergrund der steigenden Ausländeranteile sind die Zuwanderung und die positive natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten minus Sterbefälle) der ausländischen Bevölkerung, sowie der negative Wanderungssaldo deutscher Staatsbürger. Auf der anderen Seite wirken sich Einbürgerungen dämpfend auf die Entwicklung aus. Segregationstendenzen, die dazu führen, dass die Ausländeranteile vor allem in Stadtteilen mit bereits hohen Anteilen steigen, sind weiterhin vorhanden. Abb. 33 zeigt die Ausländeranteile im Stadtgebiet. Es zeigt sich, dass die Anteile in der Tallage deutlich höher sind. Auf den nächsten beiden Seiten finden Sie Karten, die darstellen, wie hoch die Bevölkerungsanteile der vier größten ausländischen Gruppen (Türken, Rumänen, Italiener und Iraker) im Stadtgebiet sind.

Abb. 32: Ausländeranteile in den Stadtteilen

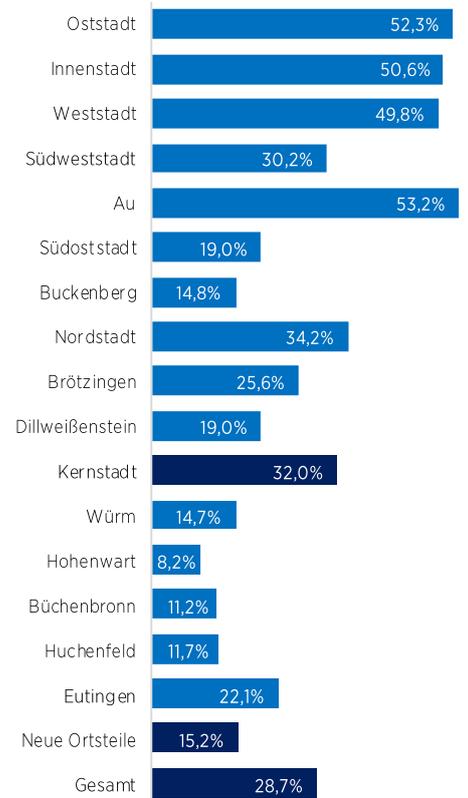


Abb. 33: Ausländeranteile im Stadtgebiet

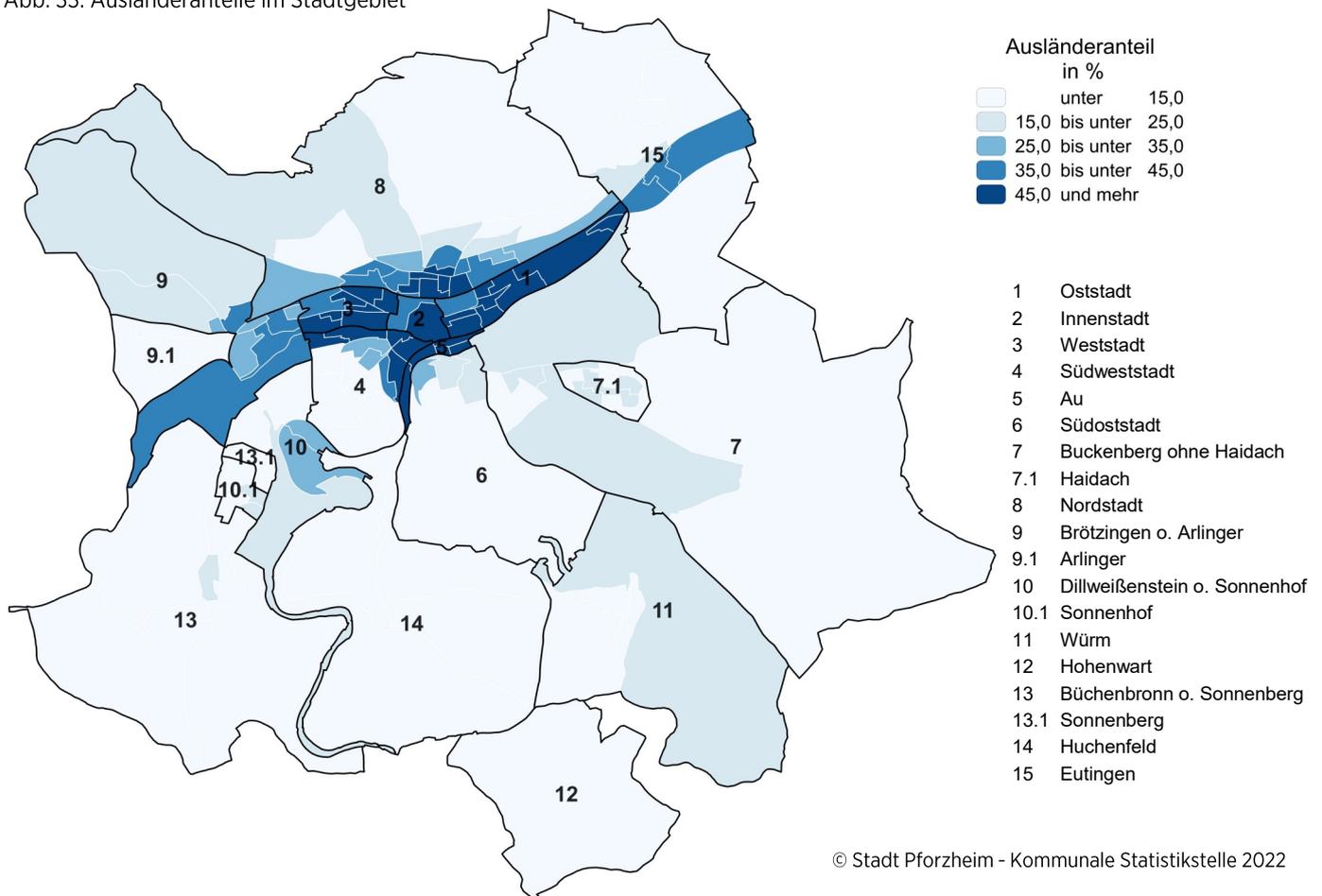
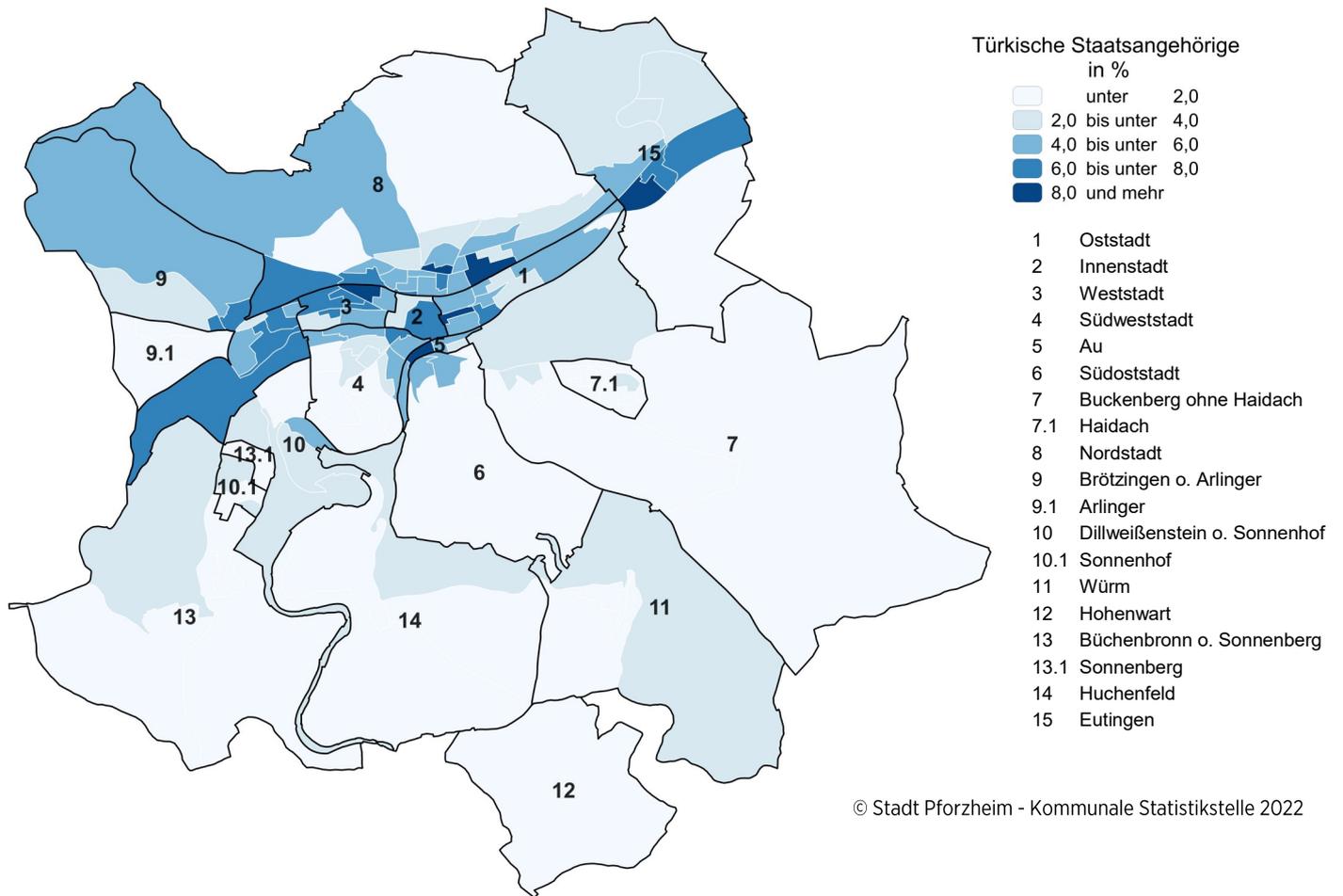
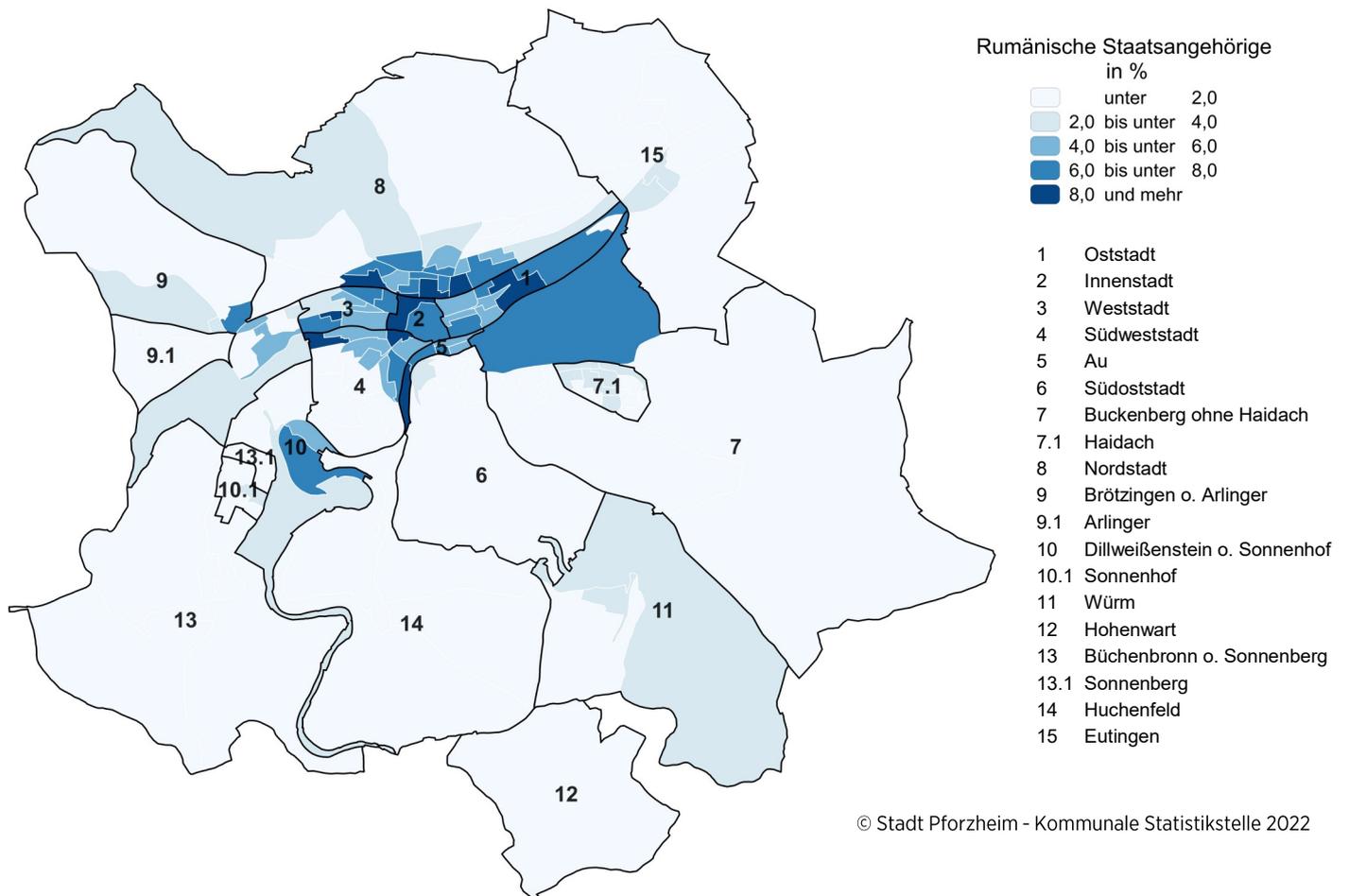


Abb. 34: Bevölkerungsanteil türkischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet



© Stadt Pforzheim - Kommunale Statistikstelle 2022

Abb. 35: Bevölkerungsanteil der rumänischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet



© Stadt Pforzheim - Kommunale Statistikstelle 2022

Abb. 36: Bevölkerungsanteil italienischer Staatsangehöriger in den Stadtteilen

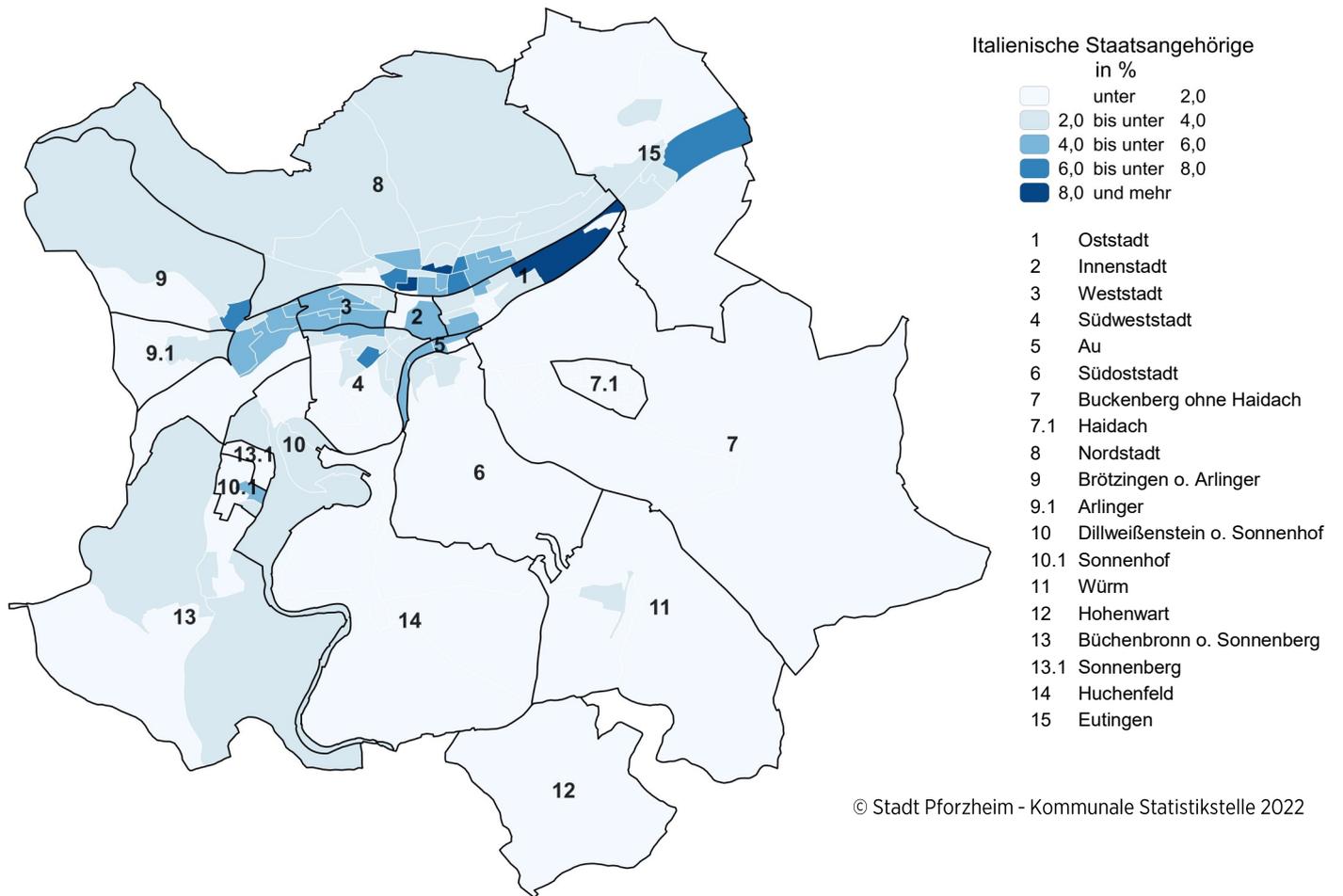
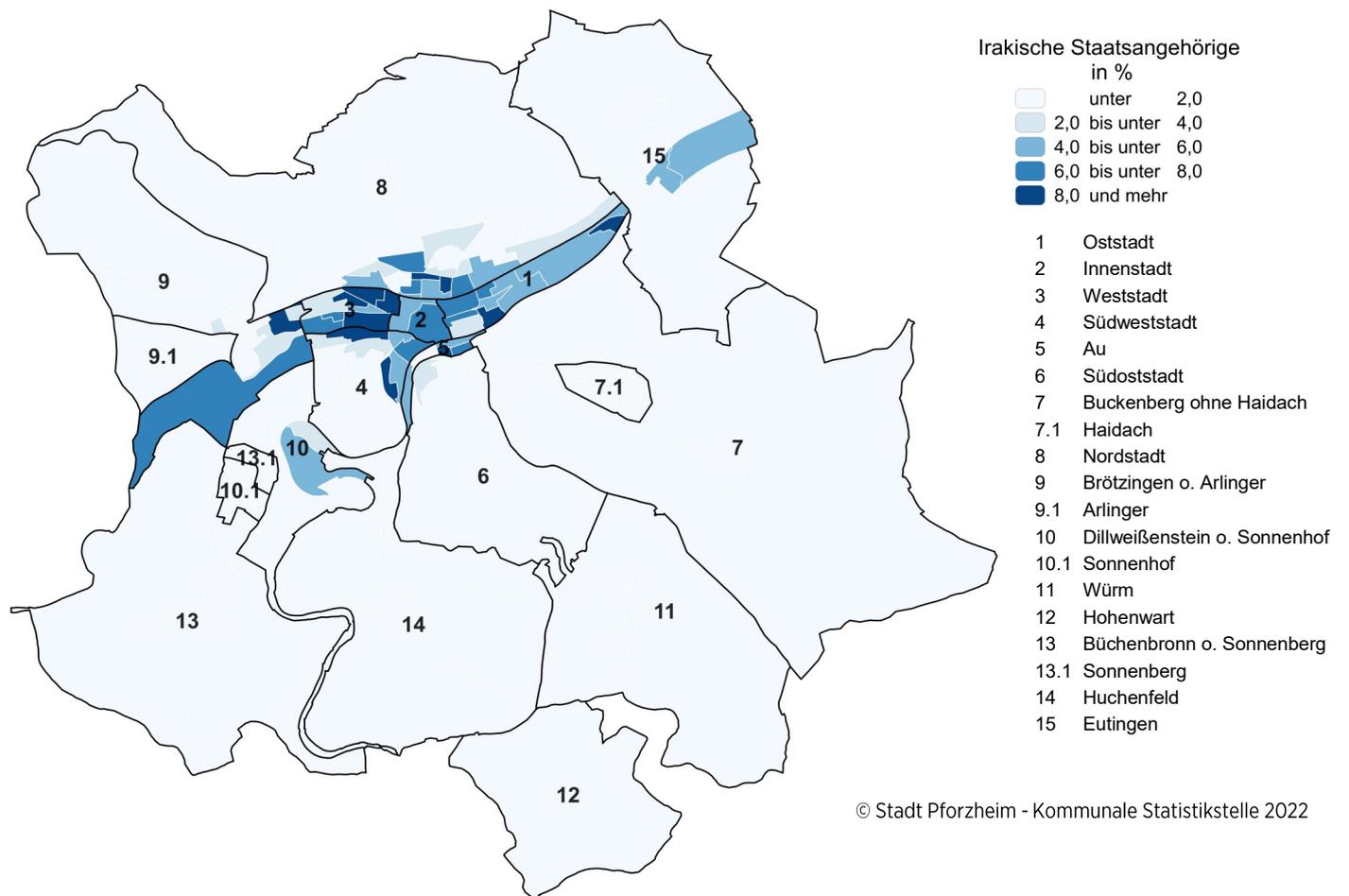


Abb. 37: Bevölkerungsanteil irakischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet



# Die Altersstruktur ausländischer Einwohner in Pforzheim

Die ausländische Bevölkerung in Pforzheim ist im Durchschnitt nach wie vor jünger als die deutsche. Ende 2021 lag das Durchschnittsalter der deutschen Einwohner bei 44,2 Jahren, Einwohner ohne deutschen Pass sind im Schnitt 36,8 Jahre alt. Damit hat sich das Durchschnittsalter von Ausländern im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

In Tab. 24 ist die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung nach Altersklassen prozentual an der Gesamtbevölkerung dargestellt. Im Folgenden wird der Verlauf getrennt nach Klassen dargestellt. In Tab. 23 sind absolute Zahlen dargestellt, in Abb. 38 sind die Klassen in größerer Einteilung zur besseren Übersicht grafisch dargestellt.

Der Anteil der ausländischen Kinder in der Altersgruppe unter drei Jahren ging von 1999 bis 2005 um rund zwei Drittel zurück, da mittlerweile viele Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Nachdem der Anteil in den Folgejahren stagnierte, ist seit 2011 wieder eine deutliche Zunahme zu beobachten und deren Anteil in der Bevölkerung hat sich verdreifacht. Zum Jahresende 2021 liegt der Ausländeranteil bei den unter 3-Jährigen bei 27,9 %.

Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich zeitversetzt seit 2003 auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen ab. Bei ihnen ist ebenfalls seit 2011 wieder eine Zunahme zu beobachten. 2021 stieg der Ausländeranteil weiter in dieser Altersgruppe. 27,7 % der 3 bis unter 6 Jahren in Pforzheim besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Auch bei den 6- bis unter 10-Jährigen Kindern steigt der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung seit dem Jahr 2012 wieder deutlich an und liegt mittlerweile bei 28,2 %. Dies entspricht mehr als einer Verdopplung des Ausländeranteils in dieser Altersgruppe seit 2011.

Für die Altersgruppe von 10 bis unter 16 Jahre kehrte sich die Entwicklung nach fünf Jahren rückläufiger Ausländeranteile in 2015 um und deren Anteil steigt seitdem geringfügig auf mittlerweile 25,3 %. Der Anteil der 16- bis unter 18-Jährigen stieg am Jahresende 2020 von 22,6 % auf 23,3 % in 2021 an.

Sowohl die absolute Zahl der Ausländer als auch der Anteil an der Gesamtbevölkerung der 18- bis unter 30-Jährigen stieg von 2010 bis 2015 deutlich an. Seitdem ist eine gewisse Stagnation bzw. ein Rückgang festzustellen und der Wert 2021 lag bei 36,7 %. Das ist ein Rückgang binnen eines Jahre von 0,5 %-Punkten.

In der Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen, in der auch der höchste Ausländeranteil vorliegt, zeigen sich ebenfalls weiterhin steigende Werte. Mehr als vier von zehn Pforzheimern (41,9 %) in dieser Altersgruppe besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

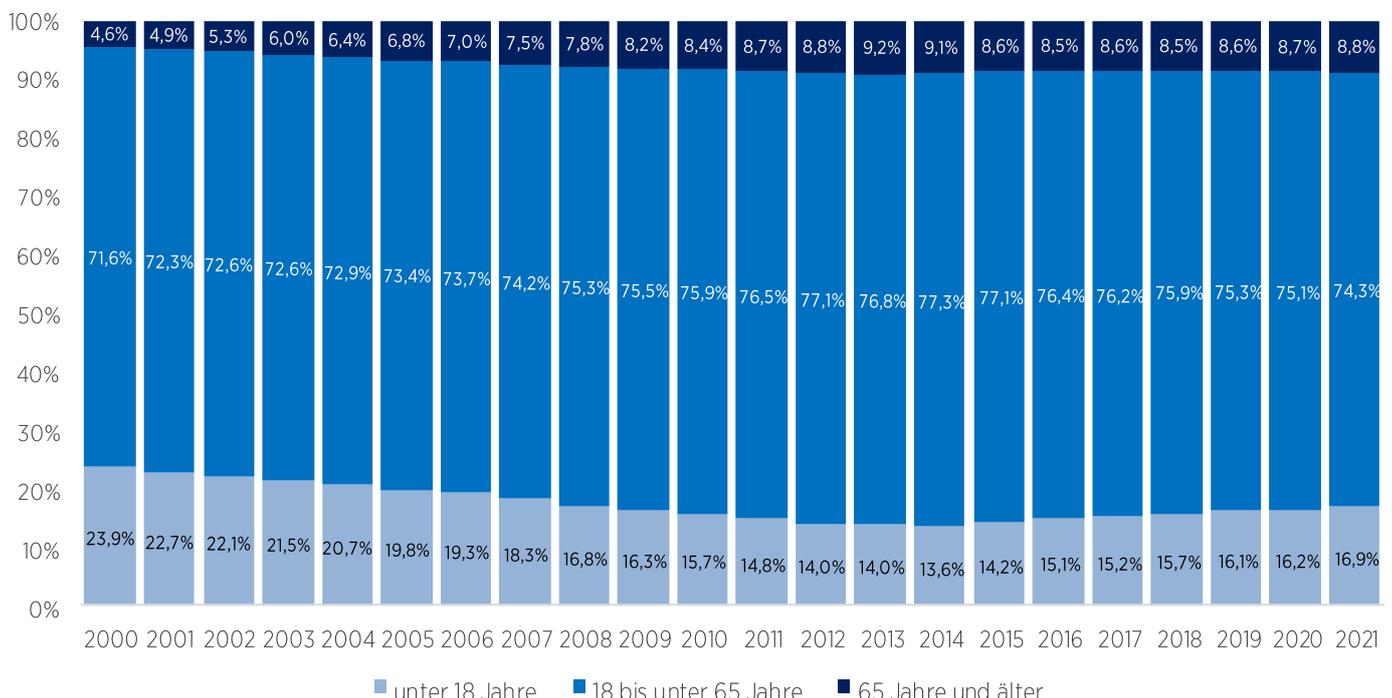
Nach wie vor steigt auch der Ausländeranteil bei den 45- bis unter 60-Jährigen recht deutlich. Ende 2021 lag er bei 31,0 %.

In der Altersgruppe von 60 bis unter 65 Jahre blieb der Ausländeranteil von 2013 bis 2015 konstant. Seitdem stieg er wieder leicht an und ging zuletzt leicht zurück. Zum Jahresende 2021 lag er bei 17,8 %.

In der Altersgruppe von 65 bis unter 80 Jahren hat sich der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung seit 2005 von 7,0 % auf 15,8 % mehr als verdoppelt.

Seit 2005 mehr als verdreifacht hat sich der Ausländeranteil in der Gruppe ab 80 Jahre. Verglichen mit den anderen Altersgruppen liegt er jedoch auf einem sehr niedrigen Niveau (6,4 %).

Abb. 38: Entwicklung der Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung



Tab. 23: Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung im Zeitvergleich

Jahr	Zahl der Personen von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2000	620	847	1.098	1.512	460	4.425	4.880	3.534	755	806	59	18.996
2001	497	831	1.050	1.589	447	4.475	5.162	3.620	786	884	71	19.412
2002	334	812	1.097	1.647	469	4.460	5.383	3.660	825	958	88	19.733
2003	316	657	1.119	1.709	488	4.356	5.559	3.706	864	1.089	101	19.964
2004	285	526	1.117	1.679	523	4.239	5.721	3.731	864	1.181	92	19.958
2005	256	355	1.125	1.714	543	4.311	5.790	3.754	904	1.259	108	20.119
2006	274	341	977	1.703	594	4.292	5.829	3.742	977	1.295	115	20.139
2007	267	299	818	1.730	624	4.268	6.076	3.809	998	1.388	139	20.416
2008	241	272	673	1.710	621	4.480	6.267	3.908	1.083	1.460	173	20.888
2009	246	330	521	1.739	582	4.386	6.285	3.988	1.137	1.528	182	20.924
2010	237	357	542	1.656	543	4.548	6.329	4.057	1.186	1.592	200	21.247
2011	303	348	555	1.542	560	4.882	6.705	4.323	1.189	1.736	204	22.347
2012	339	359	542	1.421	643	5.260	7.131	4.603	1.181	1.857	228	23.564
2013	432	389	607	1.297	683	5.473	7.262	4.854	1.146	1.978	268	24.389
2014	515	474	653	1.260	673	6.091	7.750	5.363	1.145	2.100	292	26.316
2015	701	615	793	1.315	759	7.086	8.517	5.915	1.164	2.209	331	29.405
2016	826	787	933	1.461	727	7.485	9.027	6.247	1.236	2.310	370	31.409
2017	874	899	1.028	1.575	572	7.603	9.389	6.644	1.251	2.395	416	32.646
2018	1.001	982	1.194	1.625	599	7.783	9.948	7.070	1.330	2.435	477	34.444
2019	1.102	1.034	1.266	1.745	574	7.662	10.288	7.394	1.359	2.514	521	35.459
2020	1.146	1.032	1.363	1.736	546	7.398	10.552	7.651	1.434	2.577	561	35.996
2021	1.178	1.129	1.412	1.865	588	7.104	10.680	7.844	1.443	2.634	573	36.450

Tab. 24: Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung im Zeitvergleich in %

Jahr	Ausländer in % zur Zahl der Personen von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2000	18,4	24,2	23,4	20,7	19,3	27,0	18,9	16,7	9,2	5,0	1,1	16,7
2001	14,8	23,4	22,9	21,3	18,9	27,0	19,9	17,1	9,7	5,4	1,3	16,9
2002	10,0	23,0	23,9	21,9	19,5	26,5	20,8	17,1	10,6	5,7	1,6	17,1
2003	9,8	18,9	24,1	22,8	19,3	25,8	21,8	17,1	11,5	6,4	1,8	17,2
2004	9,0	15,6	24,1	22,8	20,1	24,9	22,8	17,0	12,3	6,7	1,6	17,3
2005	8,2	10,6	24,2	23,8	20,9	24,8	23,5	16,6	14,1	7,0	1,8	17,4
2006	8,6	10,6	21,1	23,9	22,7	24,3	24,3	16,1	16,5	7,2	1,9	17,4
2007	8,4	9,5	18,3	24,2	23,8	24,1	25,6	16,0	17,1	7,7	2,2	17,6
2008	7,8	8,8	15,0	24,2	24,2	24,9	26,8	16,2	18,2	8,1	2,6	18,0
2009	8,0	10,3	12,0	24,6	23,6	24,4	27,5	16,4	18,5	8,5	2,7	18,0
2010	7,6	11,1	12,7	23,4	22,7	25,2	28,2	16,5	18,3	9,0	2,9	18,3
2011	9,6	10,9	12,8	22,0	23,5	26,8	29,9	17,3	17,6	9,9	3,0	19,1
2012	10,7	11,4	12,7	20,2	26,3	28,1	31,7	18,1	17,1	10,7	3,3	20,0
2013	13,2	12,2	13,8	18,9	26,8	28,7	32,3	18,9	16,7	11,3	3,8	20,5
2014	15,7	14,6	14,7	18,4	26,8	31,0	33,9	20,5	16,7	11,9	4,0	21,8
2015	19,4	18,3	17,5	18,7	30,1	34,4	36,4	22,3	16,7	12,6	4,4	23,8
2016	21,4	22,5	20,5	20,5	27,5	36,3	37,9	23,5	17,1	13,3	4,7	25,1
2017	22,1	24,8	22,3	21,8	22,5	37,2	38,9	25,0	17,1	13,9	5,2	26,0
2018	24,2	25,8	25,3	22,5	23,4	37,9	40,1	26,7	17,6	14,3	5,7	27,1
2019	26,2	26,2	26,5	23,7	22,9	37,9	40,8	28,2	17,7	14,9	6,0	27,8
2020	27,0	26,1	27,8	23,8	22,6	37,2	41,3	29,7	17,9	15,4	6,4	28,2
2021	27,9	27,7	28,2	25,5	23,3	36,7	41,9	31,0	17,8	15,8	6,4	28,7

## Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Zeitvergleich

In Pforzheim hatten 72.472 Personen zum Jahresende 2021 einen Migrationshintergrund, dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 57,1 %. Somit ist der Anteil der Bevölkerung, der eigene Migrationserfahrungen oder einen Migrationshintergrund vorweisen kann, gegenüber denjenigen, die keine internationale Zuwanderungsgeschichte haben, weiter angestiegen.

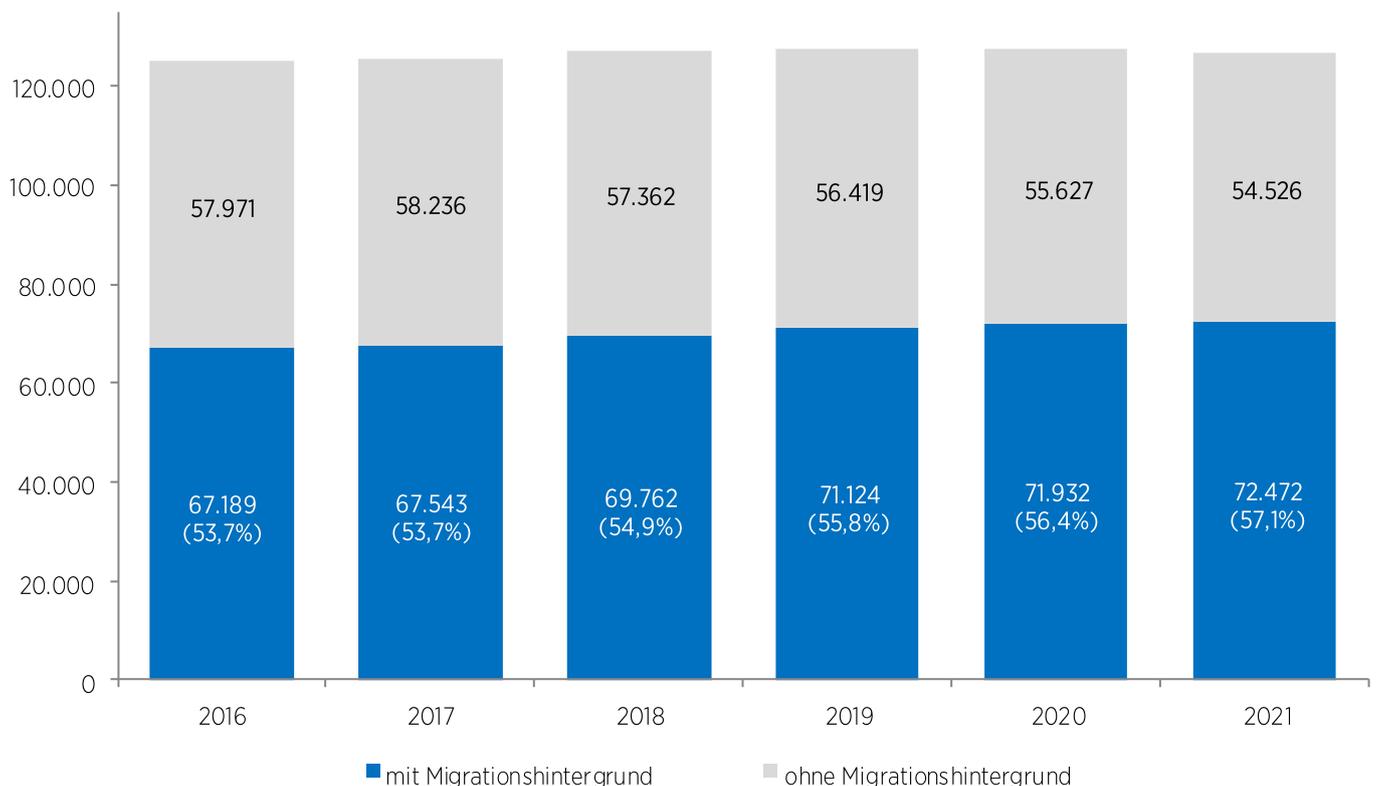
Im Rahmen des letzten Zensus 2011 wurde auch der Migrationshintergrund ermittelt. In den westdeutschen Großstädten ab 100.000 Einwohnern schwankte der Anteil zwischen 15,8 % in Lübeck und 48,9 % in Offenbach am Main. Pforzheim lag hinter Offenbach bundesweit auf Rang zwei mit 46,6 %.

Der Indikator ‚Migrationshintergrund‘ kann aus dem Einwohnermelderegister nicht direkt gewonnen werden. Seit 2013 verwendet die Kommunale Statistikstelle zur Ermittlung des Migrationshintergrundes das Verfahren ‚MigraPro‘ des KOSIS-Verbundes<sup>1</sup>. Danach wird den Einwohnern der Status „Migrationshintergrund“ zugeordnet, wenn sie bestimmte Merkmale im Einwohnermelderegister erfüllen: Zu Personen mit Migrationshintergrund werden Ausländer, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler zusammengefasst. Ergänzend übernehmen deutsche Kinder unter 18 Jahren, für die kein eigener Migrationshintergrund erkennbar ist, aber mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, die entsprechende Zuordnung des Elternteils. Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten mit Zuwanderung vor 1955 haben keinen Migrationshintergrund.

Pforzheimer mit Migrationshintergrund 2021	72.472
<b>Bevölkerungsanteile mit Migrationshintergrund:</b>	
Pforzheim 2021	57,1 %
Pforzheim 2020	56,4 %
Pforzheim 2019	55,8 %
Pforzheim Mai 2011 <small>(Quelle: Zensus 2011)</small>	46,6 %
Baden-Württemberg 2020 <small>(Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus)</small>	34,7 %
Deutschland 2020 <small>(Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus)</small>	26,7 %

Eine geographische Darstellung des Anteils von Menschen mit Migrationshintergrund in den Pforzheimer Stadtteilen finden Sie auf Seite 47.

Abb. 39: Pforzheimer Bevölkerung nach Migrationshintergrund im Zeitvergleich



<sup>1</sup>Der KOSIS-Verbund ist eine kommunale Selbsthilfeorganisation, die mit Unterstützung des Deutschen Städtetags Kooperationsprojekte organisiert. Diese Projekte sind darauf ausgerichtet, die Datenverarbeitungsinstrumente vor allem für Kommunale Statistik, Stadtforschung sowie Wahlen kooperativ zu organisieren.

## Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Während vor allem in den neuen Stadtteilen die Anteile gering ausfallen, sind es insbesondere die innenstadtnahen Stadtteile und der Haidach, in denen anteilig deutlich mehr Menschen mit Migrationshintergrund leben. Den höchsten Wert weisen die Oststadt mit 77,0 % und der Haidach mit 76,9 %. Darauf folgen die Au (76,1 %) und die Weststadt (75,4 %). Am niedrigsten sind die Werte in Hohenwart (26,8 %), im Arlinger (26,7 %) und in Huchenfeld (33,3 %).

In der Gruppe der unter 18-Jährigen liegt der Migrationsanteil mit 76,4 % deutlich höher als in den übrigen Altersklassen. Die höchsten Anteile mit über 90 % gibt es in der Innenstadt (94,7 %) sowie der Weststadt (92,2 %), der Oststadt (91,5 %) und der Au (91,1 %). Dagegen fallen die Anteile in Hohenwart (43,0 %) und dem Arlinger (46,3 %) vergleichsweise gering aus.

Bei den 18- bis unter 65-Jährigen liegt der Anteil in Pforzheim bei 58,7 %. Im Haidach ist der Wert mit 79,5 % am höchsten, danach folgen die Ost- (77,0 %), die West- (76,1 %) und die Innenstadt (74,6 %). Am wenigsten Menschen mit Migrationshintergrund lebten in dieser Altersgruppe anteilig in Hohenwart (23,6 %), im Arlinger (29,3 %) und in Huchenfeld (32,3 %).

Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist in der Gruppe der 65-Jährigen und älteren mit 34,1 % am niedrigsten. Hier liegen die höchsten Werte im Haidach (62,9 %), der Oststadt (55,3 %) und der Au (53,2 %). Die niedrigsten Anteile gab es 2021 in dieser Altersgruppe im Arlinger (13,8 %), in Büchenbronn (19,0 %), Hohenwart (20,5 %) und Huchenfeld (20,9 %).

Durchschnittsalter Personen mit Migrationshintergrund (in Jahren)	36,3
Durchschnittsalter Personen ohne Migrationshintergrund (in Jahren)	50,1
Anteil mit Migrationshintergrund Hohenwart	26,8 %
Anteil mit Migrationshintergrund Haidach	76,9 %
Anteil mit Migrationshintergrund Hohenwart unter 18 Jahre	43,0 %
Anteil mit Migrationshintergrund Innenstadt unter 18 Jahre	94,7 %
Anteil mit Migrationshintergrund Hohenwart 18 bis u. 65 Jahre	23,6 %
Anteil mit Migrationshintergrund Haidach 18 bis u. 65 Jahre	79,5 %
Anteil mit Migrationshintergrund Arlinger 65 Jahre u. älter	13,8 %
Anteil mit Migrationshintergrund Haidach 65 Jahre u. älter	62,9 %

Tab. 25: Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen und Altersklassen

Stadtteil/ Stadt	unter 18 Jahre			18 bis unter 65 Jahre			65 Jahre u. ä.			insgesamt		
	Einwohner mit Migrationshintergrund		Einwohner insgesamt									
	absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %	
Oststadt	1.502	91,5	1.641	4.101	77,0	5.325	618	55,3	1.117	6.221	77,0	8.083
Innenstadt	375	94,7	396	997	74,6	1.336	103	31,4	328	1.475	71,6	2.060
Weststadt	1.696	92,2	1.839	4.330	76,1	5.690	597	47,5	1.258	6.623	75,4	8.787
Südweststadt	1.763	72,9	2.418	4.833	53,8	8.987	807	29,8	2.707	7.403	52,5	14.112
Au	851	91,1	934	2.261	75,7	2.988	294	53,2	553	3.406	76,1	4.475
Südoststadt	419	65,7	638	1.240	46,7	2.656	198	23,3	849	1.857	44,8	4.143
Buckenberg	2.197	81,1	2.710	5.206	67,6	7.696	1.702	52,9	3.219	9.105	66,8	13.625
dar. Haidach	1.426	88,4	1.613	3.501	79,5	4.404	1.363	62,9	2.166	6.290	76,9	8.183
Nordstadt	3.880	82,9	4.682	10.681	64,8	16.483	1.786	38,3	4.663	16.347	63,3	25.828
Brötzingen	1.443	74,8	1.928	3.899	54,2	7.189	795	27,9	2.846	6.137	51,3	11.963
dar. Arlinger	202	46,3	436	544	29,3	1.854	143	13,8	1.039	889	26,7	3.329
Dillweißenstein	1.141	71,0	1.607	2.633	51,1	5.154	588	25,3	2.321	4.362	48,0	9.082
dar. Sonnenhof	452	82,5	548	938	63,6	1.476	345	33,6	1.027	1.735	56,9	3.051
<b>Kernstadt</b>	<b>15.267</b>	<b>81,2</b>	<b>18.793</b>	<b>40.181</b>	<b>63,3</b>	<b>63.504</b>	<b>7.488</b>	<b>37,7</b>	<b>19.861</b>	<b>62.936</b>	<b>61,6</b>	<b>102.158</b>
Würm	259	57,8	448	774	42,9	1.805	180	25,9	695	1.213	41,1	2.948
Hohenwart	156	43,0	363	254	23,6	1.077	78	20,5	380	488	26,8	1.820
Büchenbronn	744	59,9	1.242	1.418	35,2	4.034	328	19,0	1.724	2.490	35,6	7.000
dar. Sonnenberg	102	58,3	175	258	41,1	627	79	24,9	317	439	39,2	1.119
Huchenfeld	447	52,2	857	878	32,3	2.715	228	20,9	1.090	1.553	33,3	4.662
Eutingen	957	66,0	1.449	2.414	46,9	5.149	421	23,2	1.812	3.792	45,1	8.410
<b>Neue Stadtteile</b>	<b>2.563</b>	<b>58,8</b>	<b>4.359</b>	<b>5.738</b>	<b>38,8</b>	<b>14.780</b>	<b>1.235</b>	<b>21,7</b>	<b>5.701</b>	<b>9.536</b>	<b>38,4</b>	<b>24.840</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>17.830</b>	<b>77,0</b>	<b>23.152</b>	<b>45.919</b>	<b>58,7</b>	<b>78.284</b>	<b>8.723</b>	<b>34,1</b>	<b>25.562</b>	<b>72.472</b>	<b>57,1</b>	<b>126.998</b>

Abb. 40: Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet

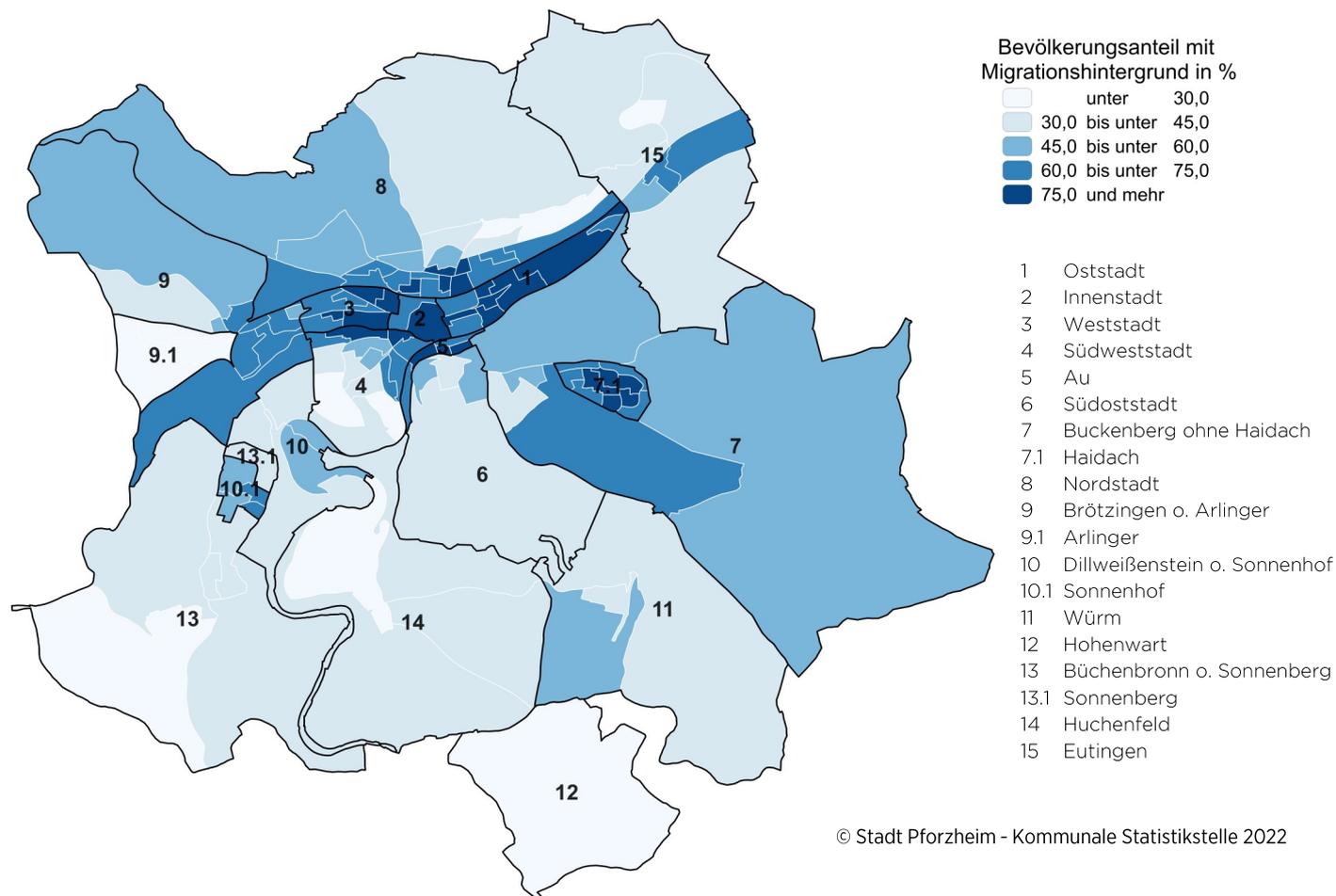
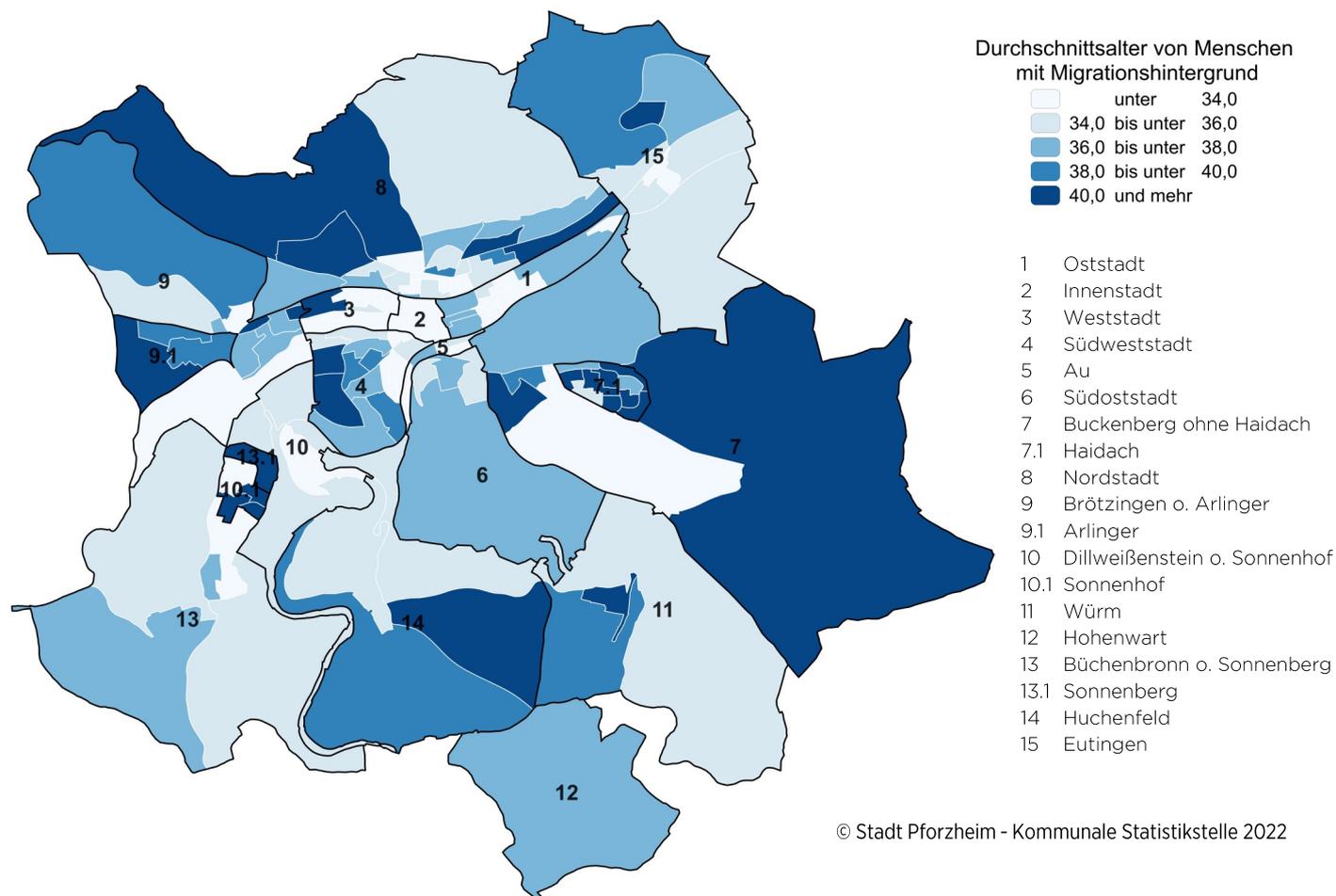


Abb. 41: Durchschnittsalter von Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet



# Die Religionszugehörigkeit

Nach wie vor sinken die Anteile der Bevölkerung mit evangelischer und römisch-katholischer Kirchengliederung an der Pforzheimer Bevölkerung. Der Anteil der Pforzheimer mit evangelischer Kirchengliederung lag am Jahresende 2021 bei 24,1 % (2020: 24,9 %), der der römisch-katholischen Kirchengliederung bei 21,7 % (2020: 22,3 %). Der Anteil sonstiger Konfessionen und der Konfessionslosen ist auf 54,2 % gestiegen und liegt damit bereits um 8,4 %-Punkte über dem gemeinsamen Anteil christlicher Konfessionen. Die Gründe für den Rückgang der Anteile der evangelischen und römisch-katholischen Kirche sind neben den Wanderungsbewegungen vor allem auch in der Zahl der Kirchenaustritte zu suchen, die die beiden Religionsgemeinschaften betreffen.

Wie in den Vorjahren hält der Rückgang der absoluten und relativen Zahlen bei den evangelischen Kirchengliedern an, denn in allen Stadtteilen sank deren Anteil in 2021. Bereits seit 2011 gibt es keinen Stadtteil mehr, in dem mehr als die Hälfte der Einwohner der evangelischen Kirche angehören. Im Arlinger ist ihr Anteil mit 38,9 % am höchsten, am niedrigsten in der Weststadt (13,4 %) sowie in der Oststadt (13,4 %) und der Au (13,9 %). Auch absolut hat die Anzahl der evangelischen Konfessionellen mit der Ausnahme Hohenwarts (+15 Personen) in allen Stadtteilen abgenommen.

Der Anteil der Mitglieder der römisch-katholischen Kirche sank ebenfalls im Laufe des letzten Jahres in fast allen Stadtteilen. Lediglich auf dem Sonnenberg blieb die absolute Zahl konstant und der Bevölkerungsanteil erhöhte sich um 0,2 %-Punkte auf 23,4 %. Am höchsten ist der Anteil der Katholiken in Hohenwart (34,4 %) und im Haidach (26,9 %), die niedrigsten Anteile sind in der Innenstadt (17,0 %) und der Au (18,9 %) zu verzeichnen.

Angehörige einer evangelischer Glaubensgemeinschaft: **24,1 %**  
Bevölkerungsanteil 2021

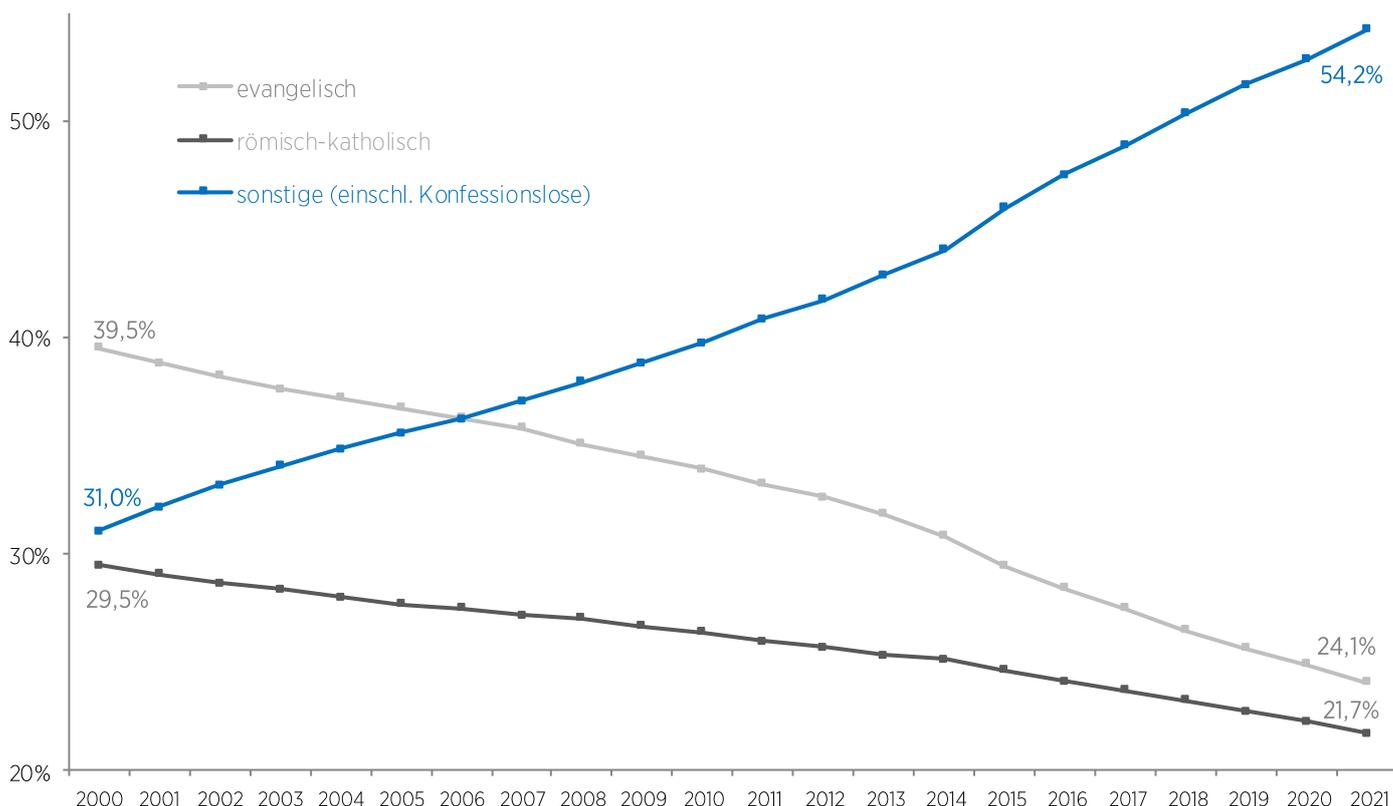
Angehörige der römisch-katholischen Kirche: **21,7 %**  
Bevölkerungsanteil 2021

Angehörige einer sonstigen oder keiner Glaubensgemeinschaft: **54,2 %**  
Bevölkerungsanteil 2021

Mehr als die Hälfte (54,2 %) der Pforzheimer Bevölkerung gehören folglich einer anderen oder keiner Glaubensgemeinschaft an. 1989 gehörten noch 8 von 10 Menschen einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft an, 2018 waren es erstmalig weniger als die Hälfte der Pforzheimer Bevölkerung. Seither verstärkt sich dieser Trend. In insgesamt 7 der 15 Stadtteile umfasst diese Gruppe mehr als die Hälfte der Einwohner. Nur in Hohenwart mit 37,6 % lag der Wert noch unter dem Anteil von 40 % - in 14 von 15 Stadtteilen liegt der Anteil sonstiger Konfessionen und Konfessionsloser also bei über 40 %. Der Anteil der Konfessionellen korrespondiert dabei stark mit dem Ausländeranteil im jeweiligen Stadtteil: Stadtteile mit hohem Ausländeranteil wie beispielsweise die Ost-, West-, die Innenstadt oder auch die Au weisen ebenfalls einen hohen Anteil an Personen mit sonstiger oder keiner Konfession auf: Oststadt: 66,5 %, Weststadt: 66,8 %, Innenstadt 67,4 %, Au 67,2 %.

Auf Seite 50 finden Sie Karten, die die Bevölkerungsanteile beider Konfessionen im Stadtgebiet darstellen.

Abb. 42: Entwicklung der Religionszugehörigkeit im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung



Tab. 26: Religionszugehörigkeit im Zeitvergleich

Jahr	Religionszugehörigkeit (Zahl der Personen)						Bevölkerung insgesamt absolut
	evangelisch <sup>1</sup>		römisch-katholisch		sonstige (einschl. Konfessionslose)		
	absolut	in % der Bevölkerung	absolut	in % der Bevölkerung	absolut	in % der Bevölkerung	
2007	41.531	35,8	31.494	27,2	42.975	37,0	116.000
2008	40.806	35,1	31.410	27,0	44.118	37,9	116.334
2009	40.100	34,5	30.951	26,6	45.090	38,8	116.141
2010	39.393	33,9	30.621	26,4	46.118	39,7	116.132
2011	38.847	33,2	30.310	25,9	47.725	40,8	116.882
2012	38.461	32,6	30.291	25,7	49.250	41,7	118.002
2013	37.837	31,8	30.127	25,3	50.982	42,9	118.946
2014	37.232	30,8	30.332	25,1	53.199	44,1	120.763
2015	36.379	29,4	30.406	24,6	56.824	46,0	123.609
2016	35.572	28,4	30.176	24,1	59.412	47,5	125.160
2017	34.575	27,5	29.785	23,7	61.419	48,8	125.779
2018	33.619	26,4	29.553	23,2	63.952	50,3	127.124
2019	32.700	25,6	28.970	22,7	65.873	51,6	127.543
2020	31.753	24,9	28.406	22,3	67.400	52,8	127.559
<b>2021</b>	<b>30.577</b>	<b>24,1</b>	<b>27.554</b>	<b>21,7</b>	<b>68.867</b>	<b>54,2</b>	<b>126.998</b>

<sup>1</sup> Evangelische Landeskirche und Evangelische Freikirche

Tab. 27: Religionszugehörigkeit nach Stadtteilen

Stadtteil/ Stadt	Religionszugehörigkeit (Zahl der Personen)									
	2020					2021				
	evangelisch <sup>1</sup>		römisch-katholisch		Bevölkerung absolut	evangelisch <sup>1</sup>		römisch-katholisch		Bevölkerung absolut
absolut	in %	absolut	in %	absolut		in %	absolut	in %		
Oststadt	1.166	14,2	1.672	20,4	8.211	1.111	13,7	1.595	19,7	8.083
Innenstadt	340	15,9	366	17,1	2.138	322	15,6	350	17,0	2.060
Weststadt	1.282	14,6	1.765	20,2	8.759	1.179	13,4	1.739	19,8	8.787
Südweststadt	3.316	23,6	2.967	21,1	14.047	3.209	22,7	2.917	20,7	14.112
Au	655	14,6	869	19,4	4.490	624	13,9	844	18,9	4.475
Südoststadt	1.116	27,5	892	22,0	4.058	1.105	26,7	862	20,8	4.143
Buckenberg	3.761	27,3	3.596	26,1	13.776	3.627	26,6	3.471	25,5	13.625
dar. Haidach	2.272	27,4	2.278	27,5	8.295	2.180	26,6	2.201	26,9	8.183
Nordstadt	5.531	21,2	6.120	23,4	26.108	5.286	20,5	5.846	22,6	25.828
Brötzingen	3.344	27,8	2.677	22,3	12.011	3.196	26,7	2.612	21,8	11.963
dar. Arlinger	1.370	40,0	701	20,4	3.429	1.296	38,9	667	20,0	3.329
Dillweißenstein	2.762	30,3	1.959	21,5	9.121	2.679	29,5	1.897	20,9	9.082
dar. Sonnenhof	965	31,2	712	23,0	3.089	936	30,7	698	22,9	3.051
<b>Kernstadt</b>	<b>23.273</b>	<b>22,7</b>	<b>22.883</b>	<b>22,3</b>	<b>102.719</b>	<b>22.338</b>	<b>21,9</b>	<b>22.133</b>	<b>21,7</b>	<b>102.158</b>
Würm	969	33,2	662	22,6	2.923	935	31,7	653	22,2	2.948
Hohenwart	494	27,8	636	35,8	1.779	509	28,0	626	34,4	1.820
Büchenbronn	2.722	38,6	1.459	20,7	7.051	2.627	37,5	1.424	20,3	7.000
dar. Sonnenberg	356	31,6	262	23,2	1.128	337	30,1	262	23,4	1.119
Huchenfeld	1.764	37,9	1.003	21,6	4.651	1.711	36,7	990	21,2	4.662
Eutingen	2.531	30,0	1.763	20,9	8.436	2.457	29,2	1.728	20,5	8.410
<b>Neue Stadtteile</b>	<b>8.480</b>	<b>34,1</b>	<b>5.523</b>	<b>22,2</b>	<b>24.840</b>	<b>8.239</b>	<b>33,2</b>	<b>5.421</b>	<b>21,8</b>	<b>24.840</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>31.753</b>	<b>24,9</b>	<b>28.406</b>	<b>22,3</b>	<b>127.559</b>	<b>30.577</b>	<b>24,1</b>	<b>27.554</b>	<b>21,7</b>	<b>126.998</b>

<sup>1</sup> Evangelische Landeskirche und evangelische Freikirche

Abb. 43: Bevölkerungsanteil Protestanten im Stadtgebiet

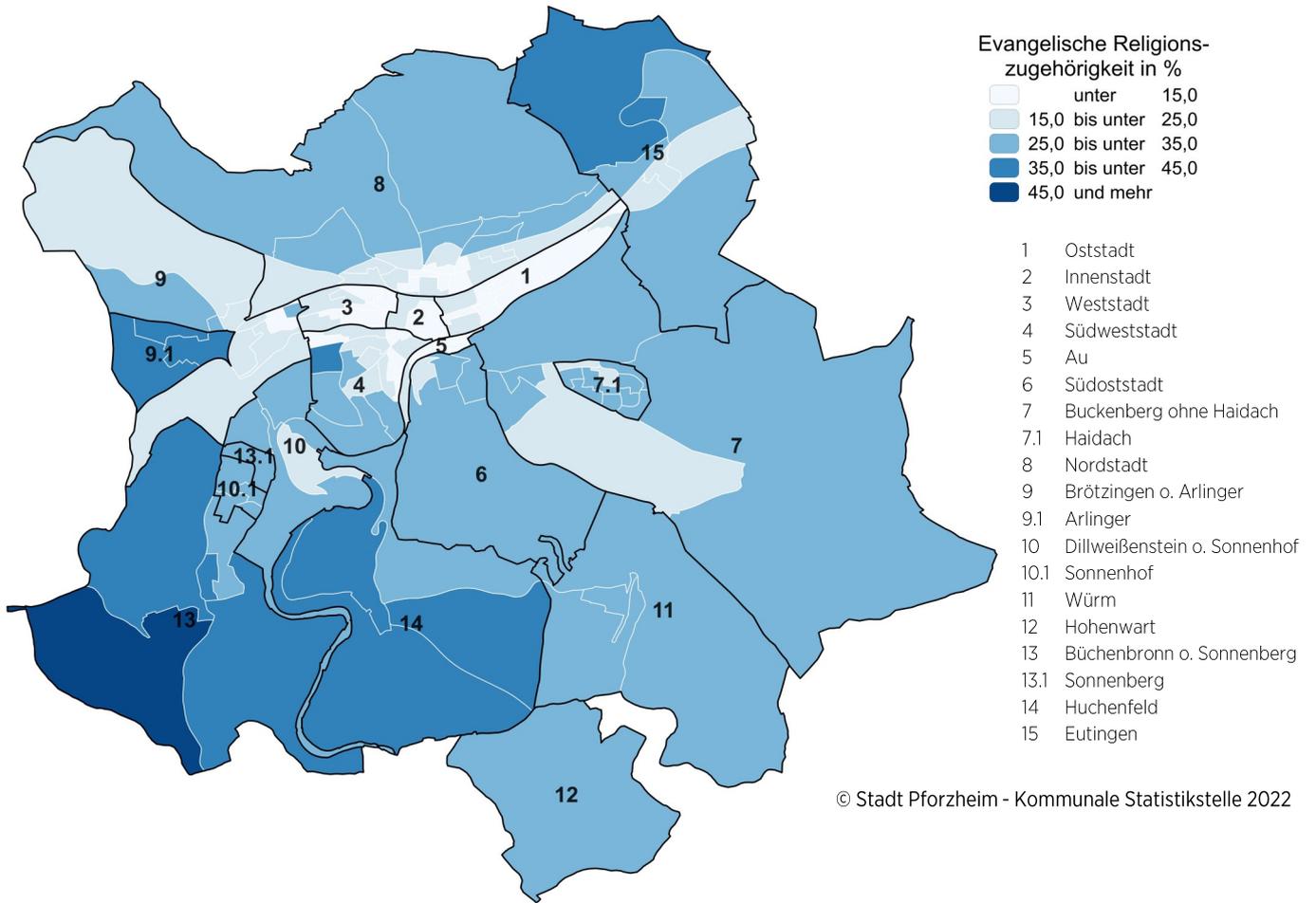
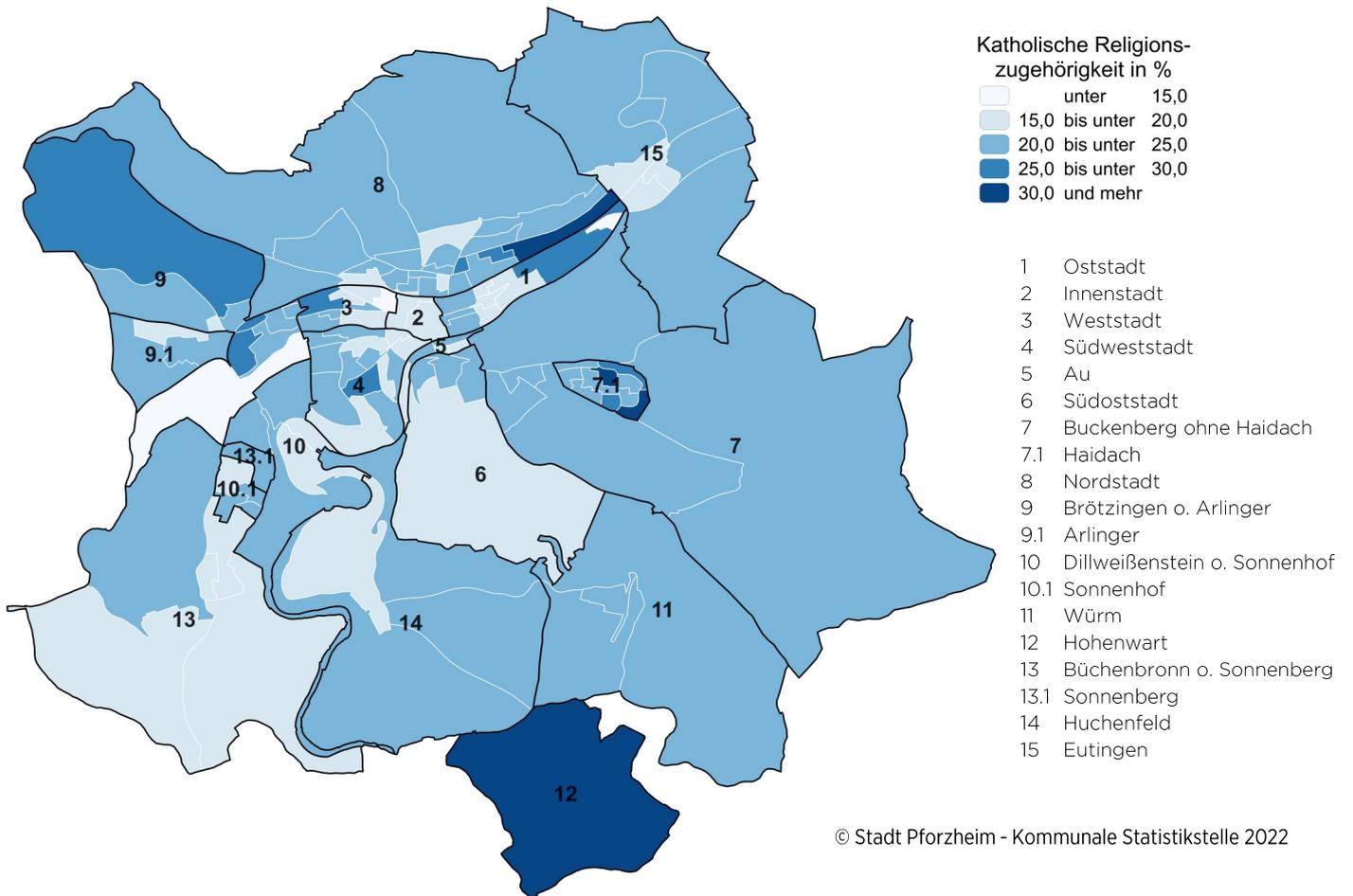


Abb. 44: Bevölkerungsanteil Katholiken im Stadtgebiet



# Die Bevölkerung nach dem Familienstand

Nach einer Phase relativer Stabilität in den 1990er Jahren steigen seither sowohl die Anzahl als auch der Bevölkerungsanteil der ledigen Pforzheimer wieder stärker an. Seit 2016 ist der Anstieg des Bevölkerungsanteils etwas geringer und 2021 lag dieser bei 54.267 Personen. Der Anteil lediger Personen an der Bevölkerung lag im Jahr 2009 noch bei 39,5 % und stieg bis Ende 2021 auf 42,7 % an. Im gleichen Zeitraum sank der Bevölkerungsanteil der Verheirateten von 45,2 % auf 42,0 %.

Bei den verwitweten Pforzheimerinnen und Pforzheimern ist keine Veränderung des Trends der letzten Jahre festzustellen. Sowohl der Anteil als auch die absolute Zahl sinken seit dem Jahr 2009 kontinuierlich, jedoch ohne große Dynamik. Dies könnte der mittlerweile höheren Lebenserwartung der männlichen Pforzheimer geschuldet sein.

Nachdem der Bevölkerungsanteil der Geschiedenen seit 2014 (8,5 %) bis 2019 (8,1 %) rückläufig war, stieg er seit 2020 erstmals wieder leicht um 0,1 %-Punkte an und blieb in 2021 auf diesem Niveau.

Insgesamt sind in den letzten drei bis vier Jahren keine deutlichen Veränderungen bei den prozentualen Verteilungen der Familienstände festzustellen. Im 10-Jahresvergleich sind weniger Pforzheimer verheiratet und verwitwet. Zugenommen hat lediglich der Anteil der ledigen Personen. Kaum Veränderung gibt es bei den Geschiedenen.

Das unterschiedliche Heiratsverhalten und die höhere Lebenserwartung von Frauen kommen in Abbildung 45 gut zum Ausdruck. Während Frauen in jüngeren Jahren heiraten, sind auf der anderen Seite verhältnismäßig viele Frauen im höheren Alter (75 Jahre und älter) ledig, haben also nie geheiratet. Bei den Männern bleibt dies eher die Ausnahme. Aufgrund der höheren Lebenserwartung und weil sie öfter ältere Ehepartner haben, sind Frauen im Alter auch deutlich häufiger verwitwet als Männer. Im Alter von 85 und mehr Jahren sind dies fast drei Viertel der Frauen, bei den Männern ist dies nur rund ein Drittel. Männer sterben im Alter in der Regel als Verheiratete, Frauen als Witwen. Die Abstände und Unterschiede der beiden Geschlechter haben sich in diesem Bereich in den letzten Jahren jedoch bereits etwas reduziert.

Tab. 28: Bevölkerung nach dem Familienstand im Zeitvergleich

Jahr	Familienstand (Zahl der Personen)								insgesamt <sup>4</sup>
	ledig		verheiratet <sup>1</sup>		verwitwet <sup>2</sup>		geschieden <sup>3</sup>		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
2010	46.187	39,8	51.986	44,8	8.578	7,4	9.381	8,1	116.132
2011	46.888	40,1	51.823	44,3	8.556	7,3	9.615	8,2	116.882
2012	47.873	40,6	51.703	43,8	8.493	7,2	9.933	8,4	118.002
2013	48.621	40,9	51.739	43,5	8.483	7,1	10.103	8,5	118.946
2014	49.948	41,4	52.146	43,2	8.462	7,0	10.207	8,5	120.763
2015	51.854	40,8	52.864	41,6	8.397	6,6	10.374	8,4	123.609
2016	52.827	41,6	53.395	42,0	8.327	6,6	10.429	8,3	125.160
2017	53.050	41,7	53.725	42,3	8.313	6,5	10.366	8,2	125.779
2018	53.883	42,4	54.163	42,6	8.227	6,5	10.439	8,2	127.124
2019	54.156	42,5	54.274	42,6	8.160	6,4	10.391	8,1	127.543
2020	54.380	42,6	53.979	42,3	8.054	6,3	10.409	8,2	127.559
2021	54.267	42,7	53.380	42,0	8.029	6,3	10.460	8,2	126.998

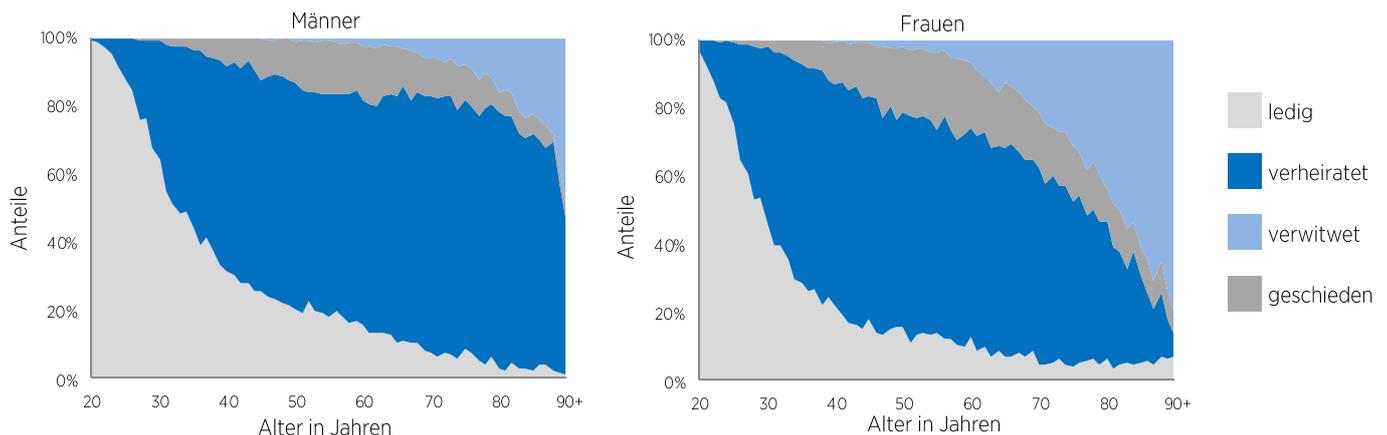
<sup>1</sup> einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften

<sup>2</sup> einschließlich durch Tod aufgehobener Lebenspartnerschaften

<sup>3</sup> einschließlich aufgehobener Lebenspartnerschaften

<sup>4</sup> Randsumme weicht ab, da sie auch Personen mit unbekanntem Familienstand beinhaltet

Abb. 45: Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand



# Eheschließungen

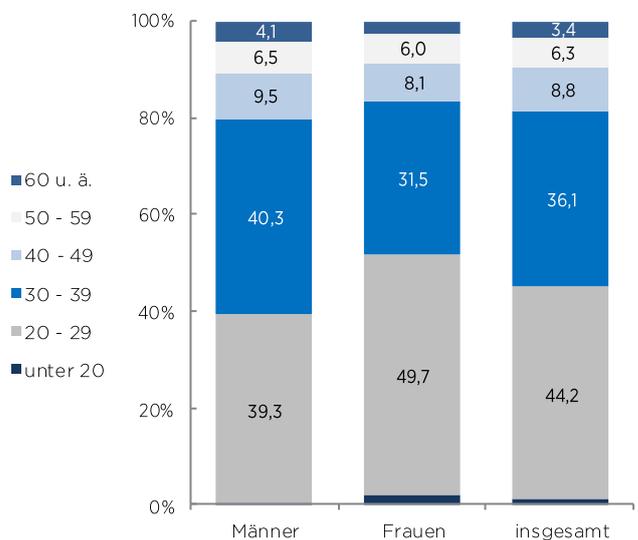
Im Jahr 2021 haben mit 1.279 Eheschließenden wieder etwas mehr Menschen in Pforzheim geheiratet als im Jahr zuvor (2020: 1.254). Der Rückgang bei den Eheschließenden betrug im Jahr 2020 292 Personen oder 18,9 % im Vergleich zu 2019. Der starke Einbruch bei den Eheschließungen kann sehr wahrscheinlich größtenteils auf die Covid-19-Pandemie zurückgeführt werden: Aufgrund der Quarantänemaßnahmen wie Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren und Beherbergungsverbot, verschoben vermutlich viele Paare ihre Hochzeit auf einen späteren Zeitpunkt. Demnach dürfte auch die relativ niedrige Zahl in 2021 unter diesem Einfluss stehen.

Das Durchschnittsalter der Eheschließenden variiert mit dem Geschlecht, mit 31,9 Jahren bei den Frauen und 34,1 Jahren bei den Männern. Die biographisch späteren Eheschließungen zeigen sich auch an der Verteilung nach Altersklassen: Während knapp die Hälfte der eheschließenden Frauen zwischen 20 und 30 Jahre alt ist, sind es bei den Männern nur 39,3 %. Die meisten Männer (40,3 %) sind hingegen bei der Heirat zwischen 30 und 40 Jahren alt (Frauen: 31,5 %). Auch in der jüngsten und ältesten Altersgruppe, zeigen sich die Geschlechterunterschiede: Jünger als 20 Jahre sind bei der Eheschließung 1,2 % der Frauen, aber nur 0,3 % der Männer. 60 Jahre oder älter sind hingegen 4,1 % der Männer, aber nur 3,4 % der Frauen.

Bei vier von zehn Eheschließenden handelt es sich um Deutsche, 40 % haben eine andere Staatsangehörigkeit, diese Werte liegen höher als deren Bevölkerungsanteil. Besonders rumänische (92 Personen) und türkische (64 Personen) Mitbürger waren in 2021 heiratsfreudig. Von den Eheschließenden in 2021 gehören 19,9 % der evangelischen Kirche, 18,2 % der römisch-katholischen und 61,8 % einer anderen bzw. keiner Konfession an. Auch wenn zuletzt die Eheschließungen generell zurückgegangen sind, zeigt der Zeitverlauf, dass bereits seit 2015 immer weniger evangelische und katholische Personen heiraten, wohingegen Personen mit einer anderen bzw. keiner Konfession häufiger heiraten.

Durchschnittsalter eheschließender Frauen 2021 (in Jahren)	31,9
Durchschnittsalter eheschließender Männer 2021 (in Jahren)	34,1
Durchschnittsalter eheschließender Frauen bei der ersten Eheschließung 2021 (in Jahren)	27,8
Durchschnittsalter eheschließender Männer bei der ersten Eheschließung 2021 (in Jahren)	33,3
Durchschnittsalter ehemals geschiedener Frauen bei weiterer Eheschließung 2021 (in Jahren)	44,9
Durchschnittsalter ehemals geschiedener Männer bei weiterer Eheschließung 2021 (in Jahren)	47,6

Abb. 46: Eheschließende nach Alter und Geschlecht in 2021



Tab. 29: Alter der Personen bei der Eheschließung im jeweiligen Jahr

Alter von... bis unter... Jahre	2019				2020				2021			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	in %										
unter 20	4	0,5	23	3	3	0,5	14	2,3	<3	0,3	13	1,2
20 - 30	293	37,3	361	47,4	244	37,3	302	50,4	265	39,3	300	44,2
30 - 40	285	36,3	229	30,1	255	38,9	176	29,4	272	40,3	190	36,1
40 - 50	91	11,6	72	9,5	62	9,5	46	7,7	64	9,5	49	8,8
50 - 60	79	10,1	62	8,1	52	7,9	44	7,3	44	6,5	36	6,3
60 u. ä.	33	4,2	14	1,8	39	6,0	17	2,8	28	4,1	16	3,4
<b>insgesamt</b>	<b>785</b>	<b>100</b>	<b>761</b>	<b>100</b>	<b>655</b>	<b>100</b>	<b>599</b>	<b>100</b>	<b>675</b>	<b>100</b>	<b>604</b>	<b>100</b>

Tab. 30: Eheschließende nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit

Staats- angehörigkeit	Eheschließungsjahr							
	2018		2019		2020		2021	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
deutsch	964	65,6	966	62,5	843	67,2	790	61,8
nicht deutsch	506	34,4	580	37,5	411	32,8	489	38,2
<b>insgesamt</b>	<b>1.470</b>	<b>100</b>	<b>1.546</b>	<b>100</b>	<b>1.254</b>	<b>100</b>	<b>1.279</b>	<b>100</b>
evangelisch	325	22,1	313	20,2	277	22,1	255	19,9
röm.-kath.	365	24,8	345	22,3	289	23,0	233	18,2
andere/keine	780	53,1	888	57,4	688	54,9	791	61,8
<b>insgesamt</b>	<b>1.470</b>	<b>100</b>	<b>1.546</b>	<b>100</b>	<b>1.254</b>	<b>100</b>	<b>1.279</b>	<b>100</b>

# Ehescheidungen

Die Zahl der Personen, deren Ehe geschieden wurde, sank im Jahr 2016 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich. Mit 444 lag sie damals so niedrig wie seit vielen Jahren nicht mehr. Im Jahr 2017 kam es dann wieder zu einem Anstieg. 2018 und 2019 blieb die Zahl in etwa auf diesem Niveau. In 2020 fiel die Anzahl der in diesem Jahr Geschiedenen wieder auf einen neuen Tiefstwert von 424 Personen. Nun kam es wieder zu einem Anstieg auf 528 in 2021.

Ähnlich wie bei den Eheschließenden unterscheiden sich die Scheidungsmuster von Männern und Frauen bezogen auf das Alter (siehe Abb. 47). Das Durchschnittsalter der Männer bei der Scheidung lag mit 45,7 Jahren in 2021 höher als das der Frauen (43,6 Jahre). Vor allem in der jüngsten und ältesten Altersgruppe werden Unterschiede deutlich: Während 9,6 % der Frauen bei der Scheidung unter 30 Jahren waren, beträgt der Anteil bei den Männern lediglich 5,4 %. In der Gruppe der über 60-Jährigen sind es hingegen vor allem die Männer, die sich scheiden lassen (6,7 % vs. 10,1 %).

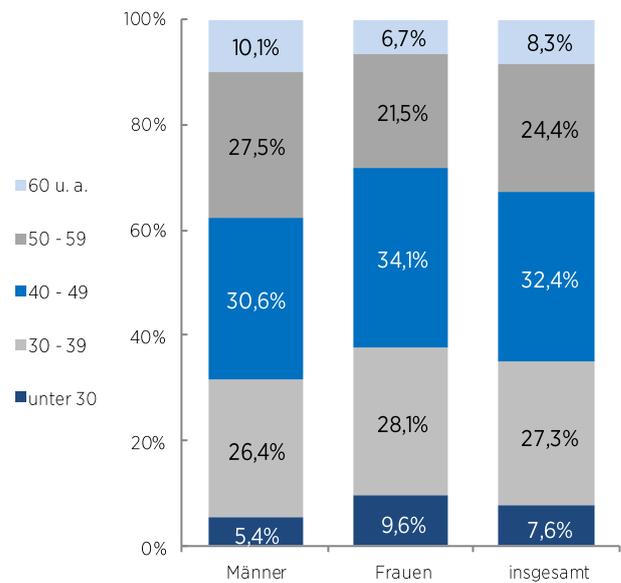
Unter den Personen, deren Ehe in 2021 geschieden wurde, haben 28 % keine deutsche Staatsangehörigkeit. Die Anteile sind im Zeitverlauf relativ stabil zwischen 25 und 32 %. Unterschieden nach der Religionszugehörigkeit zeigt sich, dass der Anteil an Katholiken unter den Geschiedenen seit 2016 rückläufig ist: Ihr Anteil ist von 25,9 % im Jahr 2016 auf 17,6 % in 2021 zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum lässt sich ein Anstieg des Anteils konfessionsloser Personen bzw. solche mit einer anderen Konfession erkennen (2016: 50,5 %, 2021: 60,6 %). Die Anteile der evangelischen Personen unter den Geschiedenen sind über die Jahre weitgehend stabil geblieben.

Durchschnittsalter geschiedener Personen bei der Scheidung in 2021 (in Jahren) **44,6**

Durchschnittsalter geschiedener Frauen bei der Scheidung in 2021 (in Jahren) **43,6**

Durchschnittsalter geschiedener Männer bei der Scheidung in 2021 (in Jahren) **45,7**

Abb. 47: Im Jahr 2021 geschiedene Personen nach Alter und Geschlecht



Tab. 31: Alter der Personen bei der Ehescheidung im jeweiligen Jahr

Alter von... bis unter... Jahre	Jahr der Ehescheidung											
	2019				2020				2021			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 30	20	8,4	36	14,6	15	7,1	29	13,6	14	5,4	26	9,6
30 - 40	81	33,9	85	34,4	66	31,4	69	32,2	68	26,4	76	28,1
40 - 50	53	22,2	68	27,5	57	27,1	60	28	79	30,6	92	34,1
50 - 60	62	25,9	45	18,2	52	24,8	48	22,4	71	27,5	58	21,5
60 und älter	23	9,6	13	5,3	20	9,5	8	3,7	26	10,1	18	6,7
<b>insgesamt</b>	<b>239</b>	<b>100</b>	<b>247</b>	<b>100</b>	<b>210</b>	<b>100</b>	<b>214</b>	<b>100</b>	<b>258</b>	<b>100</b>	<b>270</b>	<b>100</b>

Tab 32: Ehescheidungen nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Jahr der Ehescheidung											
	2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
deutsch	313	70,5	331	68,1	336	71,5	333	68,5	294	69,3	380	72,0
nicht deutsch	131	29,5	155	31,9	134	28,5	153	31,5	130	30,7	148	28,0
<b>insgesamt</b>	<b>444</b>	<b>100</b>	<b>486</b>	<b>100</b>	<b>470</b>	<b>100</b>	<b>486</b>	<b>100</b>	<b>424</b>	<b>100</b>	<b>528</b>	<b>100</b>
evangelisch	105	23,6	108	22,2	107	22,8	121	24,9	100	23,6	115	21,8
röm.-kath.	115	25,9	130	26,7	107	22,8	90	18,5	86	20,3	93	17,6
andere/keine	224	50,5	248	51,0	256	54,5	275	56,6	238	56,1	320	60,6
<b>insgesamt</b>	<b>444</b>	<b>100</b>	<b>486</b>	<b>100</b>	<b>470</b>	<b>100</b>	<b>486</b>	<b>100</b>	<b>424</b>	<b>100</b>	<b>528</b>	<b>100</b>

# Haushaltsstrukturen

Es gab Ende 2021 insgesamt 62.894 Haushalte in Pforzheim, dies sind 475 Haushalte weniger als im Vorjahr. In den letzten Jahren war die Zahl analog zur Bevölkerungszahl stets gestiegen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt wie in 2020 bei 2,0 Personen. Nach Altersklassen ist in den letzten Jahren sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil der älteren Einpersonenhaushalte (über 80-Jährige) recht deutlich angestiegen. Im Jahr 2021 stagnierte deren Anzahl erstmalig wieder.

Im Rahmen von Volkszählungen werden traditionell auch Angaben zur Zahl der Haushalte gemacht. Beim Zensus 2011 wurde eine Haushaltezahl in Pforzheim von 55.180 ermittelt. Dies entsprach bei der damaligen Einwohnerzahl einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,1 Personen.

Die Kommunale Statistikstelle generiert die Haushalte direkt aus dem Melderegisterbestand. An dieser Stelle wird der soziologische Haushaltsbegriff genutzt, wenn von Haushalten gesprochen wird. Dieser wird auf Grundlage bestimmter Hilfsvariablen erzeugt<sup>1</sup>. Im Gegensatz zum lohnsteuerrechtlichen Haushalt werden dadurch tatsächlich Lebensgemeinschaften abgebildet.

Zahl der Haushalte in Pforzheim 2021	62.894
Zahl der Haushalte in Pforzheim 2020	63.369
Zahl der Haushalte in Pforzheim 2011 (Quelle: Zensus 2011)	55.180
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Pforzheim 2021	2,0 Personen
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Pforzheim 2011 (Quelle: Zensus 2011)	2,1 Personen
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Baden-Württemberg 2011 (Quelle: Zensus 2011)	2,3 Personen
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Deutschland 2020 (Quelle: Statistisches Bundesamt)	2,0 Personen

Tab. 33: Haushalte nach Personenzahl

Haushaltsgrößen	2019		2020		2021	
	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile
1-Personen-Haushalte	28.145	44,4%	28.362	44,8%	28.030	44,6%
2-Personen-Haushalte	18.212	28,7%	17.927	28,3%	17.886	28,4%
3-Personen-Haushalte	8.206	12,9%	8.150	12,9%	8.033	12,8%
4-Personen-Haushalte	5.739	9,1%	5.880	9,3%	5.831	9,3%
5 u. mehr Pers.-Haushalte	3.079	4,9%	3.050	4,8%	3.114	5,0%
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>63.381</b>	<b>100%</b>	<b>63.369</b>	<b>100%</b>	<b>62.894</b>	<b>100%</b>

Tab. 34: Haushalte nach Kinderzahl (u. 18-Jährige)

Anzahl Kinder im Haushalt	2019		2020		2021	
	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile
1 Kind	6.339	10,0%	6.286	9,9%	6.247	9,9%
2 Kinder	4.519	7,1%	4.591	7,2%	4.641	7,4%
3 Kinder	1.429	2,3%	1.448	2,3%	1.476	2,3%
4 Kinder und mehr	651	1,0%	646	1,0%	688	1,1%
<b>Haushalte mit Kindern insg.</b>	<b>12.938</b>	<b>20,4%</b>	<b>12.971</b>	<b>20,5%</b>	<b>13.052</b>	<b>20,8%</b>
kein Kind	50.443	79,6%	50.398	79,5%	49.842	79,2%
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>63.381</b>	<b>100%</b>	<b>63.369</b>	<b>100%</b>	<b>62.894</b>	<b>100%</b>

Tab. 35: Einpersonenhaushalte nach Altersklassen

Altersklassen	2019		2020		2021	
	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile
unter 20 Jahre	458	1,6%	350	1,2%	380	1,4%
20 bis unter 30 Jahre	4.725	16,8%	4.658	16,4%	4.443	15,9%
30 bis unter 65 Jahre	13.884	49,3%	14.152	49,9%	13.989	49,9%
65 bis unter 80 Jahre	5.211	18,5%	5.182	18,3%	5.201	18,6%
80 Jahre und älter	3.867	13,7%	4.020	14,2%	4.017	14,3%
<b>1-Pers.-Haush. insgesamt</b>	<b>28.145</b>	<b>100%</b>	<b>28.362</b>	<b>100%</b>	<b>28.030</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Die Kommunale Statistikstelle setzt zur Haushaltgenerierung die Software „HHGen“ ein. Dieses Haushaltgenerierungsverfahren ist ein Gemeinschaftsprojekt der im KOSIS-Verband zusammengeschlossenen Städte und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR, früher BfLR).

## Haushaltsstrukturen in den Stadtteilen

Die durchschnittlichen Haushaltsgrößen variieren von Stadtteil zu Stadtteil teilweise recht stark. Eher kleine Haushalte mit durchschnittlich weniger als zwei Personen, sind insbesondere in den Stadtteilen in Tallage - wie der Innenstadt, der Au, der Ost-, der Südwest- und der Weststadt - zu finden. Außerhalb der Tallage haben die Südoststadt und der Arlinger ebenfalls relativ niedrige durchschnittliche Haushaltsgrößen. Im Durchschnitt am größten sind die Haushalte in Hohenwart und dem Haidach, gefolgt vom Buckenberg, Huchenfeld und Büchenbronn (siehe Tab. 36 und Abb. 49).

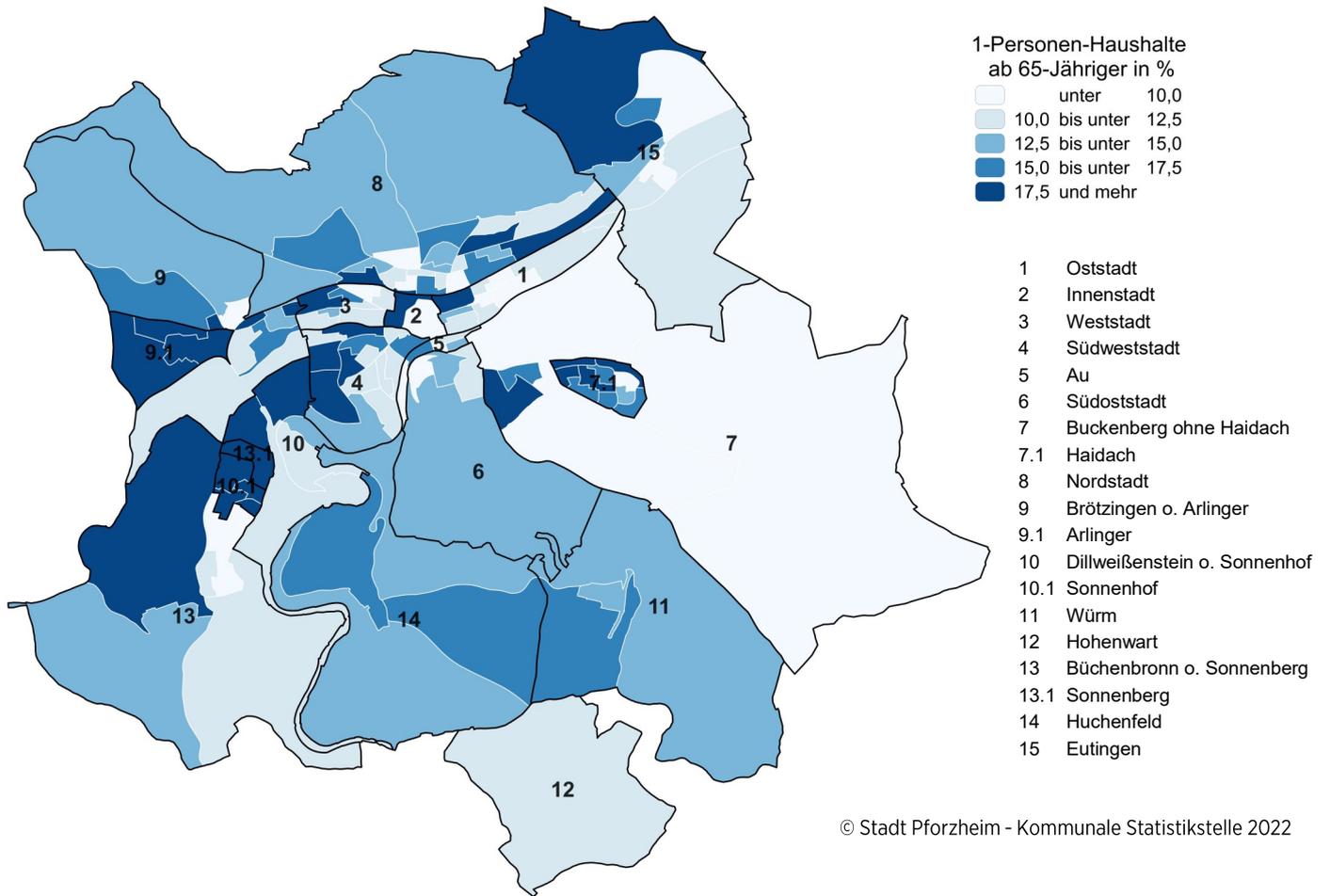
Bemerkenswert ist zudem, dass in den zentral gelegenen Stadtteilen Innen-, Ost- und Weststadt deutlich mehr als jeder zweite Haushalt ein Einpersonenhaushalt ist. In Hohenwart dagegen ist es deutlich mehr als jeder dritte. Zu einem gewissen Teil ist das sicherlich den unterschiedlichen Wohnungsgrößen geschuldet. In der Innenstadt haben beispielsweise 80 % der Wohnungen weniger als 80 qm Wohnfläche, während dies in Hohenwart auf nur etwa 20 % der Wohnungen zutrifft (Quelle: GWZ, Zensus 2011). Zum anderen spielt es bei der demographischen Zusammensetzung eines Stadtteils eine große Rolle, wann die Wohnungen entstanden sind. In Neubaugebieten für Familien ist zu beobachten, dass die Kinder nach ca. 20 Jahre den Haushalt verlassen und die Eltern in der Regel weiterhin dort leben. Eine detaillierte Betrachtung der Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen finden Sie auf den Seiten 57 bis 60.

Durchschnittliche Haushaltsgröße Hohenwart	2,38 Personen
Durchschnittliche Haushaltsgröße Innenstadt	1,88 Personen
Anteil 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten Innenstadt	57,5 %
Anteil 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten Hohenwart	25,8 %
Anteil Haushalte mit 4 und mehr Personen an allen Haushalten Hohenwart	21,6 %
Anteil Haushalte mit 4 und mehr Personen an allen Haushalten Arlinger	10,7 %
Anteil 1-Personen-Haushalte ab 65 Jahren (an allen Haushalten im Sonnenhof)	25,0 %
Anteil 1-Personen-Haushalte ab 65 Jahren (an allen Haushalten in Hohenwart)	10,6 %

Tab. 36: Verteilung der Haushalte nach Anzahl der Personen in den Stadtteilen

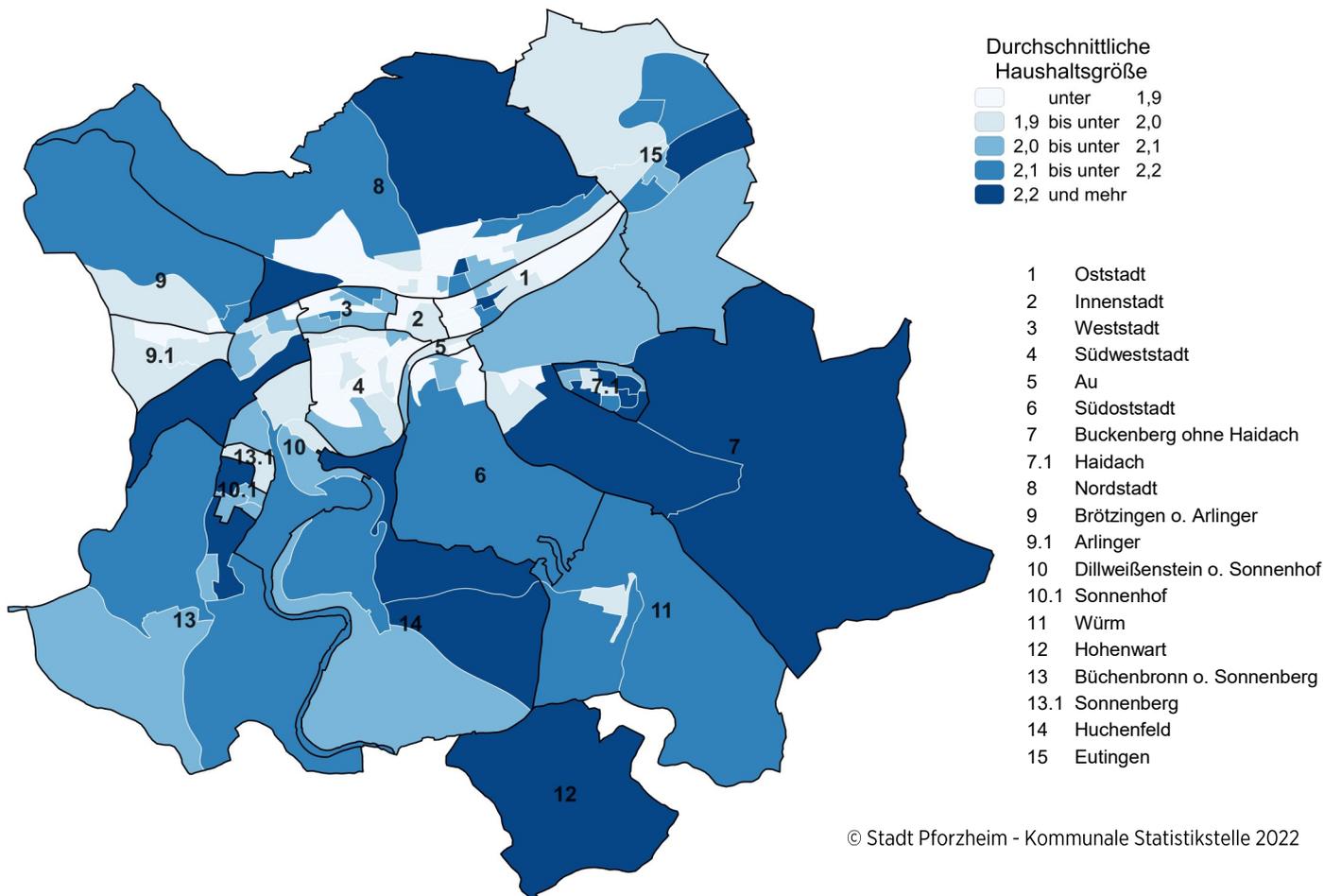
Stadtteil/ Stadt	1-Personen-Haushalte		2-Personen-Haushalte	3-Personen-Haushalte	4- u. mehr Personen-Haushalte	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Haushaltsgröße
	insgesamt	davon 65 J. und älter					
Oststadt	2.196	531	1.026	454	525	4.201	1,92
Innenstadt	630	191	217	103	145	1.095	1,88
Weststadt	2.354	649	1.056	483	604	4.497	1,95
Südweststadt	3.629	1.076	2.005	881	889	7.404	1,91
Au	1.169	247	568	248	314	2.299	1,95
Südoststadt	957	246	600	266	290	2.113	1,96
Buckenberg	2.228	951	2.001	858	1.087	6.174	2,21
dar. Haidach	1.187	639	1.251	543	654	3.635	2,25
Nordstadt	6.090	1.787	3.448	1.631	1.795	12.964	1,99
Brötzingen	2.705	1.014	1.831	759	763	6.058	1,97
dar. Arlinger	795	373	572	210	188	1.765	1,89
Dillweißenstein	1.819	824	1.367	588	657	4.431	2,05
dar. Sonnenhof	510	356	489	176	251	1.426	2,14
<b>Kernstadt</b>	<b>23.777</b>	<b>7.516</b>	<b>14.119</b>	<b>6.271</b>	<b>7.069</b>	<b>51.236</b>	<b>1,99</b>
Würm	533	209	456	207	213	1.409	2,09
Hohenwart	197	81	254	149	165	765	2,38
Büchenbronn	1.189	461	1.112	462	537	3.300	2,12
dar. Sonnenberg	239	101	189	63	79	570	1,96
Huchenfeld	706	293	703	344	364	2.117	2,20
Eutingen	1.628	518	1.242	600	597	4.067	2,07
<b>Neue Stadtteile</b>	<b>4.253</b>	<b>1.562</b>	<b>3.767</b>	<b>1.762</b>	<b>1.876</b>	<b>11.658</b>	<b>2,13</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>28.030</b>	<b>9.078</b>	<b>17.886</b>	<b>8.033</b>	<b>8.945</b>	<b>62.894</b>	<b>2,02</b>

Abb. 48: Anteil von 1-Personen-Haushalte ab 65-Jähriger an allen Haushalten im Stadtgebiet



© Stadt Pforzheim - Kommunale Statistikstelle 2022

Abb. 49: Durchschnittliche Haushaltsgröße im Stadtgebiet



© Stadt Pforzheim - Kommunale Statistikstelle 2022

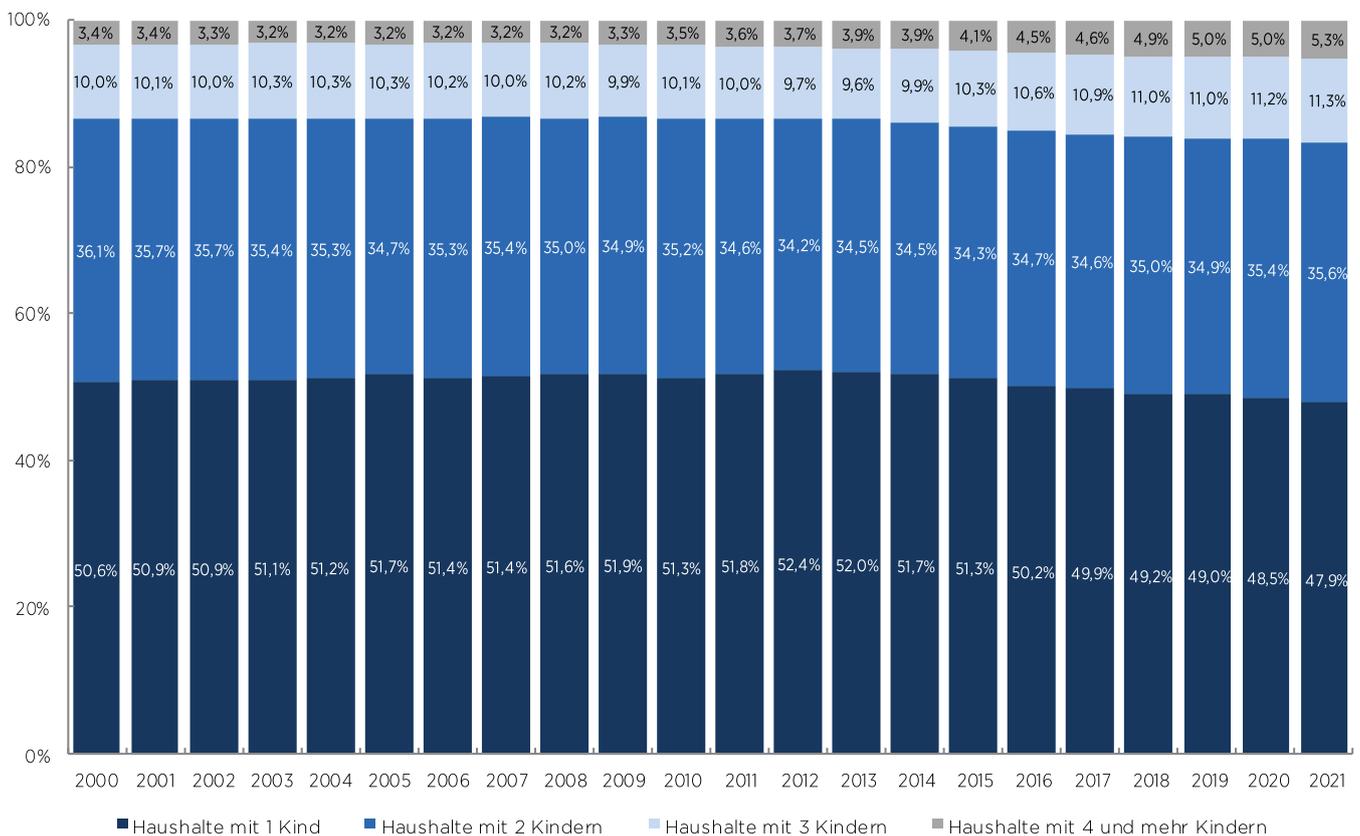
# Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 13.052 Haushalte mit Kindern ermittelt. Das sind trotz eines Rückgangs der Haushalte insgesamt 81 Haushalte mehr als 2020. Von Anfang der 2000er bis Ende 2010 ist die Zahl der Haushalte mit Kindern gesunken und lag Ende 2010 bei 12.985. In den Jahren 2011 und 2012 war wieder eine leichte Zunahme festzustellen. Der Rückgang 2013 ist einem Methodenwechsel bei der Haushaltegenerierung geschuldet. Allerdings wird mit der weiteren Fortschreibung auf dieser Basis ein realistischeres Bild aufgezeigt. Seit 2014 steigt die Anzahl von Haushalten mit Kindern in Pforzheim stetig.

Im Einwohnermelderegister, das die Grundlage für die Auswertungen der kommunalen Statistikstelle darstellt, sind die Haushalte nach dem lohnsteuerrechtlichen Familienverband erfasst. Dadurch werden Nachkommen über 18 Jahre, die noch bei ihren Eltern leben, als eigene Haushalte geführt. Ebenso werden unverheiratete Paare als eigenständige Haushalte angegeben. Abhilfe liefert hier das Haushaltegenerierungsverfahren des KOSIS-Verbands, das den soziologischen Haushaltsbegriff im Modell ableitet. Hier werden junge Erwachsene, die noch bei den Eltern leben, dem Elternhaushalt zugeordnet. Außerdem werden Kinder ihren Vorfahren nur zugeordnet, wenn die Eigenschaft „Person lebt mit Kind“ erfüllt ist. Dies stellt bei Getrenntlebenden sicher, dass Kinder nur dem Teil zugeordnet werden, bei dem sie leben. Auch werden Patchwork-Familien bzw. nichteheliche Paare als eigene Haushaltstypen abgebildet. Ist im Folgenden von Kindern die Rede, so bezieht sich das auf unter 18-Jährige.

Anzahl der Haushalte mit Kindern	13.052
Veränderung der Anzahl der Haushalte mit Kindern 2020 zu 2021	+0,6 %
Anzahl der Haushalte mit 1 Kind	6.247
Anzahl der Haushalte mit 2 Kindern	4.641
Anzahl der Haushalte mit 3 Kindern	1.476
Anzahl der Haushalte mit 4 und mehr Kindern	688
Anzahl der unter 18-Jährigen in Pforzheim	23.152
Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung	18,2 %

Abb. 50: Haushalte mit Kindern (unter 18 Jahren) nach der Kinderanzahl



## Haushalte mit Alleinerziehenden

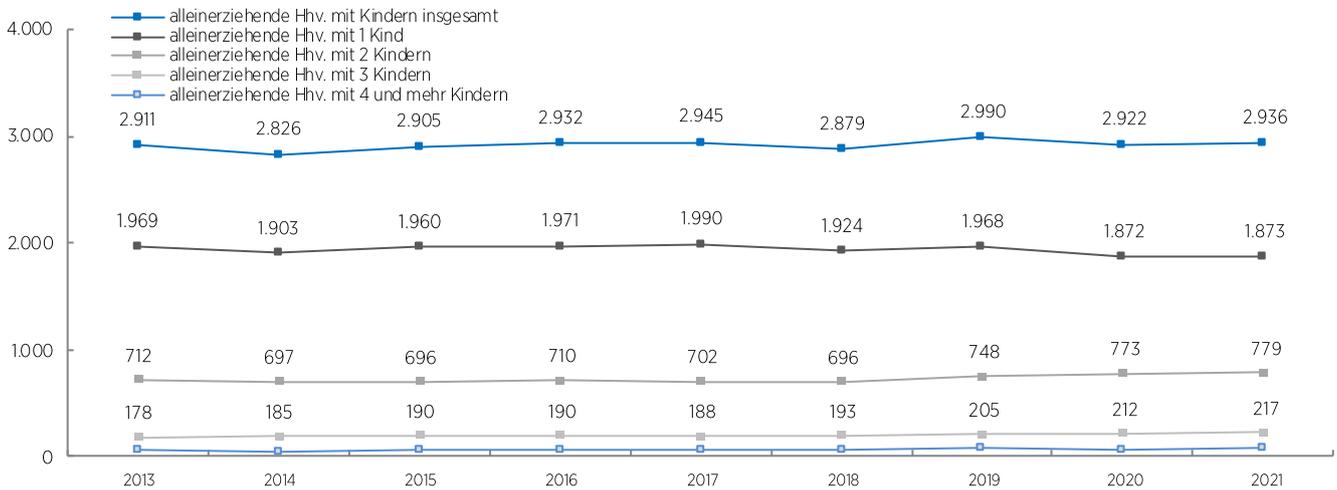
Nach einem kräftigen Anstieg der Zahl der alleinerziehenden Haushaltsvorstände in den frühen 2000er Jahren hatte sich der Anstieg in den letzten Jahren etwas verlangsamt. Im Jahr 2013 sank die Zahl der Alleinerziehenden deutlich. Dies ging allerdings auf einen Methodenwechsel zurück. Nur Kinder, die tatsächlich bei einem Elternteil leben, werden seitdem in die Kategorie „Haushalt mit Kindern“ eingeordnet. Erfüllt beispielsweise ein ehemals Alleinerziehender diese Voraussetzung nicht, wird er seitdem als Singlehaushalt eingestuft.

Die absolute Zahl alleinerziehender Haushalte liegt in den letzten Jahren relativ konstant bei ca. 2.900. Ende 2021 lag der Anteil der Alleinerziehenden an den Haushaltsvorständen mit Kindern bei 22,5 % und damit auf dem gleichen Wert wie ein Jahr zuvor.

Der Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen lebten, gemessen an allen Kindern, lag bei 18,9 %. Auch dieser Wert liegt auf dem Niveau des Vorjahres. 2021 waren davon 88,4 % weiblich.

Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern	22,5 %
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 1 Kind	30,0 %
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 2 Kindern	16,8 %
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 3 Kindern	14,7 %
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 4 u. mehr Kindern	9,7 %
Alleinerziehende Väter	340
Anteil der alleinerziehenden Väter an allen Alleinerziehenden	11,6 %

Abb. 51: Alleinerziehende Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren



Tab. 37: Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren im Zeitvergleich

Jahr	Zahl der Haushalte										Zahl der Kinder u. 18 Jahren	
	Haushalte mit 1 Kind		Haushalte mit 2 Kindern		Haushalte mit 3 Kindern		Haushalte mit 4 u. mehr Kindern		Haushalte mit Kindern insgesamt		insgesamt	bei alleinerziehenden Hhv.
	insgesamt	alleinerziehende Hhv.	insgesamt	alleinerziehende Hhv.	insgesamt	alleinerziehende Hhv.	insgesamt	alleinerziehende Hhv.	insgesamt	alleinerziehende Hhv.		
2008	6.803	2.826	4.613	964	1.338	240	419	74	13.173	4.104	21.836	5.784
2009	6.817	2.927	4.579	1.008	1.307	240	434	67	13.137	4.242	21.771	5.948
2010	6.659	2.864	4.570	1.038	1.307	268	449	63	12.985	4.233	21.663	6.014
2011	6.761	2.968	4.516	1.050	1.302	253	464	64	13.043	4.335	21.717	6.102
2012	6.860	3.043	4.480	1.061	1.272	268	484	71	13.096	4.443	21.732	6.270
2013	6.209	1.969	4.123	712	1.146	178	460	52	11.938	2.911	19.984	4.154
2014	6.238	1.903	4.159	697	1.197	185	474	41	12.068	2.826	20.292	4.029
2015	6.336	1.960	4.245	696	1.278	190	501	59	12.360	2.905	20.918	4.170
2016	6.266	1.971	4.338	710	1.321	190	559	61	12.484	2.932	21.662	4.229
2017	6.302	1.990	4.373	702	1.380	188	584	65	12.639	2.945	21.965	4.237
2018	6.285	1.924	4.473	696	1.400	193	626	66	12.784	2.879	22.435	4.180
2019	6.339	1.968	4.519	748	1.429	205	651	69	12.938	2.990	22.778	4.370
2020	6.286	1.872	4.591	773	1.448	212	646	65	12.971	2.922	22.829	4.329
2021	6.247	1.873	4.641	779	1.476	217	688	67	13.052	2.936	23.152	4.365

<sup>1</sup> 2013 Umstellung vom lohnsteuerrechtlichen Haushalt auf die (soziologische) Haushaltgenerierung des KOSIS-Verbunds

## Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen

Die Zahl der Haushalte mit Kindern (unter 18-Jährige) ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, deren Anteil an allen Haushalten ist im Zeitverlauf jedoch relativ stabil. Der Anteil der unter 18-Jährigen an der Pforzheimer Gesamtbevölkerung liegt zum Jahresende bei 18,2 % und damit 0,3 %-Punkte höher als im Vorjahr. Je nach Stadtteil stellt sich die Situation unterschiedlich dar (vgl. Tab 38, erste Spalte).

Die höchsten Kinderanteile hatten zu Jahresende 2021, die Weststadt und die Au (beide 20,9 %). Am wenigsten Kinder lebten anteilig im Arlinger (13,1 %), Würm (15,2 %) und der Südoststadt (15,4 %).

In der Au waren Ende 2021 29,0 % aller Haushalte mit Kindern alleinerziehend. In der Weststadt (28,2 %), der Oststadt (28,1 %) und der Südweststadt (26,0 %) waren die Anteile ebenfalls hoch. Mit Abstand den niedrigsten Anteil an den Haushalten mit Kindern hatten die Alleinerziehenden in Hohenwart (11,0 %). Der Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern in Pforzheim blieb gegenüber 2020 konstant und liegt bei 22,5 %-Punkten (vgl. Tab 38, zweite Spalte).

Der Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen lebten anteilig an allen Kindern im jeweiligen Stadtteil, lag in der Au mit 24,3 % am höchsten, gefolgt von der Weststadt (23,3 %) und der Oststadt (22,4 %). Mit Abstand die niedrigsten Anteile finden sich in Hohenwart (7,7 %) (vgl. Tab 38, dritte Spalte und Abb. 53). In der Pforzheimer Kernstadt lebte Ende 2021 jedes fünfte Kind (20,0 %) bei einem alleinerziehenden Elternteil, in den neuen Stadtteilen lag diese Quote bei 14,0 %.

Tab. 38: Haushalte mit unter 18-Jährigen nach Stadtteilen

Stadtteil/ Stadt	Anteil Kinder an Gesamt- bev. (in %)	Anteil alleinerz. HH an allen HH mit Kindern (in %)	Anteil Kinder in alleinerz. HH an allen Kindern (in %)
Oststadt	20,3	28,1	22,4
Innenstadt	19,2	22,4	17,7
Weststadt	20,9	28,2	23,3
Südweststadt	17,1	26,0	21,4
Au	20,9	29,0	24,3
Südoststadt	15,4	16,1	14,1
Buckenberg	19,9	17,9	14,7
dar. Haidach	19,7	20,1	17,9
Nordstadt	18,1	21,9	18,7
Brötzingen	16,1	25,7	22,1
dar. Arlinger	13,1	18,3	17,9
Dillweißenstein	17,7	25,1	22,0
dar. Sonnenhof	18,0	19,6	17,0
<b>Kernstadt</b>	<b>18,4</b>	<b>23,9</b>	<b>20,0</b>
Würm	15,2	16,0	13,6
Hohenwart	19,9	11,0	7,7
Büchenbronn	17,7	17,1	13,7
dar. Sonnenberg	15,6	21,0	14,9
Huchenfeld	18,4	16,8	14,4
Eutingen	17,2	18,6	15,8
<b>Neue Stadtteile</b>	<b>17,5</b>	<b>16,9</b>	<b>14,0</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>18,2</b>	<b>22,5</b>	<b>18,9</b>

Tab. 39: Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren nach Stadtteilen

Stadtteil/ Stadt	Zahl der Haushalte										Anzahl Kinder im Haushalt	
	Haushalte mit 1 Kind		Haushalte mit 2 Kindern		Haushalte mit 3 Kindern		Haushalte mit 4 u. mehr Kindern		Haushalte mit Kindern insgesamt		insge- samt	alleiner- ziehende Hhv.
	insge- samt	alleiner- ziehende Hhv.	insge- samt	alleiner- ziehende Hhv.	insge- samt	alleiner- ziehende Hhv.	insge- samt	alleiner- ziehende Hhv.	insge- samt	alleiner- ziehende Hhv.		
Oststadt	421	157	274	63	111	24	72	3	878	247	1.641	368
Innenstadt	92	30	60	10	37	4	16	<3	205	46	396	70
Weststadt	430	158	304	76	118	19	94	14	946	267	1.839	428
Südweststadt	769	256	451	93	146	21	68	3	1.434	373	2.418	517
Au	226	91	189	42	77	12	22	4	514	149	934	227
Südoststadt	181	37	158	20	27	3	13	<3	379	61	638	90
Buckenberg	610	149	557	80	179	23	89	5	1.435	257	2.710	399
dar. Haidach	401	101	345	55	109	20	42	4	897	180	1.613	288
Nordstadt	1.298	366	907	157	315	46	135	13	2.655	582	4.682	876
Brötzingen	553	183	396	79	123	20	48	6	1.120	288	1.928	426
dar. Arlinger	120	25	103	16	28	4	6	<3	257	47	436	78
Dillweißenstein	435	141	361	68	89	17	39	6	924	232	1.607	353
dar. Sonnenhof	124	35	132	17	44	8	6	0	306	60	548	93
<b>Kernstadt</b>	<b>5.015</b>	<b>1.568</b>	<b>3.657</b>	<b>688</b>	<b>1.222</b>	<b>189</b>	<b>596</b>	<b>57</b>	<b>10.490</b>	<b>2.502</b>	<b>18.793</b>	<b>3.754</b>
Würm	147	32	107	11	25	<3	3	<3	282	45	448	61
Hohenwart	97	19	82	3	22	<3	8	0	209	23	363	28
Büchenbronn	329	89	304	26	70	7	22	<3	725	124	1.242	170
dar. Sonnenberg	44	17	42	3	10	<3	4	0	100	21	175	26
Huchenfeld	217	52	200	22	48	5	23	3	488	82	857	123
Eutingen	442	113	291	29	89	14	36	4	858	160	1.449	229
<b>Neue Stadtteile</b>	<b>1.232</b>	<b>305</b>	<b>984</b>	<b>91</b>	<b>254</b>	<b>28</b>	<b>92</b>	<b>10</b>	<b>2.562</b>	<b>434</b>	<b>4.359</b>	<b>611</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>6.247</b>	<b>1.873</b>	<b>4.641</b>	<b>779</b>	<b>1.476</b>	<b>217</b>	<b>688</b>	<b>67</b>	<b>13.052</b>	<b>2.936</b>	<b>23.152</b>	<b>4.365</b>

Abb. 52: Anteile der Haushalte mit Kindern gemessen an allen Haushalten

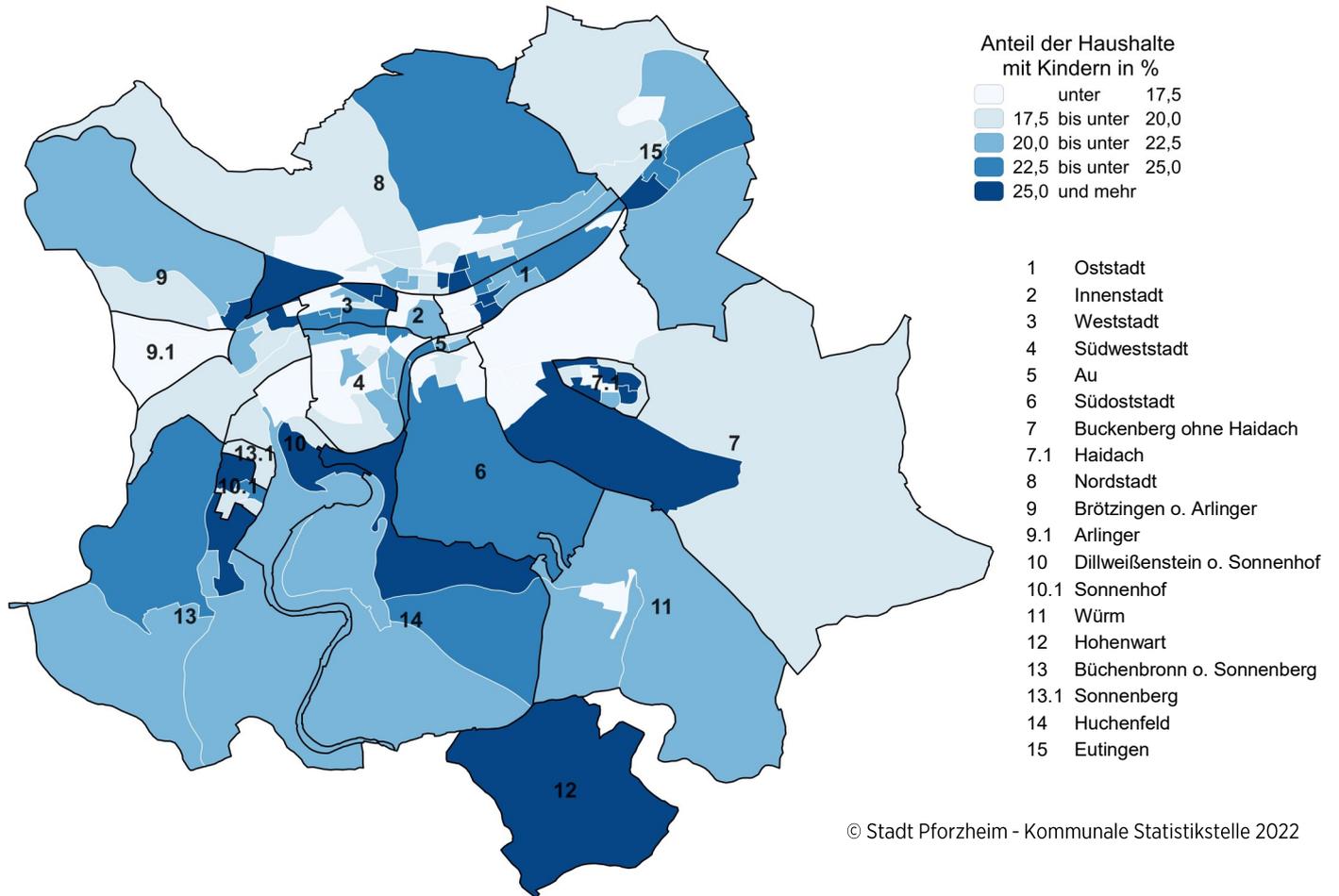
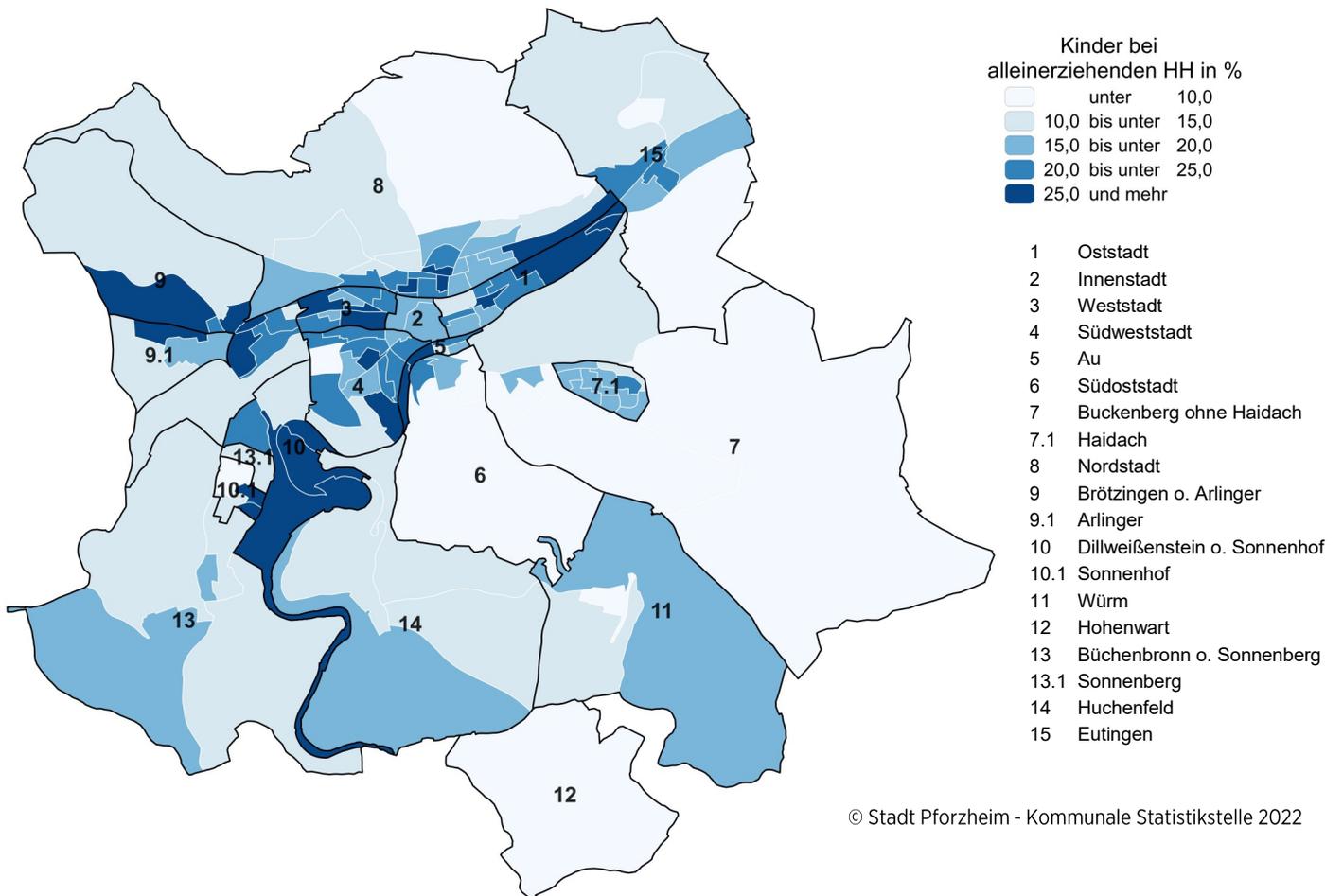


Abb. 53: Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen leben gemessen an allen Kindern



# Tabellenanhang

Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile

Stadtteil/ Stadt	insgesamt			unter 3 Jahre			3 bis unter 6 Jahre			6 bis unter 10 Jahre			10 bis unter 16 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	8.083	4.155	4.225	321	165	155	324	157	172	356	189	184	473	239	189
Innenstadt	2.060	1.031	1.043	92	52	47	70	27	43	75	40	50	122	56	59
Weststadt	8.787	4.373	4.372	348	191	160	314	148	145	411	209	192	561	299	266
Südweststadt	14.112	6.924	4.259	495	233	156	391	178	135	479	227	157	788	393	252
Au	4.475	2.254	2.381	171	96	83	160	88	74	218	111	122	291	149	138
Südstadt	4.143	2.079	787	122	69	18	121	71	27	125	63	18	197	101	32
Buckenberg	13.625	6.567	2.010	464	235	71	496	236	77	589	319	87	871	451	114
dar. Haidach	8.183	3.868	1.197	293	153	56	283	128	54	344	185	65	514	274	83
Nordstadt	25.828	12.817	8.821	814	419	239	765	370	244	1.024	521	325	1.533	794	422
Brötzingen	11.963	5.810	3.066	338	169	83	328	159	77	398	225	105	641	328	152
dar. Arlinger	3.329	1.569	278	71	34	3	65	30	4	98	63	8	148	74	10
Dillweißenstein	9.082	4.323	1.722	302	162	63	311	144	44	361	189	60	476	215	83
dar. Sonnenhof	3.051	1.421	412	90	47	8	119	56	9	137	75	11	152	72	15
<b>Kernstadt</b>	<b>102.158</b>	<b>50.333</b>	<b>32.686</b>	<b>3.467</b>	<b>1.791</b>	<b>1.075</b>	<b>3.280</b>	<b>1.578</b>	<b>1.038</b>	<b>4.036</b>	<b>2.093</b>	<b>1.300</b>	<b>5.953</b>	<b>3.025</b>	<b>1.707</b>
Würm	2.948	1.454	432	84	43	11	94	46	10	97	55	10	120	59	7
Hohenwart	1.820	905	150	72	35	3	76	48	6	83	45	6	97	50	3
Büchenbronn	7.000	3.406	782	169	72	19	222	127	13	275	132	25	432	229	35
dar. Sonnenberg	1.119	526	124	23	9	7	26	14	4	39	15	3	68	36	<3
Huchenfeld	4.662	2.310	545	143	77	14	162	88	20	208	103	14	262	139	26
Eutingen	8.410	4.150	1.855	285	148	56	245	126	42	306	149	57	458	242	87
<b>neue Stadtteile</b>	<b>24.840</b>	<b>12.225</b>	<b>3.764</b>	<b>753</b>	<b>375</b>	<b>103</b>	<b>799</b>	<b>435</b>	<b>91</b>	<b>969</b>	<b>484</b>	<b>112</b>	<b>1.369</b>	<b>719</b>	<b>158</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>126.998</b>	<b>62.558</b>	<b>36.450</b>	<b>4.220</b>	<b>2.166</b>	<b>1.178</b>	<b>4.079</b>	<b>2.013</b>	<b>1.129</b>	<b>5.005</b>	<b>2.577</b>	<b>1.412</b>	<b>7.322</b>	<b>3.744</b>	<b>1.865</b>

Fortsetzung Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile

Stadtteil/ Stadt	16 bis unter 18 Jahre			18 bis unter 20 Jahre			20 bis unter 30 Jahre			30 bis unter 40 Jahre			40 bis unter 50 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	167	95	72	164	89	67	1.375	728	850	1.234	695	818	1.016	521	637
Innenstadt	37	16	17	59	28	33	405	219	206	339	198	235	263	129	159
Weststadt	205	101	84	229	132	89	1.512	747	894	1.434	776	897	1.054	561	666
Südweststadt	265	123	67	322	168	93	1.906	961	712	2.044	1.117	846	1.699	852	701
Au	94	49	46	102	55	43	843	416	434	697	361	473	613	307	409
Südstadt	73	39	11	83	44	21	611	312	185	575	299	164	483	253	117
Buckenberg	290	148	33	264	138	31	1.498	793	319	1.645	799	446	1.643	851	382
dar. Haidach	179	94	25	139	68	17	759	386	118	979	472	271	995	516	254
Nordstadt	546	283	138	514	252	151	3.621	1.904	1.508	3.724	1.993	1.808	3.337	1.682	1.575
Brötzingen	223	121	44	245	140	48	1.403	748	510	1.578	818	638	1.311	646	518
dar. Arlinger	54	28	3	55	33	4	301	152	43	361	192	55	299	145	50
Dillweißenstein	157	68	21	174	91	34	961	513	275	1.116	556	335	1.002	484	313
dar. Sonnenhof	50	27	4	64	32	14	235	139	36	335	163	93	311	140	90
<b>Kernstadt</b>	<b>2.057</b>	<b>1.043</b>	<b>533</b>	<b>2.156</b>	<b>1.137</b>	<b>610</b>	<b>14.135</b>	<b>7.341</b>	<b>5.893</b>	<b>14.386</b>	<b>7.612</b>	<b>6.660</b>	<b>12.421</b>	<b>6.286</b>	<b>5.477</b>
Würm	53	26	<3	70	35	6	330	166	78	356	191	90	356	169	86
Hohenwart	35	22	<3	32	14	<3	163	83	15	257	119	40	189	99	32
Büchenbronn	144	82	14	116	60	7	632	326	111	851	429	166	864	425	162
dar. Sonnenberg	19	11	<3	13	5	0	106	53	21	117	58	26	123	62	24
Huchenfeld	82	47	8	91	54	10	451	233	65	559	282	104	537	261	120
Eutingen	155	82	29	158	73	27	997	530	281	1.133	585	383	1.021	509	351
<b>neue Stadtteile</b>	<b>469</b>	<b>259</b>	<b>55</b>	<b>467</b>	<b>236</b>	<b>51</b>	<b>2.573</b>	<b>1.338</b>	<b>550</b>	<b>3.156</b>	<b>1.606</b>	<b>783</b>	<b>2.967</b>	<b>1.463</b>	<b>751</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>2.526</b>	<b>1.302</b>	<b>588</b>	<b>2.623</b>	<b>1.373</b>	<b>661</b>	<b>16.708</b>	<b>8.679</b>	<b>6.443</b>	<b>17.542</b>	<b>9.218</b>	<b>7.443</b>	<b>15.388</b>	<b>7.749</b>	<b>6.228</b>

Fortsetzung Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile

Stadtteil/ Stadt	50 bis unter 60 Jahre			60 bis unter 65 Jahre			65 bis unter 70 Jahre			70 bis unter 80 Jahre			80 Jahre und älter		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer									
Oststadt	1.095	577	564	441	244	182	338	147	126	458	212	162	321	97	47
Innenstadt	199	113	113	71	36	21	53	30	22	106	47	25	169	40	13
Weststadt	1.060	554	523	401	192	137	324	144	103	485	198	161	449	121	55
Südweststadt	2.129	1.064	586	887	447	164	671	312	116	1.158	502	207	878	347	67
Au	521	293	288	212	104	90	173	68	66	245	109	87	135	48	28
Südoststadt	655	335	99	249	115	28	190	83	27	382	178	29	277	117	11
Buckenberg	1.652	804	217	994	459	88	935	435	66	1.131	476	60	1.153	423	19
dar. Haidach	893	408	126	639	291	52	643	296	35	762	315	33	761	282	8
Nordstadt	3.673	1.869	1.211	1.614	799	368	1.235	570	279	1.823	786	398	1.605	575	155
Brötzingen	1.783	869	440	869	436	145	700	312	105	1.096	477	138	1.050	362	63
dar. Arlinger	568	268	51	270	128	17	214	101	4	397	173	15	428	148	11
Dillweißenstein	1.267	615	250	634	310	77	552	254	55	899	383	73	870	339	39
dar. Sonnenhof	334	156	50	197	95	17	194	87	20	388	158	28	445	174	17
<b>Kernstadt</b>	<b>14.034</b>	<b>7.093</b>	<b>4.291</b>	<b>6.372</b>	<b>3.142</b>	<b>1.300</b>	<b>5.171</b>	<b>2.355</b>	<b>965</b>	<b>7.783</b>	<b>3.368</b>	<b>1.340</b>	<b>6.907</b>	<b>2.469</b>	<b>497</b>
Würm	453	233	73	240	126	21	194	92	14	284	133	20	217	80	4
Hohenwart	273	136	22	163	79	6	111	64	5	135	58	7	134	53	<3
Büchenbronn	1.087	548	108	484	227	36	405	196	23	686	307	48	633	246	15
dar. Sonnenberg	180	85	14	88	38	4	65	34	<3	136	54	12	116	52	4
Huchenfeld	722	367	76	355	171	13	285	136	19	417	190	44	388	162	12
Eutingen	1.343	671	283	497	254	67	433	204	56	746	314	93	633	263	43
<b>neue Stadtteile</b>	<b>3.878</b>	<b>1.955</b>	<b>562</b>	<b>1.739</b>	<b>857</b>	<b>143</b>	<b>1.428</b>	<b>692</b>	<b>117</b>	<b>2.268</b>	<b>1.002</b>	<b>212</b>	<b>2.005</b>	<b>804</b>	<b>76</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>17.912</b>	<b>9.048</b>	<b>4.853</b>	<b>8.111</b>	<b>3.999</b>	<b>1.443</b>	<b>6.599</b>	<b>3.047</b>	<b>1.082</b>	<b>10.051</b>	<b>4.370</b>	<b>1.552</b>	<b>8.912</b>	<b>3.273</b>	<b>573</b>

Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %

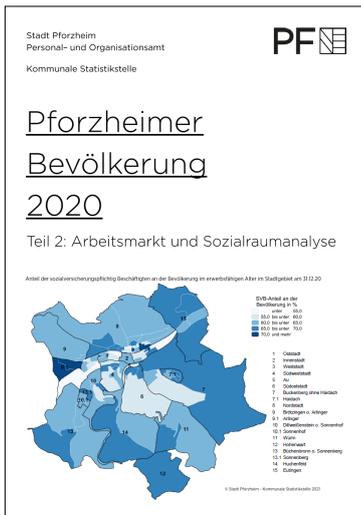
Stadtteil/ Stadt	insgesamt			unter 3 Jahre			3 bis unter 6 Jahre			6 bis unter 10 Jahre			10 bis unter 16 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
	Oststadt	100,0	51,4	52,3	4,0	4,0	3,7	4,0	3,8	4,1	4,4	4,5	4,4	5,9	5,8
Innenstadt	100,0	50,0	50,6	4,5	5,0	4,5	3,4	2,6	4,1	3,6	3,9	4,8	5,9	5,4	5,7
Weststadt	100,0	49,8	49,8	4,0	4,4	3,7	3,6	3,4	3,3	4,7	4,8	4,4	6,4	6,8	6,1
Südweststadt	100,0	49,1	30,2	3,5	3,4	3,7	2,8	2,6	3,2	3,4	3,3	3,7	5,6	5,7	5,9
Au	100,0	50,4	53,2	3,8	4,3	3,5	3,6	3,9	3,1	4,9	4,9	5,1	6,5	6,6	5,8
Südstadt	100,0	50,2	19,0	2,9	3,3	2,3	2,9	3,4	3,4	3,0	3,0	2,3	4,8	4,9	4,1
Buckenberg	100,0	48,2	14,8	3,4	3,6	3,5	3,6	3,6	3,8	4,3	4,9	4,3	6,4	6,9	5,7
dar. Haidach	100,0	47,3	14,6	3,6	4,0	4,7	3,5	3,3	4,5	4,2	4,8	5,4	6,3	7,1	6,9
Nordstadt	100,0	49,6	34,2	3,2	3,3	2,7	3,0	2,9	2,8	4,0	4,1	3,7	5,9	6,2	4,8
Brötzingen	100,0	48,6	25,6	2,8	2,9	2,7	2,7	2,7	2,5	3,3	3,9	3,4	5,4	5,6	5,0
dar. Arlinger	100,0	47,1	8,4	2,1	2,2	1,1	2,0	1,9	1,4	2,9	4,0	2,9	4,4	4,7	3,6
Dillweißenstein	100,0	47,6	19,0	3,3	3,7	3,7	3,4	3,3	2,6	4,0	4,4	3,5	5,2	5,0	4,8
dar. Sonnenhof	100,0	46,6	13,5	2,9	3,3	1,9	3,9	3,9	2,2	4,5	5,3	2,7	5,0	5,1	3,6
<b>Kernstadt</b>	<b>100,0</b>	<b>49,3</b>	<b>32,0</b>	<b>3,4</b>	<b>3,6</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>	<b>3,1</b>	<b>3,2</b>	<b>4,0</b>	<b>4,2</b>	<b>4,0</b>	<b>5,8</b>	<b>6,0</b>	<b>5,2</b>
Würm	100,0	49,3	14,7	2,8	3,0	2,5	3,2	3,2	2,3	3,3	3,8	2,3	4,1	4,1	1,6
Hohenwart	100,0	49,7	8,2	4,0	3,9	2,0	4,2	5,3	4,0	4,6	5,0	4,0	5,3	5,5	2,0
Büchenbronn	100,0	48,7	11,2	2,4	2,1	2,4	3,2	3,7	1,7	3,9	3,9	3,2	6,2	6,7	4,5
dar. Sonnenberg	100,0	47,0	11,1	2,1	1,7	5,6	2,3	2,7	3,2	3,5	2,9	2,4	6,1	6,8	1,6
Huchenfeld	100,0	49,5	11,7	3,1	3,3	2,6	3,5	3,8	3,7	4,5	4,5	2,6	5,6	6,0	4,8
Eutingen	100,0	49,3	22,1	3,4	3,6	3,0	2,9	3,0	2,3	3,6	3,6	3,1	5,4	5,8	4,7
<b>neue Stadtteile</b>	<b>100,0</b>	<b>49,2</b>	<b>15,2</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>	<b>2,7</b>	<b>3,2</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>	<b>3,9</b>	<b>4,0</b>	<b>3,0</b>	<b>5,5</b>	<b>5,9</b>	<b>4,2</b>
<b>Pforzheim</b>	<b>100,0</b>	<b>49,3</b>	<b>28,7</b>	<b>3,3</b>	<b>3,5</b>	<b>3,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,1</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>	<b>3,9</b>	<b>5,8</b>	<b>6,0</b>	<b>5,1</b>

Fortsetzung Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %

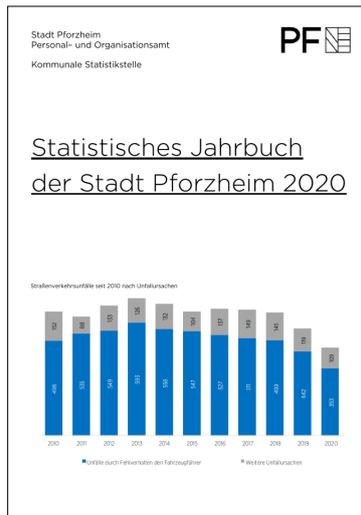
Stadtteil/ Stadt	16 bis unter 18 Jahre			18 bis unter 20 Jahre			20 bis unter 30 Jahre			30 bis unter 40 Jahre			40 bis unter 50 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
	Oststadt	2,1	2,3	1,7	2,0	2,1	1,6	17,0	17,5	20,1	15,3	16,7	19,4	12,6	12,5
Innenstadt	1,8	1,6	1,6	2,9	2,7	3,2	19,7	21,2	19,8	16,5	19,2	22,5	12,8	12,5	15,2
Weststadt	2,3	2,3	1,9	2,6	3,0	2,0	17,2	17,1	20,4	16,3	17,7	20,5	12,0	12,8	15,2
Südweststadt	1,9	1,8	1,6	2,3	2,4	2,2	13,5	13,9	16,7	14,5	16,1	19,9	12,0	12,3	16,5
Au	2,1	2,2	1,9	2,3	2,4	1,8	18,8	18,5	18,2	15,6	16,0	19,9	13,7	13,6	17,2
Südstadt	1,8	1,9	1,4	2,0	2,1	2,7	14,7	15,0	23,5	13,9	14,4	20,8	11,7	12,2	14,9
Buckenberg	2,1	2,3	1,6	1,9	2,1	1,5	11,0	12,1	15,9	12,1	12,2	22,2	12,1	13,0	19,0
dar. Haidach	2,2	2,4	2,1	1,7	1,8	1,4	9,3	10,0	9,9	12,0	12,2	22,6	12,2	13,3	21,2
Nordstadt	2,1	2,2	1,6	2,0	2,0	1,7	14,0	14,9	17,1	14,4	15,5	20,5	12,9	13,1	17,9
Brötzingen	1,9	2,1	1,4	2,0	2,4	1,6	11,7	12,9	16,6	13,2	14,1	20,8	11,0	11,1	16,9
dar. Arlinger	1,6	1,8	1,1	1,7	2,1	1,4	9,0	9,7	15,5	10,8	12,2	19,8	9,0	9,2	18,0
Dillweißstein	1,7	1,6	1,2	1,9	2,1	2,0	10,6	11,9	16,0	12,3	12,9	19,5	11,0	11,2	18,2
dar. Sonnenhof	1,6	1,9	1,0	2,1	2,3	3,4	7,7	9,8	8,7	11,0	11,5	22,6	10,2	9,9	21,8
<b>Kernstadt</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>2,3</b>	<b>1,9</b>	<b>13,8</b>	<b>14,6</b>	<b>18,0</b>	<b>14,1</b>	<b>15,1</b>	<b>20,4</b>	<b>12,2</b>	<b>12,5</b>	<b>16,8</b>
Würm	1,8	1,8	0,5	2,4	2,4	1,4	11,2	11,4	18,1	12,1	13,1	20,8	12,1	11,6	19,9
Hohenwart	1,9	2,4	1,3	1,8	1,5	0,7	9,0	9,2	10,0	14,1	13,1	26,7	10,4	10,9	21,3
Büchenbronn	2,1	2,4	1,8	1,7	1,8	0,9	9,0	9,6	14,2	12,2	12,6	21,2	12,3	12,5	20,7
dar. Sonnenberg	1,7	2,1	1,6	1,2	1,0	0,0	9,5	10,1	16,9	10,5	11,0	21,0	11,0	11,8	19,4
Huchenfeld	1,8	2,0	1,5	2,0	2,3	1,8	9,7	10,1	11,9	12,0	12,2	19,1	11,5	11,3	22,0
Eutingen	1,8	2,0	1,6	1,9	1,8	1,5	11,9	12,8	15,1	13,5	14,1	20,6	12,1	12,3	18,9
<b>neue Stadtteile</b>	<b>1,9</b>	<b>2,1</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,4</b>	<b>10,4</b>	<b>10,9</b>	<b>14,6</b>	<b>12,7</b>	<b>13,1</b>	<b>20,8</b>	<b>11,9</b>	<b>12,0</b>	<b>20,0</b>
Pforzheim	2,0	2,1	1,6	2,1	2,2	1,8	13,2	13,9	17,7	13,8	14,7	20,4	12,1	12,4	17,1

Fortsetzung Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %

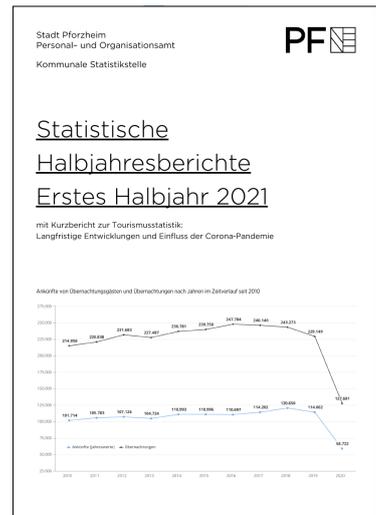
Stadtteil/ Stadt	50 bis unter 60 Jahre			60 bis unter 65 Jahre			65 bis unter 70 Jahre			70 bis unter 80 Jahre			80 Jahre und älter		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	13,5	13,9	13,3	5,5	5,9	4,3	4,2	3,5	3,0	5,7	5,1	3,8	4,0	2,3	1,1
Innenstadt	9,7	11,0	10,8	3,4	3,5	2,0	2,6	2,9	2,1	5,1	4,6	2,4	8,2	3,9	1,2
Weststadt	12,1	12,7	12,0	4,6	4,4	3,1	3,7	3,3	2,4	5,5	4,5	3,7	5,1	2,8	1,3
Südweststadt	15,1	15,4	13,8	6,3	6,5	3,9	4,8	4,5	2,7	8,2	7,3	4,9	6,2	5,0	1,6
Au	11,6	13,0	12,1	4,7	4,6	3,8	3,9	3,0	2,8	5,5	4,8	3,7	3,0	2,1	1,2
Südstadt	15,8	16,1	12,6	6,0	5,5	3,6	4,6	4,0	3,4	9,2	8,6	3,7	6,7	5,6	1,4
Buckenberg	12,1	12,2	10,8	7,3	7,0	4,4	6,9	6,6	3,3	8,3	7,2	3,0	8,5	6,4	0,9
dar. Haidach	10,9	10,5	10,5	7,8	7,5	4,3	7,9	7,7	2,9	9,3	8,1	2,8	9,3	7,3	0,7
Nordstadt	14,2	14,6	13,7	6,2	6,2	4,2	4,8	4,4	3,2	7,1	6,1	4,5	6,2	4,5	1,8
Brötzingen	14,9	15,0	14,4	7,3	7,5	4,7	5,9	5,4	3,4	9,2	8,2	4,5	8,8	6,2	2,1
dar. Arlinger	17,1	17,1	18,3	8,1	8,2	6,1	6,4	6,4	1,4	11,9	11,0	5,4	12,9	9,4	4,0
Dillweißenstein	14,0	14,2	14,5	7,0	7,2	4,5	6,1	5,9	3,2	9,9	8,9	4,2	9,6	7,8	2,3
dar. Sonnenhof	10,9	11,0	12,1	6,5	6,7	4,1	6,4	6,1	4,9	12,7	11,1	6,8	14,6	12,2	4,1
<b>Kernstadt</b>	<b>13,7</b>	<b>14,1</b>	<b>13,1</b>	<b>6,2</b>	<b>6,2</b>	<b>4,0</b>	<b>5,1</b>	<b>4,7</b>	<b>3,0</b>	<b>7,6</b>	<b>6,7</b>	<b>4,1</b>	<b>6,8</b>	<b>4,9</b>	<b>1,5</b>
Würm	15,4	16,0	16,9	8,1	8,7	4,9	6,6	6,3	3,2	9,6	9,1	4,6	7,4	5,5	0,9
Hohenwart	15,0	15,0	14,7	9,0	8,7	4,0	6,1	7,1	3,3	7,4	6,4	4,7	7,4	5,9	1,3
Büchenbronn	15,5	16,1	13,8	6,9	6,7	4,6	5,8	5,8	2,9	9,8	9,0	6,1	9,0	7,2	1,9
dar. Sonnenberg	16,1	16,2	11,3	7,9	7,2	3,2	5,8	6,5	0,8	12,2	10,3	9,7	10,4	9,9	3,2
Huchenfeld	15,5	15,9	13,9	7,6	7,4	2,4	6,1	5,9	3,5	8,9	8,2	8,1	8,3	7,0	2,2
Eutingen	16,0	16,2	15,3	5,9	6,1	3,6	5,1	4,9	3,0	8,9	7,6	5,0	7,5	6,3	2,3
neue Stadtteile	15,6	16,0	14,9	7,0	7,0	3,8	5,7	5,7	3,1	9,1	8,2	5,6	8,1	6,6	2,0
Pforzheim	14,1	14,5	13,3	6,4	6,4	4,0	5,2	4,9	3,0	7,9	7,0	4,3	7,0	5,2	1,6



Pforzheimer Bevölkerung Teil 2  
Erscheinungszyklus: jährlich



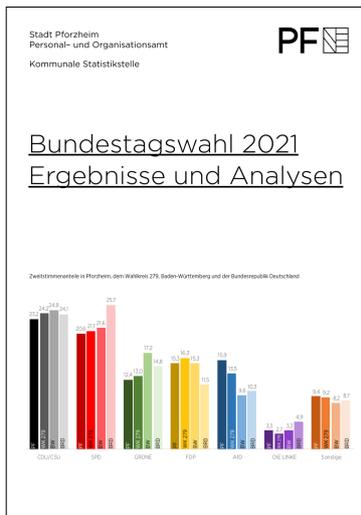
Statistisches Jahrbuch  
Erscheinungszyklus: jährlich



Statistische Halbjahresberichte  
Erscheinungszyklus: halbjährig



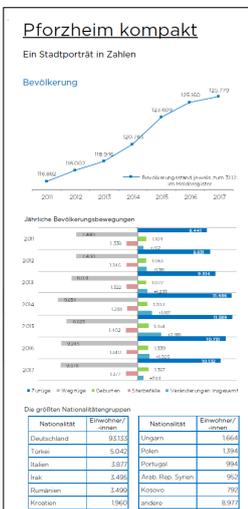
Pforzheimer Stadtteilprofile  
Erscheinungszyklus: zweijährig



Wahlanalysen  
Erscheinungszyklus: nach Wahlen



Mietspiegel für die Stadt Pforzheim  
Erscheinungszyklus: zweijährig



Faltblatt Pforzheim kompakt  
Erscheinungszyklus: jährlich

Neben diesen regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen finden Sie auch Sonderveröffentlichungen auf unserer Homepage:

[www.pf.de/statistikstelle](http://www.pf.de/statistikstelle)

Auf diese gelangen Sie auch über den QR-Code:



## Impressum

Pforzheimer Bevölkerung 2021  
Teil 1: Bevölkerungsentwicklung und -struktur

### Herausgeber:

Stadt Pforzheim  
Personal- und Organisationamt  
Kommunale Statistikstelle  
Schloßberg 15-17  
75175 Pforzheim

statistik@pforzheim.de

[www.pf.de/statistikstelle](http://www.pf.de/statistikstelle)



Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe gestattet.

210.704.02.2022  
ISSN 0721-7196